
Testatsexemplar

Nordex SE
Rostock

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**



Inhaltsverzeichnis

Seite

Zusammengefasster Konzernlagebericht des Nordex-Konzerns und Lagebericht der Nordex SE.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2018.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2018.....	5
3. Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018.....	7
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018.....	20
Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2018.....	23
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNLAGEBERICHT

DES NORDEX-KONZERNS UND LAGEBERICHT DER NORDEX SE

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- > **Globaler Spezialist für Onshore-Windenergieanlagen**
- > **Nachhaltige Senkung der Stromgestehungskosten (Cost of Energy) im Fokus**
- > **Stetig wachsendes Servicegeschäft**

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Geschäftsmodell

Die Nordex Group entwickelt und produziert effiziente, innovative Onshore-Windenergieanlagen, die weltweit vertrieben und installiert werden. Ein Netz von Servicestandorten in allen für das Unternehmen wichtigen Märkten gewährleistet die umfassende Betreuung der Windturbinen über die gesamte Nutzungsdauer. Die von der Nordex Group erbrachten Leistungen für ein Projekt reichen von der ausschließlichen Lieferung der Windenergieanlage bis hin zur schlüsselfertigen Errichtung des gesamten Windparks (Turnkey-Verträge). In ausgewählten Märkten, insbesondere Frankreich, ist die Nordex Group auch als Projektentwickler für Windparks tätig. 1985 gegründet, verfügt Nordex über mehr als 30 Jahre Branchenerfahrung. Regelmäßig prägen Produkte des Unternehmens die technologische Entwicklung der Windenergieindustrie. Insgesamt hat die Gruppe bereits in über 40 Ländern Turbinen mit einer Nennleistung von zusammen über 25 GW installiert. Zum Jahresende 2018 betreute die Serviceorganisation der Nordex Group weltweit über 7.500 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von zusammen 18,5 GW im Rahmen von meist langjährigen Wartungsverträgen.

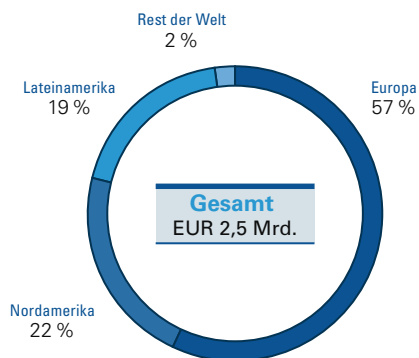
Das Produktportfolio umfasst aktuell Windenergieanlagen für Stark-, Mittel- und Schwachwindstandorte im Leistungsbereich bis 4,8MW und mit Rotordurchmessern bis 149 Metern. Mit der neuen Delta4000-Serie ist das Unternehmen einer der ersten Anbieter von 4-MW-Onshore-Windenergieanlagen. Die Nordex Group entwickelt das Gesamtsystem Windenergieanlage und konzentriert sich bei der Fertigung auf die Montage von Maschinenhaus und Nabe sowie produziert wichtige Komponenten, insbesondere einen Teil der Rotorblätter. Eigene Produktionsstätten werden in Deutschland, Spanien, Brasilien und Indien betrieben. Eine effiziente Zuliefererstruktur und Logistikkette bilden im Zusammenspiel mit den eigenen Werken die Grundlage, um in allen Zielmärkten wettbewerbsfähige Windenergieanlagen anbieten zu können. Dieses System entwickelt die Nordex Group kontinuierlich weiter und passt es flexibel auf sich wandelnde Märkte an. In technischer Hinsicht fokussiert die Nordex Group das Ziel, Windturbinen für Onshore-Standorte zu entwickeln, die es den Betreibern erlauben, in den jeweiligen Einsatzgebieten zu möglichst geringen Stromgestehungskosten (Cost of Energy, COE) umweltfreundlichen Strom zu produzieren (weitergehende Informationen finden sich im Abschnitt „Unternehmensstrategie“).

Die Nordex Group pflegt trotz globaler Aufstellung eine mittelständisch geprägte Unternehmenskultur, die mit einer sehr ausgeprägten Kundenorientierung einhergeht. Mit der Konzentration auf das Onshore-Segment, also Windenergie an Land, bedient das Unternehmen einerseits über 90% des Weltmarkts für Windenergie außerhalb Chinas und vermeidet andererseits hohe Investitionen in die deutlich abweichende Offshore-Technologie und die damit verbundenen Risiken. Abgesehen von China, das stark durch lokale Anbieter geprägt ist, ist die Nordex Group in allen bedeutenden Windmärkten weltweit aktiv. Diese starke globale Präsenz wurde

2016 mit der Einbeziehung des spanischen Herstellers Acciona Windpower in die Unternehmensgruppe weiter ausgebaut. Seitdem wurden die Aktivitäten außerhalb Europas wesentlich verstärkt, sodass die Nordex Group im Jahr 2018 bereits 43% des Umsatzes außerhalb Europas erzielte.

Umsatzverteilung regional 2018

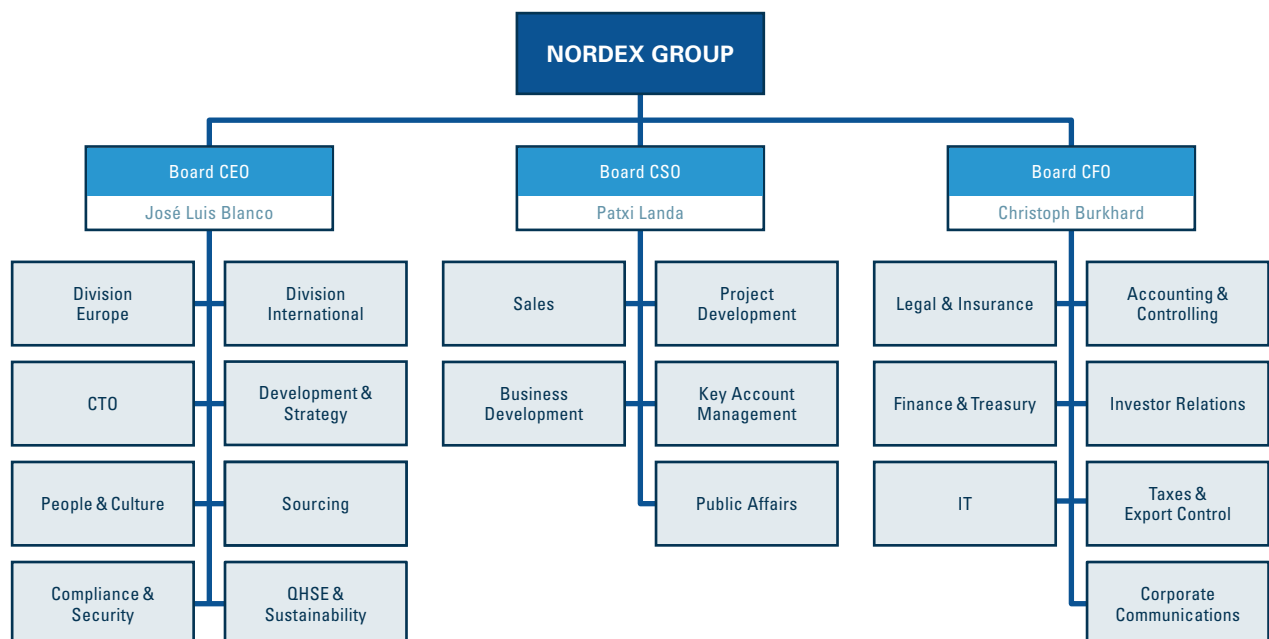
in %



Rechtliche und organisatorische Struktur

Die Nordex SE ist eine börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft. Die Aktien sind im geregelten Handel der Börse Frankfurt, Segment Prime Standard, zugelassen und im TecDAX® und SDax® notiert. Zusammen mit ihren in- und ausländischen Tochtergesellschaften bildet sie als Konzern die Nordex Group. Gremien der Gesellschaft sind der Vorstand (drei Personen) und der Aufsichtsrat (sechs Personen). Die Nordex SE hat ihren rechtlichen Sitz in Rostock, die Hauptverwaltung befindet sich in Hamburg.

Organisationsstruktur der Nordex Group



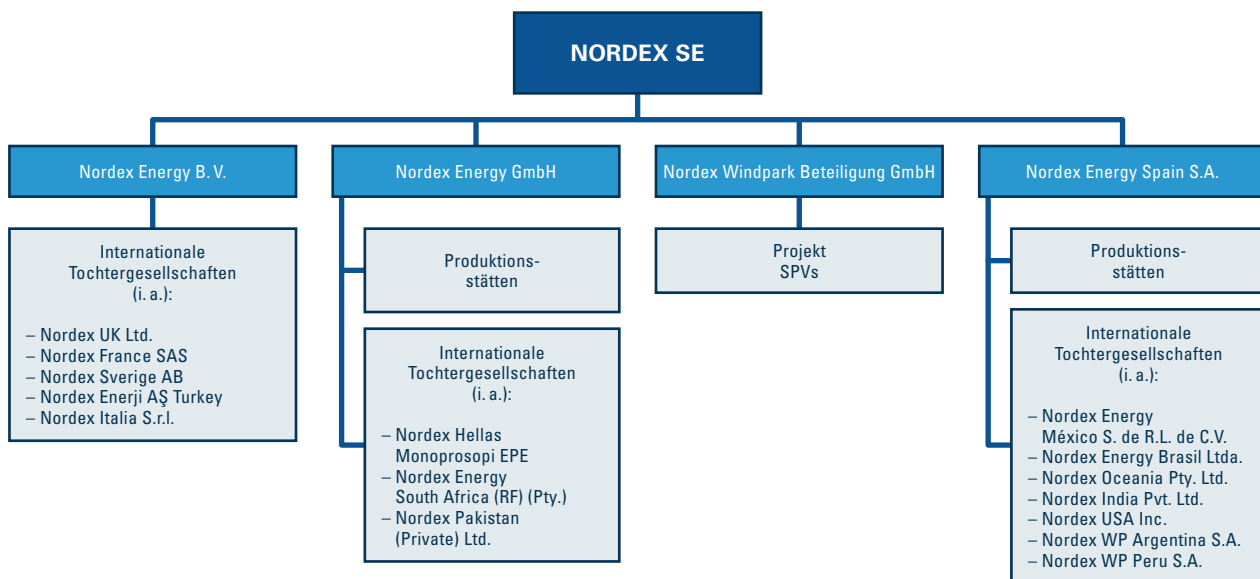
Der Vorstand führt den Konzern über die Nordex SE als strategische Management-Holding. Zusätzliche administrative Servicefunktionen in den Bereichen Accounting & Controlling, Finanzen, IT, Investor Relations, Kommunikation, Personal, Recht und Steuern werden ebenfalls von der Nordex SE übernommen. Die Organisation des operativen Geschäfts der Nordex Group erfolgt über die zwei Divisionen International und Europa.

Dem Vorstandsvorsitzenden (CEO) sind die Divisionen unterstellt und darüber hinaus auch Stabsfunktionen zugeordnet. Dem Vertriebsvorstand (CSO) sind alle kundennahen Funktionen zugeordnet, ebenso der Bereich

Projektentwicklung. Der Finanzvorstand (CFO) ist für Accounting & Controlling, Finanzen, IT, Investor Relations, Kommunikation, Recht sowie Steuern verantwortlich.

Den Divisionen sind die jeweiligen rechtlich selbstständigen Ländergesellschaften unterstellt. Diese sind insbesondere für die kundenbezogenen Aufgaben, den Vertrieb, das Projektmanagement, den Service und in bestimmten Märkten auch für die Projektentwicklung zuständig. Wesentliche konsolidierte Gesellschaften mit ihren jeweiligen Tochtergesellschaften sind die Nordex Energy GmbH und die Nordex Energy Spain, S.A. (vormals Acciona Windpower S.A.).

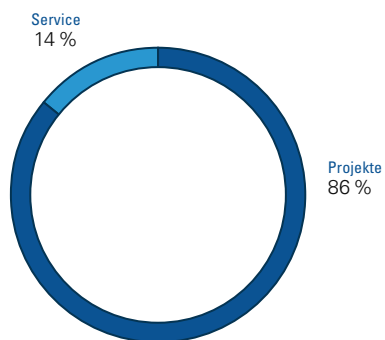
Rechtliche Unternehmensstruktur der Nordex Group (vereinfachte Darstellung)



Der Konzern steuert seine Aktivitäten über die Segmente „Projekte“ und „Service“ (siehe hierzu auch die Erläuterungen im Abschnitt „Segmententwicklung“). Unter „Projekte“ sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der Entwicklung, Produktion, Errichtung und Inbetriebnahme der Windenergieanlagen zusammengefasst, darüber hinaus auch das Projektentwicklungsgeschäft. Auf das Segment „Service“ entfallen die Dienstleistungen und Produkte für bestehende Anlagen nach der Übergabe an den Kunden, d. h. insbesondere technische Dienstleistungen wie die Wartung und die Fernüberwachung von Windparks sowie die Reparatur und technische Weiterentwicklung von Bestandsanlagen.

Umsatz nach Segmenten 2018

in %, vor Konsolidierung



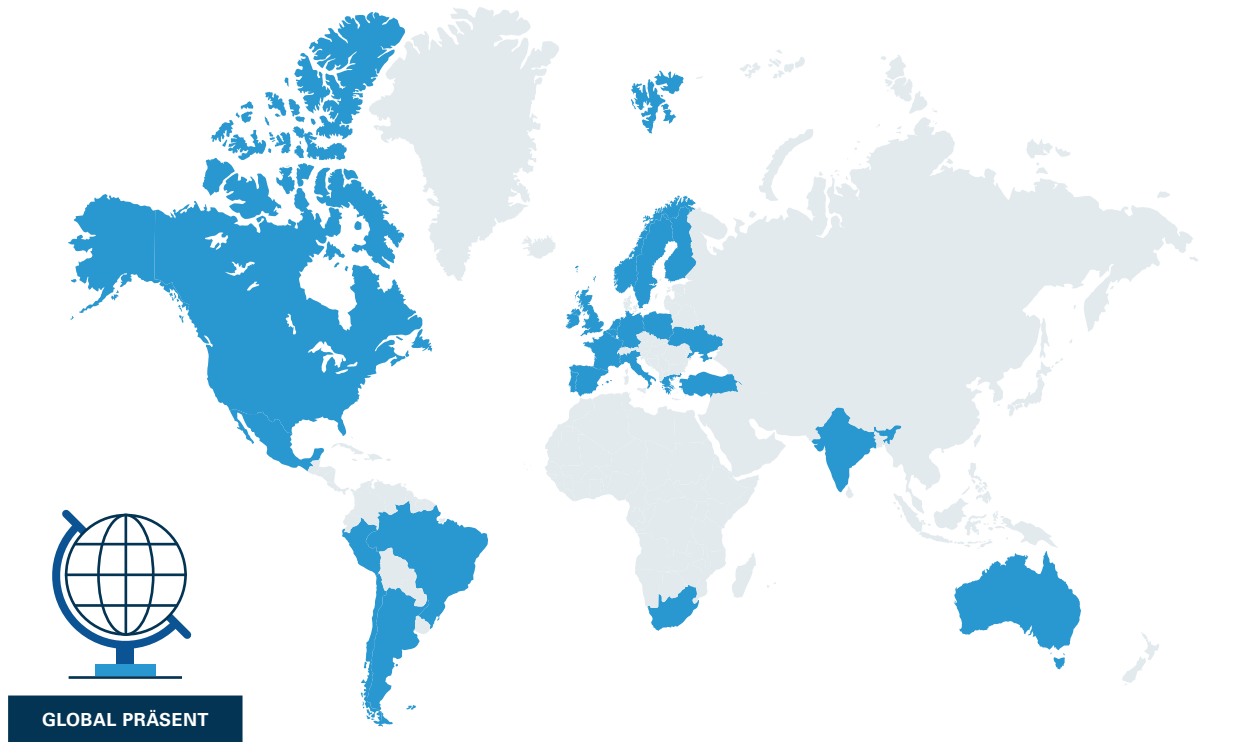
Absatzmärkte und Wettbewerb

Vor allem Maßnahmen gegen den Klimawandel mit dem Ziel der CO₂-Reduktion waren und sind ein wesentlicher Treiber für die Nutzung regenerativer Energien und damit auch für das langfristige, anhaltende Wachstum der Windenergienutzung. Windstrom setzt sich zudem aufgrund der vor allem an windstarken Standorten sehr niedrigen Stromgestehungskosten auch im ökonomischen Wettbewerb zunehmend gegen konventionelle Erzeugungskapazitäten durch. Das Wachstum der Windenergiebranche speist sich überwiegend aus dem Neubau von Windenergieanlagen bzw. -parks. Daneben werden bestehende, alte Anlagen, die ihren Lebenszyklus durchlaufen haben, durch moderne, effizientere Produkte ersetzt.

Dieses sogenannte Repowering spielt bei Onshore-Anlagen bereits eine wichtige Rolle und wird weiter an Bedeutung gewinnen, da ausgehend von den Pionierländern der Windenergie in Mittel- und Nordeuropa immer mehr Windparks ersetzt und auf den neusten Stand gebracht werden.

Die Nordex Group hat bereits Windenergieanlagen in über 40 Ländern installiert und sieht sich auf den international attraktivsten Windmärkten gut aufgestellt. Sie verfügt in allen Kernmärkten über eigene Vertriebs- und Serviceorganisationen. Diese Länder befinden sich überwiegend in Europa und Nord- und Südamerika. Darüber hinaus zählen attraktive Märkte wie Indien, Australien und Südafrika dazu. Chancen in neuen, bisher noch nicht von der Nordex Group bedienten Märkten werden kontinuierlich durch die zentrale Vertriebsorganisation eruiert. So erfolgte vor Kurzem der Markteintritt in der Ukraine.

Märkte der Nordex Group



Auf der Anbieterseite ist es insbesondere in den für die Nordex Group bedeutenden Märkten in den vergangenen Jahren zu einer Konsolidierung unter den Herstellern von Windenergieanlagen gekommen. Neben global aktiven Großunternehmen, die sowohl den Onshore- als auch den Offshore-Bereich abdecken, sind in den Zielmärkten allerdings weiterhin auch mittelgroße und eher lokal tätige Unternehmen aktiv. Zu den im Gesamtmarkt (ohne China) bedeutenden Wettbewerbern zählen insbesondere Vestas, Siemens Gamesa, General Electric und Enercon. Die Nordex Group ist dabei gemäß dem Ranking von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) im Jahr 2018 erneut der weltweit fünftgrößte Hersteller außerhalb Chinas.

Entscheidend für den Markterfolg sind vor allem die Wirtschaftlichkeit der Windenergieanlagen, die sich an den COE misst, eine intelligente Produktstrategie und feste Kundenbeziehungen. Die Grundlage dafür schaffen eine hohe technische Kompetenz und Qualität, effiziente Produktionsstrukturen und -prozesse, eine wettbewerbsfähige Lieferkette sowie gute Serviceleistungen. Die Nordex Group setzt den klaren Fokus auf effiziente Technologie, geringe Produktionskosten und stetige Innovationen zur Senkung der COE (weitergehende Informationen finden sich in den Abschnitten „Forschung und Entwicklung“ sowie „Unternehmensstrategie“). In ihrem strategisch definierten Markt (Onshore, weltweit ohne China) erreicht die Nordex Group gemessen an den Installationen 2018 einen Marktanteil von rund 10% (eigene Berechnung auf Basis von GWEC-Daten). Dabei

erzielt das Unternehmen in den Kernmärkten, in denen es kontinuierlich Windenergieanlagen installiert, mit wenigen Ausnahmen zweistellige Marktanteile. In den bedeutenden Märkten Deutschland und Frankreich erreicht Nordex regelmäßig mehr als 10 % der Neuinstallationen. In einigen Ländern liegt der Marktanteil bei 30 %.

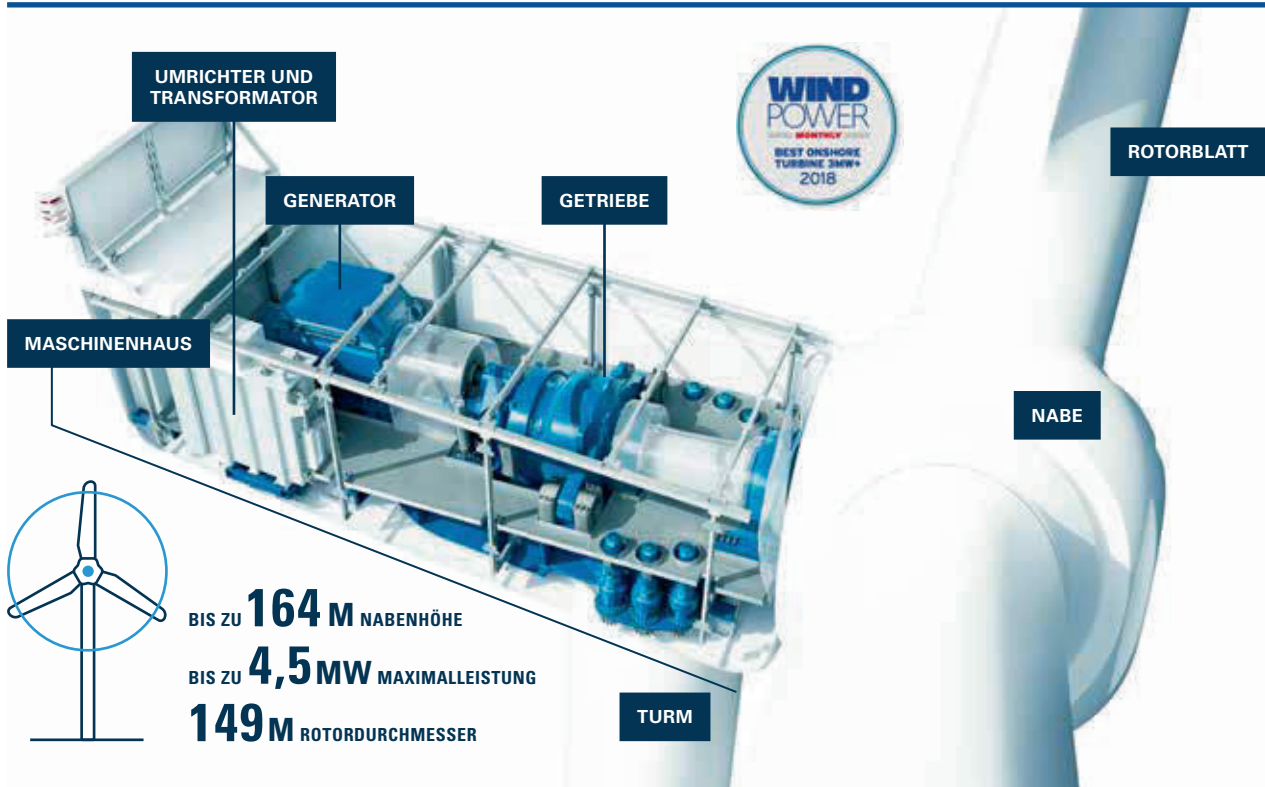
Standorte, Produkte und Dienstleistungen

Das Produktprogramm der Nordex Group bietet den Kunden weltweit für jede Windstärke und jede Klimazone die technisch und wirtschaftlich passenden Onshore-Windenergieanlagen der Multi-Megawatt-Klasse. Mit seinem Produktspektrum ist der Konzern in der Lage, Lösungen sowohl für Märkte mit begrenzter Netzverfügbarkeit wie etwa Lateinamerika als auch für Märkte mit begrenzter Landverfügbarkeit wie etwa Mitteleuropa bereitzustellen. Den Kunden wird ein umfangreiches Projektmanagement angeboten, das die Errichtung der Anlage bzw. des Windparks bis hin zu schlüsselfertigen Lösungen (Turnkey-Projekte) beinhalten kann. Die Dienstleistungen umfassen die gesamte Betreuung der Anlage und beinhalten etwa die Fernüberwachung, die regelmäßige Wartung und individuelle oder standardisierte Modernisierungen von Windenergieanlagen. In ausgewählten Märkten ist die Nordex Group auch in der vorgelagerten Projektentwicklung tätig. Zur Vertriebsunterstützung berät der Finanzbereich der Nordex Group Kunden bei der Projektfinanzierung über nationale und internationale Geschäftsbanken. Somit ist das Unternehmen als integrierter Komplettanbieter aufgestellt.

In der Hauptverwaltung der Nordex Group in Hamburg sind neben den Zentralfunktionen auch Teile der Entwicklung, des Einkaufs, des Projektmanagements, des Service-Bereichs und des Deutschland-Vertriebs angesiedelt.

Am Standort Rostock werden Maschinenhäuser und Rotorblätter entwickelt und produziert. In Spanien befinden sich zwei Werke für die Montage von Maschinenhäusern (Barásoain, La Vall d'Uixó) sowie eines für die Produktion von Rotorblättern (Lumbier). Darüber hinaus werden in Brasilien (Simões Filho) und Indien (Chennai) Maschinenhäuser gefertigt. Sowohl in Indien (Chennai) als auch in Mexiko (Matamoros) werden derzeit Produktionsstätten für Rotorblätter errichtet, die sowohl die lokale Nachfrage bedienen sollen als auch exportieren werden. Gemeinsam mit einem lokalen Unternehmen baut die Nordex Group zudem derzeit eine Montagelinie für Windturbinen in Argentinien auf, um die Positionierung in diesem Wachstumsmarkt weiter zu verbessern. Ein zurzeit inaktives Montagewerk befindet sich zudem in den USA (West Branch). Eine eigene mobile Produktionsstätte für Betontürme wurde 2018 im Norden Brasiliens (Piauí) eingerichtet. Darüber hinaus fertigen Subunternehmer in weiteren Ländern Betontürme.

Nordex-Windenergieanlage (Beispiel: N149/4.0-4.5)



Die Anlagen der Gamma- und Delta-Plattform (Delta3000 und Delta4000) sind auf Anforderungen in Märkten mit eingeschränkter Landverfügbarkeit abgestimmt. Sie bieten in ihrer jeweiligen Konfiguration hohe Effizienz bei niedrigen, mittleren und hohen Windgeschwindigkeiten und stellen die Genehmigungsfähigkeit auch in dicht besiedelter Umgebung sicher. Die Schalleistungspegel der Windenergieanlagen erzielen häufig Spitzenwerte in ihrer Klasse. Je nach Kundenanforderung bietet der Hersteller darüber hinaus auch das Nordex-eigene Enteisungssystem oder eine bedarfsgerechte Flugbefeu-erung an. Zunehmend werden diese Plattformen auch in Repowering-Projekten eingesetzt.

Mit der Delta4000-Serie, die im September 2017 vorgestellt wurde, ist die Nordex Group einer der ersten Anbieter von hocheffizienten Windenergieanlagen der 4-MW-Klasse. Der erste Prototyp der für Schwachwindgebiete ausgelegten Version N149/4.0-4.5 wurde im Herbst 2018 errichtet. Im Geschäftsjahr 2018 wurden bereits feste Aufträge für über 150 Turbinen dieses Typs verzeichnet. Im April 2018 stellte Nordex darüber hinaus die N133/4.8 als leistungsstarke Turbine im Starkwindsegment vor.

Die AW3000-Plattform bietet zuverlässige, effiziente Anlagen, die für Märkte mit eingeschränkter Netzverfügbarkeit optimiert sind. Die Anlagen bewähren sich seit vielen Jahren in zahlreichen Großprojekten internationaler Energieunternehmen. Die auf mittlere Windstärken ausgelegte AW132/3000 gehört dabei zu den Windkraftanlagen mit den niedrigsten Stromgestehungskosten in ihrem Segment. Die neueste Version der AW3000, die im Oktober 2017 vorgestellte 140-Meter-Rotor-Variante

AW140/3000, wurde 2018 erstmals für ein 300-MW-Projekt in Indien bestellt. Der Prototyp dieser Anlage wurde im August 2018 in Spanien errichtet.

Die Nordex Group entwickelt und testet die Rotorblätter ihrer Windenergieanlagen, lässt sie zertifizieren und fertigt sie zum Teil in ihren eigenen Werken selbst bzw. lässt sie nach ihren Vorgaben bei Partnern herstellen. Die Rotorblätter zeichnen sich durch besonders geringe Schallemissionen für das gesamte Anlagenportfolio aus.

Um in den globalen Windmärkten eine optimale Energieausbeute zu erzielen, bietet Nordex für seine Produktplattformen unterschiedliche Turmvarianten als Stahlrohrtürme, Hybridtürme aus Stahl und Beton oder Betontürme mit Nabenhöhen von bis zu 164 Metern an.

Nordex Group-Produktübersicht

Wind-klasse	AW3000	Gamma	Delta3000	Delta4000
IEC 1		N90/2500	N100/3300	N133/4.8
IEC 2	AW125/ 3000-3150	N100/2500		
	AW132/3000- 3465		N117/3000	
			N117/3600	
IEC 3	AW140/3000	N117/2400	N131/3000	N149/4.0- 4.5 (IEC S)
	AW148/3000		N131/3300	
			N131/3600	
			N131/3900	
Turm- höhen (Naben- höhe), je nach An- lagentyp	80 – 137,5 m ¹	65 – 141 m	75 – 164 m	105 – 164 m

IEC 1 = Starkwind; IEC 2 = Mittelwind/mittlere Windstärken; IEC 3 = Schwachwind

¹ Verschiedene weitere Turmtypen konfigurierbar

Die Anlagenbezeichnungen geben vor dem Schrägstrich den Rotordurchmesser in Metern sowie danach die Nennleistung in Kilowatt bzw. bei der Delta4000 in Megawatt an.

Ein Großteil der in den Windenergieanlagen eingesetzten Komponenten wie Getriebe, Generatoren und Umrichter werden von häufig langjährigen Entwicklungspartnern zugeliefert. Die Nordex Group verfolgt dabei das Konzept der Systemintegration und bindet die Kompetenz ihrer Lieferanten frühzeitig in die internen Prozesse ein, insbesondere im Rahmen der Produktentwicklung. Um eine effiziente Produktion zu gewährleisten, setzt die Nordex Group in einzelnen Werken auf eine Linienfertigung bei der Turbinenmontage bzw. auf eine Teilautomatisierung in der Rotorblattproduktion sowie auf eine immer weitergehende Standardisierung ihrer Produkte im Sinne einer Gleichteile-Strategie.

Neben leistungsstarken Windenergieanlagen bietet die Nordex Group den Service für diese Anlagen an. Weltweit werden dazu rund 280 Serviceniederlassungen betrieben. Über dieses Netz von Standorten werden die Dienstleistungen direkt in den installierten und an den Kunden übergebenen Windparks erbracht. Die entsprechenden Dienstleistungsverträge sichern und optimieren die Stromproduktionserträge der Nordex-Kunden durch die Maximierung der Verfügbarkeiten. Der Nordex-Service bietet den Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen an. Dieses umfasst Komplettlösungen von der 24-Stunden-Fernüberwachung über präventive Wartungen und Kundentrainings bis hin zu vollständigen Modernisierungen von Windenergieanlagen.

Die Nordex Group bietet standardisierte Vertragstypen mit unterschiedlichen Leistungsumfängen an, die Kunden für Laufzeiten von in der Regel bis zu 20 Jahren abschließen. Die Kunden können Serviceverträge aus drei Kategorien wählen: Der „Premium“-Vertrag deckt Wartungen und Instandsetzung, die Fernüberwachung und eine Verfügbarkeitsgewährleistung ab. Der „Premium Plus“-Vertrag erweitert die Leistungen des „Premium“-Vertrags um eine produktionsbasierte Verfügbarkeitsgewährleistung. Im „Premium Light“-Vertrag sind die Instandsetzung bestimmter Großkomponenten der Windenergieanlagen und die Versorgung mit Ersatzteilen separat zu vergüten.

Kunden und Wertschöpfungskette

Die Nordex Group verfügt über ein breites Kundenspektrum. Dieses erstreckt sich von großen und mittelgroßen meist international tätigen Energieversorgungsunternehmen und unabhängigen Stromproduzenten (Independent Power Producer, IPP) bis hin zu mittelständischen Projektentwicklern, Stadtwerken und Bürgerwindparks oder Energiegenossenschaften. Außerdem zählen vermehrt industrielle Eigenerzeuger und Finanzinvestoren wie Versicherungen und Pensionskassen zu den Kunden. Bezogen auf den Auftragseingang 2018 machen die zehn größten Einzelkunden gut 60% des Auftragsvolumens aus. Zu ihnen gehören einige der weltweit größten Betreiber und Entwickler im Bereich der erneuerbaren Energien, deren globale Bedeutung in den letzten Jahren zugenommen hat. Alle Schlüssel- bzw. Großkunden werden durch ein Key Account Management betreut, um eine enge Kooperation zu gewährleisten und die erfolgreiche Abwicklung der globalen Projekte sicherzustellen. Das weitere Auftragsvolumen verteilt sich auf zahlreiche der zuvor genannten verschiedenen Kundengruppen und verdeutlicht die globale Aufstellung der Nordex Group.

Die Wertschöpfungskette beginnt mit der Produktentwicklung (weitere Informationen dazu im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“), die neue, wettbewerbsfähige Produkte schafft bzw. bestehende weiterentwickelt sowie die Stromgestehungskosten kontinuierlich senkt. Der Vertrieb stellt dabei die Verbindung zum Kunden sicher. Neue Windparkprojekte werden weltweit fast ausschließlich über Auktionsverfahren ausgeschrieben. Folglich haben die Windparkprojekte mit den geringsten Stromgestehungskosten und in der Folge den niedrigsten angebotenen Stromvergütungen die besten Chancen für eine erfolgreiche Auftragsvergabe. Die Nordex Group unterstützt ihre Kunden frühzeitig im Vorfeld der Auktionen, um individuelle Lösungen zu erarbeiten und den Kunden eine erfolgreiche Projektvergabe zu sichern.

Nach erfolgreicher Auftragsvergabe folgt die eigene Produktion, deren Kern in der Montage der Maschinenhäuser und Naben sowie der Fertigung eines Teils der Rotorblätter liegt. Der verbleibende größere Teil wird nach Nordex-Design und -Vorgaben bei unabhängigen Blattproduzenten hergestellt. Vor allem bei Großprojekten in Schwellenländern produziert die Nordex

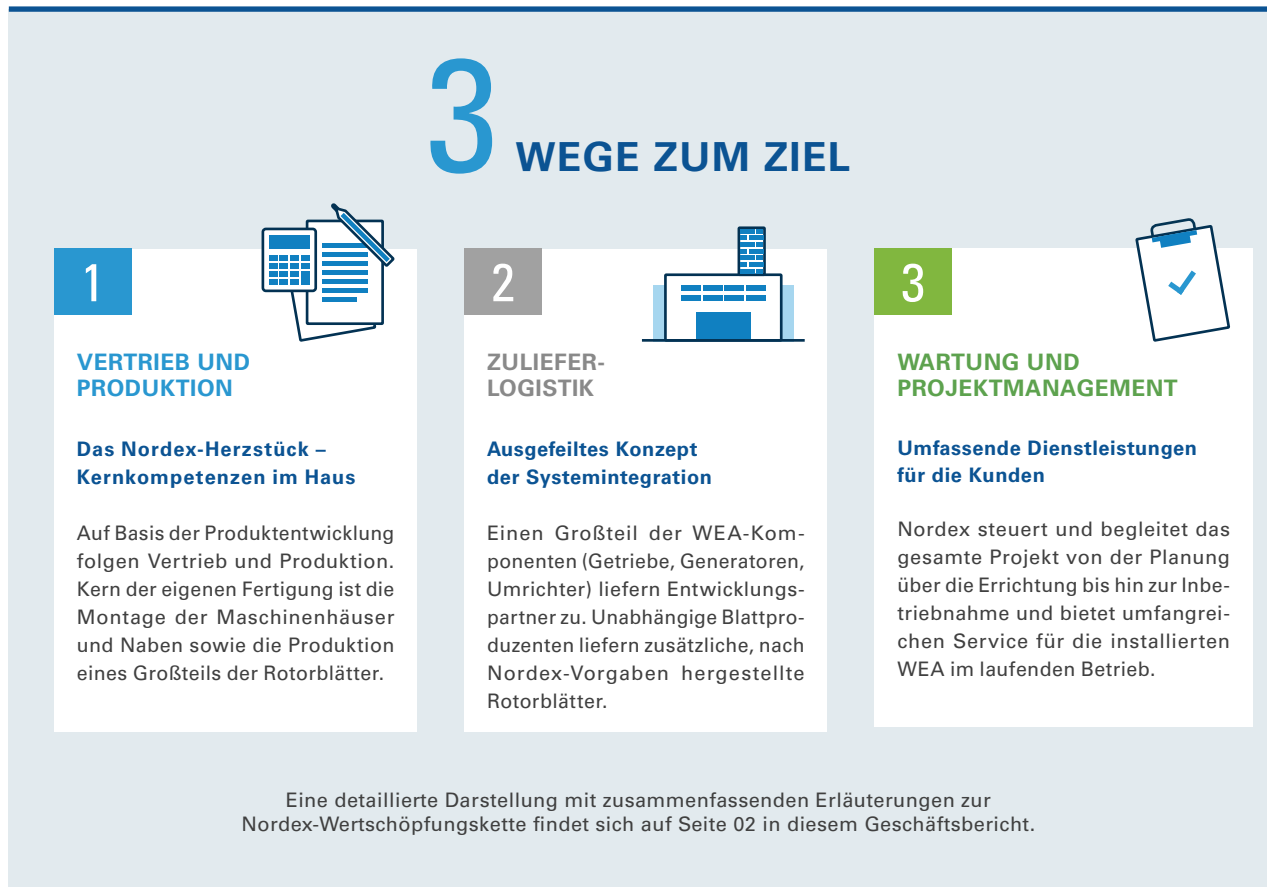
Group in mobilen Fertigungsstätten Betontürme. Logistisch vorteilhaft gewährleistet dieses System qualitativ hochwertige, kostengünstige Türme und ermöglicht lokale Wertschöpfung und Beschäftigung. Die meisten Anlagenkomponenten, insbesondere Getriebe, Umrichter und Generatoren, werden zugeliefert und über ein weltweites Beschaffungsnetzwerk eingekauft. Die Errichtung eines Windparks dauert, abhängig von seiner Größe, dem spezifischen Standort und einer Vielzahl weiterer Faktoren, üblicherweise etwa neun bis zwölf Monate.

Die Koordination sämtlicher Aktivitäten von der Errichtung bis hin zur (schlüsselfertigen) Übergabe und Inbetriebnahme der Windenergieanlage ist nach der Produktion der nächste Schritt in der Wertschöpfungskette. Die Nordex Group stellt dabei das erforderliche Projektmanagement sicher.

Die Nordex Group erhält, wie im Anlagenbau wegen der langen Zeitspanne vom Zuschlag für den Auftrag bis zur Übergabe der Anlage an den Kunden üblich, bei Auftragsvergabe eine Anzahlung. Die weiteren Zahlungsströme richten sich im Wesentlichen nach Meilensteinen bei der Errichtung der Windenergieanlage.

Der letzte Schritt in der Wertschöpfungskette ist der Service für die installierten Windenergieanlagen. Der Konzern stellt hier umfassende technische Betreuungsdienstleistungen für den laufenden Betrieb der Anlagen zur Verfügung. Die Service-Verträge werden meist über viele Jahre abgeschlossen und stellen somit ein wichtiges Element zur Kundenbindung dar. Im Vergleich zu dem eher schwankungsanfälligen Projektgeschäft zeichnet sich dieser Bereich durch Stabilität und kontinuierliche Zahlungsströme aus. Flankiert wird die Wertschöpfung in ausgewählten Märkten, aktuell vor allem in Frankreich, durch die vorgelagerte Projektentwicklung. Hier entwickelt Nordex ein eigenes Portfolio an Windparkprojekten, teilweise von der ersten Entwicklungsstufe an („Greenfield-Development“). Die Projekte werden an Kunden bzw. Investoren weiterverkauft. Zurzeit umfasst die Projektentwicklungspipeline ein Volumen von über 2 GW. Die ausschließlich mit eigenen Turbinen umgesetzten Projekte sichern damit einen weiteren Absatzkanal.

Die Wertschöpfungskette der Nordex Group



UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND STEUERUNG

Vision und Mission

Das zentrale Ziel der Nordex Group ist, die Position als einer der führenden globalen Hersteller von Windenergieanlagen zu festigen und auszubauen.

Die Nordex Group ist einer der Pioniere der Branche und verfügt über jahrzehntelange Erfahrung bei der Entwicklung, Produktion, Errichtung und Wartung von Windenergieanlagen. Insbesondere durch den Zusammenschluss mit Acciona Windpower (AWP) wurde die Nordex Group zu einem Anbieter mit breiter internationaler Marktpräsenz. Derzeit liegt die Nordex Group gemäß dem Brancheninformationsdienst BNEF weltweit auf Platz fünf (ohne China). Durch stetige technologische Innovationen wird Nordex die Entwicklung der Windenergie auch künftig weiter mit vorantreiben und

gestalten. Unter Wahrung ihrer mittelständisch geprägten Unternehmenskultur und Ausnutzung ihrer Flexibilität will die Nordex Group die Chancen aus der globalen Aufstellung des Konzerns nutzen, um ihre Marktpräsenz weiter zu stärken und als innovativer Anbieter von Onshore-Windenergieanlagen profitabel zu wachsen.

Die Nordex Group fokussiert sich konsequent auf das Segment Onshore-Wind. Zentral sind dabei die Ausrichtung auf alle bedeutenden Volumen- und Wachstumsmärkte (ohne China), enge Kundenbindung und insbesondere die umfassenden Maßnahmen zur nachhaltigen Senkung der Stromgestehungskosten (Cost of Energy, COE). Die Nordex Group bedient mit ihren Produkten und Dienstleistungen den Markt der nachhaltigen Stromerzeugung und bekennt sich zur unternehmerischen Verantwortung für eine nachhaltige Steuerung und Entwicklung des Konzerns.

Unternehmensstrategie

Um die Hauptziele der Nordex Group, die Position als ein global führender Hersteller von Windenergieanlagen zu festigen und auszubauen sowie profitabel zu wachsen, hat die Gesellschaft folgende strategische Ziele und Maßnahmen definiert:

Stärkung der globalen Marktpräsenz in bestehenden Märkten

Die Nordex Group ist bereits in etwa 90% der globalen Märkte für Onshore-Windenergieanlagen außerhalb Chinas vertreten. Damit wurde in den vergangenen Jahren eines der strategischen Hauptziele realisiert: sich als globaler Anbieter mit breiter Marktpräsenz zu etablieren. Ziel der Nordex Group ist es daher nunmehr, ihre weltweite Präsenz zum weiteren Ausbau des Geschäfts zu nutzen.

Ein zentraler Hebel, um die starke globale Präsenz zum profitablen Wachstum des Geschäfts zu nutzen, sind strategische Partnerschaften mit weltweit agierenden Kunden, vor allem in Wachstumsmärkten. Diese Großkunden präferieren die Zusammenarbeit mit entsprechend weltweit positionierten Anlagenherstellern. Um das Geschäft mit diesen Kunden weiter zu stärken, baut die Nordex Group ihr Key Account Management aus. Für diese Kunden ist es von Vorteil, dass die Nordex Group sie in allen ihren regionalen Märkten kompetent unterstützen kann. Zudem profitieren sie von Skaleneffekten und niedrigen Stromgestehungskosten.

Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor in diesem Zusammenhang ist die enge und offene Zusammenarbeit mit Kunden bereits bei Auktionen. Diese spielen international bei der Vergabe von Windprojekten mittlerweile eine zentrale Rolle. Bei diesen Verfahren ist es elementar wichtig, das Angebot mit den niedrigsten COE und dem besten Service abgeben zu können. Daher strebt die Nordex Group schon frühzeitig im Auktionsprozess eine offene, partnerschaftliche und integrierte Zusammenarbeit mit ihren Kunden an. So dient ein intensiver und frühzeitiger Wissensaustausch dazu, möglichst niedrige Stromgestehungskosten zu generieren. Ferner trägt auch das Angebot von optimalen Servicelösungen zur Senkung der COE bei und sichert gleichzeitig die Kundenbeziehung über die gesamte Laufzeit des jeweiligen Projekts. Die Nordex Group zeichnet sich mit ihrer mittelständisch geprägten Unternehmenskultur durch eine besonders offene, konstruktive und enge Zusammenarbeit mit ihren Kunden aus.

Ein weiterer Eckpfeiler zur Stärkung des Geschäfts ist die eigene Projektentwicklungstätigkeit. Mit dieser Kompetenz verfügt die Nordex Group über einen zusätzlichen Vertriebskanal in ausgewählten Märkten. Die Nordex Group entwickelt Projekte über alle Entwicklungsphasen hinweg und ist bestrebt, das insbesondere in Frankreich etablierte Projektentwicklungsportfolio zur weiteren Steigerung des Absatzes von Windenergieanlagen auch in anderen Ländern zu nutzen.

Weiterentwicklung eines COE-optimierten Produktportfolios

Die Nordex Group hat das Ziel, ihre Kunden weltweit mit passenden COE-optimierten Produkten bedienen zu können. Einen großen Schritt in Richtung der Erreichung dieses Ziels hat Nordex mit der Markteinführung der neuen N149/4.0-4.5 aus der Delta4000-Serie erreicht. Die neue Anlage wurde von dem Fachmedium „Windpower Monthly“ als Turbine des Jahres 2018 („Turbine of the Year“) in ihrem Segment (Onshore-Turbinen ab 3 MW) ausgezeichnet. Die Hauptgründe für die Auszeichnung waren zahlreiche innovative Features, die eine optimale Anpassung der Anlage auf den Standort erlauben, sowie die niedrigen Stromgestehungskosten.

Die Stromgestehungskosten (COE) sind das wichtigste Entscheidungskriterium seitens der Kunden bei der Auswahl einer Windenergieanlage. Die kontinuierliche Senkung der COE und die Fähigkeit, den Kunden eine COE-optimale Windenergielösung anbieten zu können, ist daher eines der wichtigsten strategischen Ziele des Unternehmens. Im Berichtsjahr konnte die Nordex Group ihre COE um rund 10% senken. Nordex hat sich als Ziel gesetzt, die COE auch zukünftig im hohen einstelligen Prozentbereich pro Jahr zu reduzieren. Dabei stellen zusätzliche technische Verbesserungen im Produktportfolio der Nordex Group einen wesentlichen Treiber für die weitere Senkung der Stromgestehungskosten dar. Nordex wird deshalb auch in Zukunft konsequent und effizient in Forschung und Entwicklung investieren.

Die Nordex Group ist aufgrund ihrer jahrzehntelangen Erfahrung, ihrer tiefen technischen und kundenorientierten Expertise sowie der stetigen Entwicklung neuer Produkte in der Lage, ihr bestehendes Produktportfolio zu verbessern. Beleg dafür sind die Anlagentypen N149/4.0-4.5 und AW140/3000. Auf dieser Basis werden in den kommenden Jahren weitere Verbesserungen des Produktportfolios entwickelt und auf den Markt gebracht.

Weiterhin stärkt Nordex seine Kernkompetenzen im Bereich Blattdesign und innovative Turmlösungen (z.B. Betontürme), um sich vom Wettbewerb abzuheben. Darüber hinaus forscht Nordex derzeit in neuen Wachstumsfeldern wie der verbesserten Netzintegration und Batteriespeichersysteme.

Optimierung der Lieferkette zur kontinuierlichen Senkung der Kosten

Das Ziel der Nordex Group ist es, die Vorteile einer globalen Lieferkette durch die Optimierung der bestehenden Supply Chain zu nutzen und weiter auszubauen. Die Lieferkette von Nordex besteht aus einem strategisch ausgewogenen Mix aus Eigenfertigung und Fremdbezug. Die relativ geringe Fertigungstiefe erlaubt der Gesellschaft, ihre Kapitalbindung effizient zu steuern und flexibel auf Marktänderungen zu reagieren. Das Unternehmen verfolgt mehrere strategische Initiativen, um die Lieferkette weiterzuentwickeln.

Zum einen wird das globale Produktionsnetzwerk weiter optimiert. Dafür sollen die globalen Produktionsstätten so etabliert werden, dass zum einen kostengünstige Standorte genutzt werden und zum anderen auch die kostengünstige Lieferung in alle Kernmärkte möglich ist. Grundsätzlich verfolgt Nordex bei der Ausgestaltung des Produktionsnetzwerks einen Asset-light-Ansatz. Die Anzahl der Standorte und die dafür notwendige Kapitalbindung werden sorgsam optimiert. Forciert werden diese Anstrengungen im Jahr 2019 durch eine konsequentere globale Steuerung und Optimierung der Supply Chain, insbesondere für Rotorblätter, Maschinenhäuser und Türme.

Im Rahmen der Optimierung des Produktionsnetzwerks stärkt die Nordex Group ihre Präsenz in Niedrigkostensländern, um die COE der Nordex-Windenergieanlagen weiter zu senken. Nach der Inbetriebnahme der Werke in Indien folgt im Jahr 2019 ein neues Werk für Rotorblätter in Mexiko. Dabei behält Nordex die vollständige Kontrolle über geschäftskritische Komponenten, Qualität und Prozesse.

Um eine optimale Kombination aus niedrigen Kosten und hoher Qualität zu erreichen, geht die Nordex Group im Management des Produktionsnetzwerks neue Wege. Investitionen in den Aufbau von Produktionsstätten wie die in das neue Rotorblattwerk in Mexiko werden in einem Asset-light-Ansatz realisiert. Nordex hat dabei

die vollständige Kontrolle über die Produktion, hält aber zugleich die Kosten niedrig, indem bestimmte Tätigkeiten von spezialisierten Dienstleistern übernommen werden. Dies trägt künftig zur Steigerung der Rentabilität der Nordex Group bei und wird die Abhängigkeit von externen Rotorblatt-Lieferanten reduzieren.

Um ihre Wettbewerbsposition weiter zu verbessern, erhöht die Nordex Group den Anteil von zugekauften Komponenten aus Niedrigkostensländern. Auf diese Weise werden die Kosten der Nordex-Windenergieanlagen gesenkt. Nordex verfolgt auch eine Strategie der „Smart Logistics“, die darauf abzielt, fertige Teilmodule wie Antriebsstränge zu möglichst niedrigen Kosten bei gleichbleibend hoher Qualität zu beschaffen. Dies vereinfacht die Beschaffung und Logistik in der globalen Lieferkette, reduziert die Transportzeiten und führt so zu einer Senkung der Material- und Montagekosten.

Stärkung der Projektkompetenz

Die Nordex Group hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Kunden stets mit COE-optimalen Lösungen bedienen zu können. Dazu verstärkt Nordex seine Projektkompetenz in zwei entscheidenden Bereichen.

Zum einen rollt die Nordex Group bestehende Kompetenzen für Großprojekte nunmehr in der Gruppe global aus. Das Unternehmen verfügt bereits über große Erfahrung aus zahlreichen großen Projekten in den Emerging Markets. Erfolgskritisch ist hierbei die Fähigkeit, auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden und die Besonderheiten des Projekts einzugehen, um eine COE-optimale Lösung für den spezifischen Standort zu erreichen. Nordex hat in den vergangenen Jahren auch in Europa einen Trend zugunsten von Großprojekten verzeichnet. Vor diesem Hintergrund werden die dafür bewährten Prozesse und Instrumente im Jahr 2019 auch in Europa und damit für alle Großprojekte weltweit angewendet.

Ein zweites Feld, in dem die Nordex Group ihre Projektkompetenz ausbaut, ist das Geschäft der schlüsselfertigen Errichtung gesamter Windparks (Turnkey-Projekte). Die Nordex Group bietet ihren Kunden bereits Turnkey-Windparks an, wird dieses Engagement künftig jedoch forciert und systematisch ausbauen. Bei diesen Projekten vergrößert Nordex die eigene Wertschöpfungstiefe. Auf diese Weise soll die Profitabilität der Projekte gesteigert werden.

Wachstum des Servicegeschäftes forcieren

Die Nordex Group generiert im Servicegeschäft stabile, planbare und wiederkehrende Cashflows. Aufgrund des begrenzten Investitions- und F&E-Aufwands ist das Servicegeschäft von hohen liquiditätswirksamen Mittelzuflüssen bei zugleich attraktiven Margen gekennzeichnet. Nordex bietet den Betreibern von Onshore-Windenergieanlagen Dienstleistungen in über 40 Ländern weltweit an. Ziel ist es, das Servicegeschäft kontinuierlich auszubauen. So soll für die Nordex Group eine Verbesserung von Umsatz, Rentabilität und Kapitalverwendung erreicht werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Unterstützung durch das Key Account Management, speziell für große Energieversorger, unabhängige Stromproduzenten („IPPs“) und Finanzinvestoren.

Der Servicebereich entwickelt seine Leistungen kontinuierlich weiter. Unter anderem wurden 2018 neue Konzepte erarbeitet, um Ausfallzeiten und Stillstände zu reduzieren. Dazu zählen der Selbstaufbaukran, der im Schadensfall die benötigte Zeit für die Mobilisierung deutlich verkürzen kann, und ein „Predict-to-Prevent“-Programm zur vorausschauenden und zustandsorientierten Instandsetzung. Weiterhin wurde 2018 ein digitales Kundenportal entwickelt, das die Kommunikations- und Dokumentationsprozesse einfacher, effizienter und papierlos gestaltet. Dieses Portal wird zukünftig schrittweise ausgebaut. Als Hersteller („OEM“) verfügt die Nordex Group darüber hinaus über eine große Bandbreite an Serviceprodukten für die von ihr installierten Windenergieanlagen. Das sind z. B. Ersatzteile, ertragssteigernde Upgrades und Trainings. Als OEM verfügt Nordex über die Expertise, auch besondere technische Herausforderungen zu lösen.

Ziel ist es, das Service-Segment der Nordex Group weiter auszubauen und auch künftig den Kunden attraktive Servicekonditionen und Serviceleistungen anzubieten. Dabei soll sowohl eine hohe Qualität sichergestellt als auch Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz konsequent umgesetzt werden.

Die Nordex Group ist überzeugt, mithilfe der gezielten Maßnahmen im Service und Vertrieb die Kosten für die Kunden senken zu können.

Strategiekontrolle und -implementierung

Nach der erfolgreichen Umsetzung des Kostensenkungsprogramms „45-by-18“ Ende 2017 hat sich der Vorstand im Jahr 2018 auf die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie an die veränderten Marktbedingungen fokussiert. Dabei wurden die strategischen Ziele und Initiativen überprüft und neu justiert. Zusammen mit weiteren Führungskräften hat der Vorstand eine Strategie erarbeitet, die die Nordex Group global stärken soll. Der Fokus der überarbeiteten Unternehmensstrategie liegt auf der Verbesserung der Profitabilität. Dafür wurden einige der bestehenden Initiativen bestätigt sowie neue definiert und gestartet. Dies sind im Wesentlichen Projekte zur Optimierung der Supply Chain und spezifische Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität.

Die verschiedenen strategischen Initiativen werden von Teams unter der Führung jeweils eines Vorstandsmitglieds gesteuert. Um die Zielerreichung sicherzustellen, finden regelmäßige Steering Committees zur Kontrolle des Fortschritts statt.

Alle strategischen Maßnahmen sind auf eine erfolgreiche Entwicklung der Nordex Group ausgerichtet, d. h. die Position des Unternehmens im globalen Wettbewerb weiter zu festigen und somit auch den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Der Erfolg dieser Entwicklung wird über bestimmte finanzielle und nicht-finanzielle Kennzahlen gemessen, die wiederum bei der anreizbasierten Vergütung des Managements berücksichtigt werden. Auf diese Weise stellt das Unternehmen eine dauerhafte und erfolgreiche Implementierung seiner Strategie sicher.

Finanzstrategie

Das Finanzmanagement der Nordex Group zielt insbesondere auf die Sicherung der Liquidität und die jederzeitige Finanzierungssicherheit des Unternehmens ab. Dabei ist das Working Capital die zentrale Steuerungsgröße. Die Gesellschaft verfolgt grundsätzlich das Ziel, die laufenden Investitionen in Sachanlagen aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Per Jahresende 2018 verfügte die Nordex Group über liquide Mittel in Höhe von EUR 610 Mio.

Der Unternehmensgruppe steht außerdem ein Konsortialkredit („Multi-Currency-Guarantee-Facility“) in Höhe von EUR 1,2 Mrd. von international ausgerichteten

Finanzinstituten zur Verfügung. Dieser wird überwiegend für die Stellung von Bankgarantien im laufenden Geschäftsbetrieb in den jeweiligen Hauptwährungen genutzt.

Der mittel- bis langfristige Fremdkapitalbedarf der Nordex Group ist über ein Schuldscheindarlehen, einen Investitionskredit der Europäischen Investitionsbank (EIB) und eine Anfang 2018 begebene festverzinsliche Anleihe sichergestellt. Sowohl das Schuldscheindarlehen als auch die Anleihe sind beide durch die Climate Bonds Initiative als „grüne“ Finanzinstrumente zertifiziert.

Die Nordex Group verfügt insbesondere über eine hohe Liquidität und eine solide Eigenkapitalquote von rund 23%. Dies gewährleistet gemeinsam mit der gesicherten kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierung die Handlungsfähigkeit in einem anspruchsvollen Marktumfeld.

Steuerungssystem

Die Nordex Group steuert den gesamten Konzern und ihre operativen Organisationseinheiten auf Basis von finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen. Dabei bilden alle Leistungsindikatoren gemeinsam die Basis für das Berichtswesen gegenüber dem Management, Vorstand, Aufsichtsrat und Anteilseignern. Sie werden ferner für die anreizbasierte Vergütung genutzt. Auf Konzernebene sind die wichtigsten Leistungsindikatoren:

- Umsatz
- EBITDA-Marge
- Working-Capital-Quote
- Investitionen

Diese Leistungsindikatoren werden zum Teil nur für den Konzern und nicht für die Segmente erhoben, weil sie diesen teilweise nicht zugeordnet werden können, eine Teilung nicht sinnvoll ist bzw. die Aussagekraft des Leistungsindikators ihre Bedeutung verliert. Sie ermöglichen zusammen eine gründliche Beurteilung der aktuellen und auch zukünftigen Unternehmensentwicklung. Darüber hinaus verschaffen sie einen zusammenfassenden Überblick über den Kapitalbedarf des Konzerns.

Ferner nutzt das Unternehmen zusätzliche spezifizierende finanzielle Kennzahlen, um die Entwicklung der Auftragslage und der Vermögens- und Ertragslage zu untersuchen. In der Produktion (Produktionsleistung

Turbinen bzw. Rotorblätter), im Projektmanagement (Errichtungsleistung) und beim Service (Verfügbarkeit der Anlagen) werden spezifische nichtfinanzielle Leistungsindikatoren eingesetzt. Diese Kennzahlen unterstützen den Vorstand und Führungskräfte bei der Steuerung des Unternehmens und geben Auskunft über die aktuelle Unternehmensentwicklung. Sie sind nicht Bestandteil der extern publizierten Prognose, werden jedoch in der Regel in die quartalsweise Berichterstattung einbezogen.

Weitere finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen

Konzern	Geschäft
Materialaufwandsquote	Produktionsleistung Turbinen
Konzernergebnis	Produktionsleistung Rotorblätter
Freier Cashflow	Errichtungsleistung
Nettoverschuldung/-liquidität	Anlagenverfügbarkeit
Eigenkapitalquote	Auftragseingang/-bestand Projekte
	Auftragseingang/-bestand Service

Das Management verantwortet eine nachhaltige Führung und Entwicklung des Unternehmens. Die relevanten Ziele und Kennzahlen sind in der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt. Über ihre ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen berichtet die Nordex Group in einem eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht, der in Übereinstimmung mit der Kernoption der GRI-Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und zeitgleich mit diesem Geschäftsbericht veröffentlicht wurde. Der im Nachhaltigkeitsbericht integrierte gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht wurde im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Der nachfolgende Abschnitt „Unternehmerische Verantwortung“ stellt daher keine umfassende nichtfinanzielle Erklärung dar, sondern ergänzt den Lagebericht um ausgewählte Aspekte der Unternehmenskultur, der Nachhaltigkeitsstrategie und der Mitarbeiterstruktur.

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht gemäß § 315 b Abs. 3 HGB kann als Teil des Nachhaltigkeitsberichts auf der Internetseite der Nordex SE unter dem Link ir.nordex-online.com abgerufen werden und ist nicht Bestandteil des Lageberichts.

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

Unternehmenskultur und Regeln

Die Nordex Group bekennt sich zu einem ökologisch und ökonomisch verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und zum respektvollen Umgang mit allen Menschen, die bei der Nordex Group beschäftigt sind oder mit dem Unternehmen als Kunde, Lieferant, Dienstleister oder Aktionär zusammenarbeiten, sowie mit Nachbarn und Gemeinden. Im Jahr 2015 hat die Nordex Group die Abteilung Sustainability Management etabliert, um Nachhaltigkeitsmaßnahmen zielgerichtet zu steuern und den steigenden Informationsanforderungen der Stakeholder Rechnung zu tragen. Der Bereich verantwortet die strategische Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsthemen und ist im ständigen Austausch mit allen Unternehmensbereichen. Im selben Jahr hat der Vorstand die Nachhaltigkeitsstrategie 2015 – 2018 verabschiedet, die konkrete Handlungsfelder, Ziele wie auch Kennzahlen festlegte. Über die Zielerreichung gibt der Nachhaltigkeitsbericht 2018 detailliert Auskunft. Im Berichtsjahr wurde die neue Nachhaltigkeitsstrategie 2019 – 2021 erarbeitet, die den Rahmen für verantwortungsvolles Handeln in allen Bereichen des Unternehmens bildet. Die Entwicklung der neuen Strategie basiert auf einer umfangreichen Wesentlichkeitsanalyse, bei der sowohl interne als auch externe Stakeholder einbezogen wurden. Sie stellt die konsequente konzernweite Fortsetzung der Verfolgung von Nachhaltigkeitsthemen und -zielen dar und wird ebenfalls im Nachhaltigkeitsbericht 2018 erläutert.

Die Unternehmenskultur der Nordex Group basiert auf Werten, Grundsätzen und Verhaltensstandards, die in den allgemeinen Nordex-Leitlinien, den bereichs- und themenspezifischen Unternehmensrichtlinien und insbesondere im Verhaltenskodex der Nordex Group

festgelegt sind. Dieser ist für die gesamte Nordex Group bindend und von jedem Mitarbeiter in Form einer Einverständniserklärung zu unterzeichnen. In Übereinstimmung mit dem Verhaltenskodex sind die ethischen Leitlinien des UN Global Compact und der OECD handlungsleitend bei sämtlichen Aktivitäten des Unternehmens. Zudem unterliegen alle Entscheidungen bei der Nordex Group der weltweiten Achtung der Menschenrechte. Global Compliance, Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Diskriminierung sowie zur Förderung der Diversität sind fest im Unternehmen verankert.

Dimensionen der Verantwortung

Mit der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2019 – 2021 priorisiert die Nordex Group auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse die folgenden fünf Handlungsfelder des Nachhaltigkeitsmanagements:

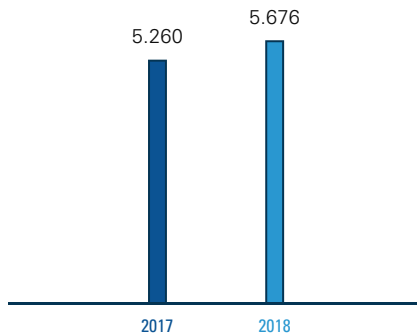
- Produktverantwortung
(Stromgestehungskosten, Kundenzufriedenheit)
- Mitarbeiterverantwortung
(Arbeitssicherheit, Führungskultur)
- Verantwortung entlang der Lieferkette
(Standards in der Zusammenarbeit)
- Umweltmanagement & Ressourceneffizienz
(Abfall, Gefahrstoffe, Energie und Treibhausgasemissionen, Ökobilanzierung)
- Verantwortung für die Gesellschaft
(Bildungsförderung)

Mitarbeiterstruktur

Zum Ende des Berichtsjahrs 2018 beschäftigte die Nordex Group 5.676 Mitarbeiter (2017: 5.260 Mitarbeiter). Darüber hinaus waren zum Stichtag 182 Zeitarbeiter für das Unternehmen tätig (2017: 156). Die durchschnittliche feste Mitarbeiterzahl betrug 5.385 (2017: 5.221). Während insbesondere in der Administration an den deutschen Standorten Hamburg und Rostock im Rahmen des Kostensenkungsprogramms „45-by-18“ Stellen abgebaut wurden, erfolgte ein Stellenaufbau schwerpunktmäßig in der brasilianischen Produktion sowie im Servicebereich.

Entwicklung der Mitarbeiterzahl

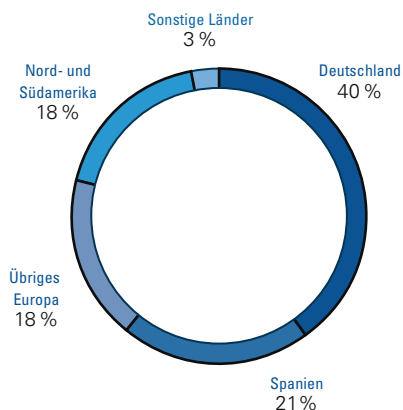
per 31.12.



Der Anteil der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter der Nordex Group verringerte sich aufgrund der oben beschriebenen Maßnahmen zum Jahresende 2018 auf 40 % (2017: 47 %). Weitere 21 % (2017: 20 %) der Mitarbeiter entfielen auf Spanien und 18 % (2017: 19 %) auf das übrige Europa. Als Folge des hohen Geschäftsvolumens stieg der Anteil der Beschäftigten in Nord- und Südamerika auf 18 % (2017: 10 %). 3 % (2017: 4 %) der Mitarbeiter arbeiteten in Asien, Afrika und Australien.

Mitarbeiterverteilung nach Regionen 2018

in %



In den Bereichen Produktion und Einkauf für Rotorblätter, Maschinenhäuser und Türme waren 2018 insgesamt 39 % der Mitarbeiter tätig (2017: 37 %), in den Bereichen Service und Vertrieb zusammen 33 % (2017: 31 %). Auf den Bereich Forschung & Entwicklung (Engineering, Projektmanagement) entfielen 2018 insgesamt 15 % der Mitarbeiter (2017: 17 %). Der Anteil der in administrativen Bereichen beschäftigten Mitarbeiter verringerte sich auf 11 % (2017: 16 %). Diese Verteilung nach Funktionsbereichen zeigt die starke Technologieausrichtung des Unternehmens und die enge Kundenbindung vor allem durch den Service.

Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft lag zum Jahresende 2018 bei 16 % (2017: 17 %), im Bereich Administration lag der Wert bei 45 % (2017: 36 %). 2018 arbeiteten 95 % der festen Mitarbeiter in Vollzeit (2017: 94 %). 88 % der Mitarbeiter verfügten über einen unbefristeten Vertrag (2017: 90 %).

Mitarbeiterstruktur (ausgewählte Kennzahlen)

	31.12.2018	31.12.2017
Gesamtzahl Mitarbeiter	5.676	5.260
Nach Geschlecht		
Männlich	84 %	83 %
Weiblich	16 %	17 %
Nach Alter		
Alter unter 30 Jahre	20 %	29 %
Alter 30–50 Jahre	69 %	61 %
Alter über 50 Jahre	11 %	10 %
Nach Arbeitszeitmodell		
In Vollzeit	95 %	94 %
In Teilzeit	5 %	6 %
Nach Vertragsart		
Mit unbefristeten Verträgen	88 %	90 %
Mit befristeten Verträgen	12 %	10 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Effiziente Windenergieanlagen, die über ihre gesamte Nutzungsdauer eine kostengünstige Stromerzeugung ermöglichen, sichern die Wettbewerbsfähigkeit der Nordex Group. Daher steht die systematische und ganzheitliche Reduzierung der Stromgestehungskosten von Windenergieanlagen für alle Windklassen und für alle adressierten Märkte im Zentrum der Produktentwicklung. Ein wichtiger Teil der Entwicklungsaktivitäten ist es darüber hinaus, die Marktfähigkeit der Produkte in Bezug auf Genehmigungs- und Netzanschlussfähigkeit in den Zielmärkten kontinuierlich zu überwachen und sicherzustellen. Neben Serienprodukten werden in einigen Fällen projektspezifische Lösungen und Anpassungen entwickelt. Die F&E-Aktivitäten umfassen auch Innovationen bei den Fertigungs- und Logistikprozessen. Nordex beteiligt sich zudem an Projekten, die sich mit der Netzintegration erneuerbarer Energien befassen.

ORGANISATION UND WESENTLICHE F&E-KENNZAHLEN

Die Nordex Group beschäftigte im Bereich Engineering zum Jahresende 2018 weltweit 599 Mitarbeiter (2017: 578 Mitarbeiter). Die Plattformen für Märkte mit begrenzten Flächen wie in Europa (Gamma, Delta3000 und Delta4000) werden in der Division Europa im Wesentlichen an den Standorten Rostock und Hamburg entwickelt und betreut. Die Division International mit Sitz in Pamplona (Spanien) zeichnet verantwortlich für die Weiterentwicklung der AW-Plattform. Darüber hinaus befasst sich das Nordex Blade Technology Centre in Kirkeby (Dänemark) mit Innovationen im Bereich Rotorblatt und zugehörigen Fertigungstechnologien. Um größtmögliche technologische Synergien zu heben, findet dabei ein sehr enger Austausch zwischen den für die jeweiligen Produktplattformen verantwortlichen Teams statt. Aufgrund der Plattformstrategie können Entwicklungen, etwa bei der Steuerungselektronik, zwischen und innerhalb von Turbinen der Plattformen Delta3000 und Delta4000 sowie Gamma übertragen werden. Gleiches gilt innerhalb der AW3000-Plattform. Alle Aktivitäten zur Senkung der Stromgestehungskosten (COE) sind in zentral gesteuerten COE-Programmen

für die beiden Plattformen Delta und AW3000 zusammengeführt. Insgesamt arbeiten rund 300 Teammitglieder unterschiedlicher Unternehmensbereiche an diesen Programmen. Ziel ist es, die Stromgestehungskosten der Windenergieanlagen konzernweit pro Jahr im hohen einstelligen Prozentbereich jeweils gegenüber dem Vorjahr zu senken.

Zum Bilanzstichtag 2018 sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 206,5 Mio. (2017: EUR 220,0 Mio.) bilanziert. Im Geschäftsjahr 2018 sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 36,4 Mio. (2017: EUR 48,2 Mio.) aktiviert worden. Die Zugänge umfassen insbesondere die Entwicklung der neuen Windenergieanlagen der Delta4000-Serie und die Weiterentwicklung der AW3000-Plattform. Sie beinhalten Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 2,5 Mio. (2017: EUR 0,9 Mio.) zu einem Finanzierungssatz von 3,96% (2017: 1,89%). Weitere im Geschäftsjahr 2018 angefallenen Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 20,2 Mio. (2017: EUR 29,4 Mio.) erfüllen nicht die Kriterien für eine Aktivierung und sind erfolgswirksam erfasst worden. Die Aktivierungsquote liegt dementsprechend bei 64,28% (2017: 61,42%). Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 55,2 Mio. vorgenommen (2017: EUR 47,9 Mio.).

PRODUKTENTWICKLUNG

Das Produktangebot der Nordex Group wurde auch 2018 konsequent weiterentwickelt. Die Delta4000-Serie wurde um die im April 2018 vorgestellte Starkwindanlage N133/4.8 ergänzt, womit Nordex nun für alle Windklassen eine effiziente 4-MW-Turbine anbietet. Im September 2018 wurde der erste Prototyp der auf schwache und mittlere Windstärken ausgelegten N149/4.0-4.5 errichtet. Ebenfalls im September erhielt Nordex für dieses Modell die Typenzertifizierung nach internationalen IEC-Normen. Bei der AW3000-Plattform wurde im August 2018 der Prototyp der Schwachwindanlage AW140/3000 installiert, die insbesondere die Anforderungen des indischen Marktes adressiert. Darüber hinaus arbeitet die Nordex Group bereits an der künftigen Generation von Windenergieanlagen und wird in den kommenden Jahren sukzessive neue Turbinentypen auf den Markt bringen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

- > Nordex Group schließt Geschäftsjahr 2018 im Rahmen der Prognose ab
- > Installierte Leistung liegt bei 2,5 GW
- > Auftragseingang steigt auf 4,8 GW

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Makroökonomisches Umfeld:

Die Weltwirtschaft geriet 2018 ins Stocken

Die Weltwirtschaft ist 2018 laut Internationalem Währungsfonds (IWF) mit 3,7 % gewachsen nach 3,8 % im Vorjahr. Ab dem Spätsommer hat der Aufschwung erheblich an Dynamik verloren. Der eskalierende Handelskonflikt der USA mit China löste weltweit Unsicherheiten aus. Zudem ist China auch wegen der ersten negativen Effekte aus diesem Konflikt spürbar langsamer gewachsen. Ferner belasteten der unklare Prozess beim geplanten Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) sowie der Budgetkonflikt Italiens mit der EU. Die Industrieländer sind nach IWF-Angaben 2018 mit 2,3 % nach 2,4 % im Jahr zuvor gewachsen. Der private Konsum blieb in den etablierten Volkswirtschaften eine Konjunkturstütze. Dagegen trübte sich die Industriekonjunktur im Jahresverlauf ein. In den Schwellen- und Entwicklungsländern blieb das Expansionstempo mit 4,6 % nach 4,7 % im Vorjahr hoch.

Bezogen auf die Kernmärkte der Nordex Group war die allgemeine Konjunkturentwicklung 2018 noch positiv, allerdings ebenfalls von nachlassender Dynamik und in den letzten Monaten auch von den Risiken und Unsicherheiten geprägt.

In Deutschland schwächte sich das Wirtschaftswachstum 2018 auf lediglich 1,5 % ab. Dabei schlugen unter anderem die Produktionsausfälle der Automobilindustrie im Zuge der Umstellung auf das neue Zulassungsmessverfahren negativ zu Buche. Konjunkturstütze war die robuste Binnennachfrage aus starkem Privatkonsum sowie lebhaften Ausrüstungs- und Bauinvestitionen. Mit Blick auf Europa insgesamt war der Aufschwung 2018 (Euroraum: +1,8 %, EU: +1,9 %) ebenfalls verhaltener als

im Vorjahr. Dabei flachte das Expansionstempo unter anderem in Frankreich, Italien und Spanien ab. Zunehmend belastet durch den Brexit entwickelte sich die Wirtschaft in Großbritannien moderater als im Vorjahr.

In den USA hat sich der Aufschwung 2018 getrieben durch substanzielle Steuersenkungen und höhere Staatsausgaben deutlich belebt. Kanadas Wirtschaft ist zwar lebhaft, aber nicht mehr so kraftvoll wie im Jahr zuvor gewachsen. Indien expandierte nach den reformbedingten Einbußen im Vorjahr wieder dynamischer. Die Wirtschaft der Türkei rutschte nach einem starken ersten Halbjahr 2018 infolge des Währungsverfalls, ausufernder Inflation und deutlich höherer Zinsen in eine Krise ab. In Brasilien hat sich die moderate wirtschaftliche Erholung fortgesetzt. Allerdings wurde die Entwicklung in Lateinamerika durch die tiefen Rezessionen in Argentinien und Venezuela belastet.

Die US-Notenbank (FED) hat die Leitzinsen 2018 in vier weiteren Schritten sukzessive auf 2,25 % bis 2,50 % angehoben. Die Europäische Zentralbank (EZB) setzte dagegen ihre Nullzinspolitik fort, beendete aber wie angekündigt die Anleihenkäufe zum Jahresende 2018. Vor diesem Hintergrund gewann der US-Dollar gegenüber dem Euro an Wert. Mit dem Jahresendkurs 2018 von USD 1,1452 belief sich die Abwertung des Euro im Berichtsjahr auf 4,6 %.

Im Zuge des globalen Wirtschaftswachstums haben sich Rohstoffe 2018 insgesamt verteuert. Laut IWF stiegen die Notierungen für Nicht-Öl-Rohstoffe um durchschnittlich 1,9 % (2017: +6,4 %). Dabei entwickelten sich die Preise wichtiger für den Bau von Windenergieanlagen benötigter Rohstoffe unterschiedlich bei teils erheblichen Schwankungen im Jahresverlauf. So verbilligte sich 2018 auf US-Dollar-Basis Aluminium um 17,7 % und Kupfer um 20,3 %, während sich Stahl (Hot Rolled Coils) um 9,1 % verteuerte. Nordex sichert sich den Preis der jeweils benötigten Rohstoffe bereits unmittelbar nach Vertragsabschluss. Schwankungen in den Rohstoffpreisen haben daher lediglich einen geringen Einfluss auf die Ergebnismargen.

Die Entwicklung fossiler Energieträger sowie landesspezifischer Strompreinsniveaus können generell Einfluss auf die Investitionsentscheidungen über neue Windparks oder die Ausgestaltung staatlicher Rahmenbedingungen

haben. Die bereits im Vorjahr eingeleitete deutliche Verteuerung des Ölpreises setzte sich infolge von Förderbegrenzungen der OPEC und anderer Produzenten auch 2018 fort. Nach IWF-Angaben hat sich der Ölpreis im Jahresdurchschnitt 2018 (UK Brent, Dubai Fateh, WTI) um rund 30% auf USD 68,58 verteuert. Ende 2018 lag der Preis für ein Barrel der Referenz-Rohölsorte Brent bei USD 52,20 (Ende 2017: USD 66,87). Im mitteleuropäischen Strommarkt zogen die Großhandelspreise für Grundlaststrom wie schon im Vorjahr auch 2018 im Jahresverlauf weiter deutlich an. Am Jahresende 2018 lag der Index Phelix-Baseload für Grundlaststrom in Deutschland und Österreich bei 51,44 EUR/MWh, am ersten Handelstag des Jahres lag der Index bei 37,04 EUR/MWh.

Politisches, rechtliches und regulatorisches Umfeld: Wechsel zu Auktionsverfahren weitestgehend abgeschlossen

Das Geschäft der Nordex Group unterliegt politischen Rahmenbedingungen, die je nach Region und Land durch Klimaschutzziele, spezifische nationale Regelungen und Ausbaupläne unterschiedlich ausgestaltet sind. Diese Bedingungen setzen den Rahmen für den Ausbau von Kraftwerken im Bereich der regenerativen Energien. Staatliche Impulse, beispielsweise in Form von Subventionen, Steuervergünstigungen oder Gesetzesvorgaben zur regenerativen Energieerzeugung oder Minderung von Schadstoffemissionen durch fossilen Energieeinsatz, haben den Einsatz der Windenergie in den vergangenen Jahren wesentlich gefördert. Über 140 Staaten haben entsprechende Systeme installiert. Ein Meilenstein zur Förderung der regenerativen Energieerzeugung war der Pariser Klimagipfel im Dezember 2015. Erstmals haben sich fast 200 Staaten einen rechtlich bindenden Vertrag und Aktionsplan zur Begrenzung des Temperaturanstiegs auf maximal 2°C über dem vorindustriellen Stand gesetzt. Wirksam wurde das Abkommen am 4. November 2016. Dabei haben 172 Staaten das Abkommen offiziell ratifiziert. Im Dezember 2018 fand in Kattowitz (Polen) ein weiterer Klimagipfel statt, an dem Vertreter von mehr als 190 Staaten teilnahmen und sich auf Beschlüsse einigten, die die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens voranbringen sollen.

Die Erzeugung von Windenergie an Land basiert auf einer etablierten Technologie zur nachhaltigen Stromerzeugung. Diese hat die Netzparität in vielen Märkten bereits erreicht bzw. steht an der Schwelle zur Netzparität, weil die Stromgestehungskosten mit denen von fossilen Kraftwerken vergleichbar sind. Diese fallen aufgrund der jeweiligen energiewirtschaftlichen, politischen und finanzwirtschaftlichen Bedingungen vor Ort in den verschiedenen Absatzregionen unterschiedlich aus. Im Jahr 2018 hat Deutschland seine Gesetze aus dem Vorjahr angepasst, sodass nun alle Teilnehmer einer Auktion wieder eine Baugenehmigung vorweisen müssen und die Projekte innerhalb von zweieinhalb Jahren zu realisieren sind. Nicht ausgenutzte Volumina werden automatisch drei Jahre später erneut ausgeschrieben. Im Jahr 2018 gab es vier Ausschreibungsrunden mit insgesamt rund 2,7 GW. Dabei sind die durchschnittlichen Zuschlagswerte je Runde kontinuierlich gestiegen von 4,73 ct/kWh, 5,73 ct/kWh, 6,16 ct/kWh auf zuletzt 6,26 ct/kWh in der vierten Ausschreibungsrunde, in der allerdings nur 363 MW von der gesamten Zuschlagsmenge abgerufen wurden. Branchenverbände führen diese Unterausschreibung vor allem auf schwierige verbesserungswürdige Genehmigungsprozesse zurück.

Auktionsverfahren in ihren unterschiedlichen Ausprägungen haben sich weltweit in den meisten Märkten als Standard etabliert und die festen Einspeisetarife abgelöst. Ein zentrales Element der Strategie und auch der operativen Anstrengungen der Nordex Group liegt in einer kontinuierlichen Senkung der Stromgestehungskosten (Cost of Energy, COE). Niedrige Stromgestehungskosten sind die wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Auktionsgebote der Kunden. Ausgehend von den Vorreiterregionen Lateinamerika und Asien wurden nach Daten von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) bis Ende 2018 per Auktionsverfahren weltweit kumuliert bereits 181 GW an Kapazitäten für Erneuerbare Energien zugeteilt, davon allein im Berichtsjahr 40,5 GW.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen: leichter Rückgang bei den weltweiten Neuinstallationen

Im Vorjahr hatte die vermehrte Umstellung von Projektvergaben auf Auktionssysteme – vor allem in Deutschland – zu erheblichen Verzögerungen bei den Neuaufträgen für Windenergieprojekte geführt. Davon war auch das Berichtsjahr noch geprägt. Allerdings stellt sich der Markt sukzessive auf die neuen Regularien ein. Die Zahl der im Markt neu geplanten und vergebenen Projekte erholte sich von dem Einbruch des Vorjahres. Da die Installationen in einem mehrmonatigen Nachlauf auf die Auftragsvergaben umgesetzt werden, war das Jahr 2018 mit Blick auf den Kapazitätszubauein weiteres Übergangsjahr für die Windenergiebranche. So halbierten sich die Neuinstallationen insbesondere in Deutschland. Hauptgrund war der hohe Anteil der Zuschläge für Projekte ohne Genehmigung, die die Ausschreibungen im Jahr 2017 dominiert hatten und die bislang wegen fehlender Rechtssicherheit nicht realisiert wurden. Andere Länder entwickelten sich besser. Laut den Daten des Global Wind Energy Council (GWEC) erreichten die globalen Neuinstallationen im Gesamtjahr 2018 ein Niveau von 51,3 GW, das um –3,6% unter dem Vorjahr mit 53,2 GW lag. Die weltweit installierte Gesamtkapazität erhöhte sich somit 2018 auf 591 GW (+9,6%). Mit Blick auf die kumuliert installierte Kapazität dominieren mit großem Abstand die Märkte China, USA und Deutschland. Auf diese Märkte entfiel 2018 mit zusammen 65% aller Neuinstallationen auch nach wie vor der überwiegende Teil des weltweiten Zubaus. Bei den Daten ist zu berücksichtigen, dass die Zuwächse im Offshore-Bereich (+0,5%) zum Teil die Entwicklung im Onshore-Bereich (–3,9%) überlagert haben.

Internationale Marktentwicklung in der Windenergie (On- und Offshore)

Neuinstallierte Leistung in MW

Region / Land	2018	2017	Veränderung in %
Weltmarkt (insgesamt)	51.300	53.200	–3,6
Top-5-Märkte			
China	23.000	19.660	17,0
USA	7.588	7.017	8,1
Deutschland	3.371	6.581	–48,8
Indien	2.191	4.148	–47,2
Großbritannien	1.901	4.270	–55,5

Quelle: GWEC vom 26.02.2019 (Vorjahr: GWEC Global Wind Report 2017)

WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

ERFOLGREICHE ANLEIHE-PLATZIERUNG

Ende Januar hat die Nordex Group eine „grüne“ Euro-Anleihe im Volumen von EUR 275 Mio. platziert. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, der Kupon 6,5%. Die Erlöse aus der Platzierung dienen zur vorzeitigen Rückführung bestehender Verbindlichkeiten. Damit konnte Nordex das Fälligkeitsprofil der Kreditverbindlichkeiten signifikant nach hinten verschieben. Diese Maßnahme ist ein wichtiger Meilenstein, um die Nordex Group auch in finanzieller Hinsicht gut für die momentane Phase des Umbruchs in der Branche zu rüsten.

NEUE TURMFERTIGUNG IN BRASILIEN ERÖFFNET

Im April hat die Nordex Group in Piauí, im Norden Brasiliens, ein neues Werk zur Produktion von Betontürmen eingeweiht. Die Anlage auf Basis der mobilen Betonturmtechnologie wurde zuvor im Süden des Landes eingesetzt. Das Werk gehört zu den ersten wesentlichen Investitionen der Windindustrie in der Region. Durch diesen Schritt kann Nordex die Baukosten des Windparks „Lagoa do Barro“ optimieren und die Umsetzung möglichst umweltschonend vornehmen.

EFFIZIENZSPRUNG FÜR STARKWIND- STANDORTE: N133/4.8

Nordex hat im April die Delta4000-Produktserie um eine speziell für Starkwindstandorte ausgelegte Turbine erweitert. Die N133/4.8 eignet sich besonders für windstarke Regionen in Nordwesteuropa wie Großbritannien und Norwegen sowie für Standorte mit hohen Windgeschwindigkeiten in der Türkei, Australien, Mittel- und Südamerika. Mit der neuen Starkwindturbine setzt die Nordex Group sowohl mit dem Rotordurchmesser von 133 Metern als auch mit der Maximalleistung von 4,8 MW neue Maßstäbe im Starkwindsegment. Die Aufnahme der Serienproduktion der N133/4.8 ist für 2019 vorgesehen.

PROTOTYP DER DELTA4000-PRODUKTSERIE ERRICHTET

Seit dem 21. August 2018 steht die erste von zwei N149/4.0-4.5 mit je 4,5 MW Nennleistung im Windpark Wennerstorf II in der Nähe von Hamburg. Es ist die größte Windturbine des Unternehmens. Das von Nordex in Eigenfertigung produzierte, einteilige Rotorblatt aus Carbon und Glasfasern der N149/4.0-4.5 misst fast 73 Meter Länge. Der Rotordurchmesser von 149 Metern trägt maßgeblich zu den sehr geringen Stromerzeugungskosten und dem hohen Ertrag der Turbine bei. Nordex plant den Start der Serienproduktion der für schwache und mittlere Windstärken geeigneten N149/4.0-4.5 für 2019.

HISTORISCHER MEILENSTEIN: DELTA4000-GROSSAUFTRAG AUS SCHWEDEN

Anfang Dezember hat die Nordex Group ihren bisher größten Auftrag für die N149/4.0-4.5 der Delta4000-Serie erhalten. Bei Nordex wurden insgesamt 114 Turbinen für das Projekt „Nysäter“ in Schweden bestellt. Dabei handelt es sich um die Lieferung von 104 Turbinen vom Typ N149/4.0-4.5 und zehn vom Typ N131/3900. Beide Anlagentypen werden in unterschiedlichen Turmhöhen errichtet. Nordex wird darüber hinaus für zwei Jahre für den Service verantwortlich sein. Es ist zugleich der größte Auftrag des Unternehmens, bei dem die Nordex Group neben Lieferung und Errichtung der Anlagen auch für die Infrastrukturarbeiten verantwortlich zeichnet.

KOOPERATION FÜR LOKALE FERTIGUNGS- KAPAZITÄTEN IN ARGENTINIEN GESTARTET

Die Nordex Group hat im Dezember zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Stützung des Wachstumskurses in Argentinien eine Kooperation für den Aufbau einer lokalen Turbinen-Montagelinie geschlossen. Die Produktionsstätte für Maschinenhäuser und Naben für Anlagen vom Typ AW3000 entsteht am Standort Córdoba und wird im Jahr 2019 in Betrieb gehen. Die Montagehalle ist auf eine Jahreskapazität von bis zu 150 Turbinen der 3-MW-Klasse ausgelegt. Dies entspricht einer potenziellen Leistung von 500 MW. Da Nordex zudem zwei lokale Fertigungen für Betontürme in Argentinien

plant, steigt der Anteil der lokalen Wertschöpfung an den vor Ort produzierten und installierten Turbinen der Nordex Group auf bis zu 36%.

ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

PRODUKTION

In das Geschäftsjahr 2018 startete die Nordex Group mit einem gegenüber Anfang 2017 deutlich niedrigeren Auftragsbestand. In der Folge sank die Produktion von Maschinenhäusern (Windturbinen) sowohl in Deutschland als auch in Spanien deutlich. Die Rotorblattproduktion stieg leicht an. Dabei stand einem Rückgang der Produktion in Deutschland für die Gamma- und

Delta3000-Plattformen ein Produktionsanstieg in Spanien für die AW3000-Plattform gegenüber.

Die Nordex Group produzierte im Berichtsjahr 727 Turbinen (2017: 1.057 Turbinen) mit einer Nennleistung von insgesamt 2.278,4 MW (2017: 3.152,0 MW). Auf die Plattformen Gamma, Delta3000 und Delta4000 entfielen 368 Einheiten, auf die AW3000-Plattform 355 Einheiten. Außerdem wurden noch vier Anlagen des Typs AW1500 gefertigt.

Das Rostocker Rotorblattwerk produzierte 2018 insgesamt 207 Blätter (2017: 353 Blätter), dabei wurde die Produktion im Laufe des Jahres wesentlich auf das neue Blatt NR74.5 für die Turbine N149/4.0-4.5 umgestellt. Im spanischen Werk Lumbier erhöhte sich die Rotorblattproduktion auf 600 Blätter (2017: 436 Blätter).

Produktionsleistung

Produktion	Turbinen (MW)		Rotorblätter (Stück)	
	2018	2017	2018	2017
Deutschland	1.169,5	1.469,3	207	353
Spanien	940,4	1.547,7	600	436
Brasilien	111,0	105,0	–	–
Indien	57,6	30,0	–	–
Gesamt	2.278,4	3.152,0	807	789

INSTALLATIONEN

Die Nordex Group installierte 2018 in 17 Ländern insgesamt 828 Windenergieanlagen (2017: 932 Anlagen in 16 Ländern) mit einer Gesamtnennleistung von 2.522,0 MW (2017: 2.699,1 MW). Erstmals wurden mehr als die Hälfte der Anlagen außerhalb Europas installiert, das mit einem Anteil von 43% dennoch die wichtigste Region blieb. 34% der Installationen entfielen auf die USA (Berichtsregion Nordamerika) sowie 18% auf Lateinamerika. Weitere 5% der Anlagen wurden in Australien errichtet (Berichtsregion „Rest der Welt“).

Die USA stellten im Berichtsjahr mit 863,4MW installierter Leistung erneut den wichtigsten Einzelmarkt der Nordex Group dar, vor Frankreich und der Türkei. In Deutschland ging das Installationsvolumen der Nordex Group deutlich von 724,0MW im Jahr 2017 auf 227,8MW im Jahr 2018 zurück. Hier entwickelte sich auch der Gesamtmarkt nach Angaben des Branchenverbands BWE mit Installationen von 2,4 GW stark rückläufig (2017: 5,3GW).

Installationen

Land	Installierte Leistung (MW)	
	2018	2017
USA	863,4	770,3
Frankreich	371,7	170,2
Türkei	238,7	226,4
Deutschland	227,8	724,0
Argentinien	152,0	0,0
Australien	138,6	6,0
Brasilien	132,0	180,0
Mexiko	100,8	90,0
Peru	56,7	75,6
Spanien	54,9	0,0
Italien	46,8	0,0
Norwegen	39,6	0,0
Griechenland	38,7	31,4
Großbritannien	29,8	65,0
Irland	14,9	139,8
Portugal	12,0	2,5
Niederlande	3,6	9,0
Indien	0,0	75,0
Finnland	0,0	101,4
Südafrika	0,0	32,5
Gesamt	2.522,0	2.699,1

Die Nordex Group hat damit ihre globale Marktstellung 2018 gut behauptet und erreichte bei der Installation von Onshore-Windenergie außerhalb Chinas einen Marktanteil von 10,0% nach 9,0% im Jahr 2017 (Quelle: eigene Berechnungen auf Basis der GWEC-Statistik). Im für das Unternehmen wichtigsten Markt USA erzielte die Nordex Group wie im Vorjahr 11% Marktanteil und war damit laut BNEF der drittgrößte Anbieter. Im zweitwichtigsten Markt Frankreich wurde der Marktanteil auf 24% ausgebaut (2017: 10%), im deutschen Heimatmarkt wurden gut 9% erreicht (2017: 14%).

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND

Der Auftragseingang der Nordex Group im Segment Projekte entwickelte sich im Geschäftsjahr 2018 sehr positiv. Das Unternehmen erhielt aus 18 Ländern Aufträge für Windenergieanlagen im Volumen von EUR 3.637,3 Mio. (2017: EUR 2.216,1 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr um 64%. Großprojekte für internationale und lokale Versorgungsunternehmen, vor allem in Brasilien, Schweden und Südafrika, trugen wesentlich dazu bei. Im Berichtsjahr 2018 entfielen wie im Vorjahr 51% der Aufträge auf Europa. 11% (2017: 30%) des Auftragseingangs stammten aus Nordamerika, 21% (2017: 17%) aus Lateinamerika und 16% (2017: 2%) mit Südafrika und Indien aus der Region „Rest der Welt“.

Die Gesamtnennleistung der 2018 beauftragten Turbinen stellt mit 4.754,3MW (2017: 2.741,3MW) einen Rekordwert für die Nordex Group dar und entspricht einer Steigerung zum Vorjahr um 73%. Der durchschnittliche Anlagenpreis je Megawatt belief sich auf EUR 0,77 Mio./MW (2017: EUR 0,81 Mio./MW) und spiegelt insbesondere die regionale Auftragsverteilung, den Preiswettbewerb und die höhere durchschnittliche Nennleistung der verkauften Turbinen wider.

Die Book-to-Bill-Quote im Segment Projekte (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz ohne Servicegeschäft) für das Geschäftsjahr 2018 stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 1,71 (2017: 0,80) und signalisiert damit künftiges Wachstum.

Auftragseingang und Auftragsbestand im Segment Projekte 2018

Region EUR Mio.	Auftragseingang		Auftragsbestand ¹	
	2018	2017	2018	2017
Europa	1.871,9	1.120,0	1.798,9	835,0
Nordamerika	415,5	670,3	414,0	405,7
Lateinamerika	758,4	387,4	974,0	366,5
Rest der Welt	591,5	38,4	682,2	63,0
Gesamt	3.637,3	2.216,1	3.869,1	1.670,2

¹ Zum 31.12.

Das Segment Projekte verfügte zum Stichtag 31. Dezember 2018 über einen festen Auftragsbestand in Höhe von EUR 3.869,1 Mio., der um 132 % über dem Vorjahreswert lag (31. Dezember 2017: EUR 1.670,2 Mio.). Der Auftragsbestand reflektiert die globale Aufstellung der Nordex Group und entfiel zu 46 % (2017: 50 %) auf Europa, zu 11 % (2017: 24 %) auf Nordamerika, zu 25 % (2017: 22 %) auf Lateinamerika und zu 18 % (2017: 4 %) auf Südafrika und Indien und damit auf die Region „Rest der Welt“.

Im Segment Service erzielte die Nordex Group im Geschäftsjahr 2018 einen Auftragseingang von EUR 543,1 Mio. (2017: EUR 556,8 Mio.). Der Auftragseingang umfasst dabei sowohl Serviceverträge für Neuanlagen als auch Vertragsverlängerungen bei ausgelaufenen Verträgen. Der Auftragsbestand des Segments belief sich zum 31. Dezember 2018 auf EUR 2.217,7 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 1.979,6 Mio.). Hierin erfasst sind Verträge für Anlagen, die sich am Jahresende im aktiven Service befanden. Verträge, die später in Kraft treten, sind in diesem Leistungsindikator noch nicht enthalten.

Die Nordex Group betreute zum Jahresende 2018 im Service-Segment 7.545 Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 18,5 GW (31. Dezember 2017: 6.858 Anlagen entsprechend 16,4 GW). Die Anlagenverfügbarkeit der von der Nordex Group über Serviceverträge betreuten Windanlagen lag im Jahr 2018 über alle Plattformen bei durchschnittlich 97,7 % (2017: 97,8 %). Damit waren insgesamt nur geringe ungeplante Ausfallzeiten der betreuten Anlagen zu verzeichnen.

SEGMENTENTWICKLUNG

Die Segmentberichterstattung wurde im Geschäftsjahr 2018 angepasst, um die Aussagekraft und die Vergleichbarkeit mit anderen Branchenunternehmen zu erhöhen.

Umsatzerlöse sowie Aufwendungen und Erträge, die den beiden Segmenten „Projekte“ und „Service“ nicht eindeutig zugeordnet werden können, werden separat als „Nicht zugeordnet“ ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der neuen Darstellung angepasst. Die vollständige Segmentberichterstattung findet sich im Anhang.

Das Segment Projekte, welches das Geschäft mit neuen Windenergieanlagen sowie die Windparkentwicklung im Bereich Nordex Development umfasst, erzielte 2018 einen Umsatz von EUR 2.123,2 Mio. (2017: 2.774,0 Mio.). Auf das Segment Service entfielen EUR 342,6 Mio. Umsatz (2017: EUR 314,8 Mio.). Insofern entfielen im Berichtsjahr 86 % der Umsätze (vor nicht zugeordneten Umsätzen und Konsolidierung) auf das Segment Projekte und 14 % auf das Segment Service.

Eckdaten zur Segmententwicklung

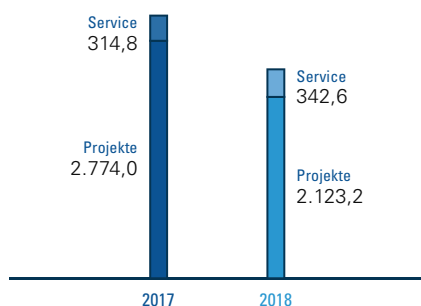
EUR Mio.	Projekte		Service		Konzern	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Auftragseingang	3.637,3	2.216,1	543,1	556,8	4.180,4	2.772,9
Auftragsbestand	3.869,1	1.670,2	2.217,7	1.979,6	6.086,8	3.649,8
Umsatz	2.123,2	2.774,0	342,6	314,8	2.459,1 ¹	3.077,8 ¹
EBIT	167,0	297,3	55,1	47,4	-54,2 ²	43,4 ²

¹ Nach nicht zugeordneten Umsatzerlösen sowie Intra-segment-Konsolidierung

² Nach nicht zugeordneten Erträgen und Aufwendungen sowie Intra-segment-Konsolidierung

Umsatzentwicklung nach Segmenten

EUR Mio.



VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN GESCHÄFTSVERLAUFS MIT DER PROGNOSE

Am 27. März 2018 veröffentlichte die Nordex Group ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2018. Der Vorstand rechnete mit einem Konzernumsatz von EUR 2,4 Mrd. bis EUR 2,6 Mrd. Dieser avisierte Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr war im Wesentlichen auf den niedrigen Auftragseingang in Deutschland zurückzuführen. Die EBITDA-Marge wurde im Hinblick auf den hohen Preisdruck, der sich aus der Umstellung von Einspeisetarifen auf Auktionssysteme ergab, auf 4,0% bis 5,0% prognostiziert. Die erwartete und kontinuierliche Senkung der Stromgestehungskosten würde diesen Preisdruck – so die Prognose – nur teilweise auffangen.

Darüber hinaus hatte das Unternehmen eine Working-Capital-Quote von unter 5,0% und die Investitionen bei etwa EUR 110 Mio. erwartet. Außerdem hat die Nordex Group ihr Kostensenkungsprogramm planmäßig und erfolgreich abgeschlossen und ihre Strukturkostenbasis nachhaltig verbessert.

Im November 2018 konkretisierte der Vorstand die Umsatzprognose. Dabei ging das Unternehmen wegen einiger Projektverschiebungen (vor allem in Spanien) davon aus, einen Umsatz und eine EBITDA-Marge im unteren Bereich des ursprünglich festgelegten Korridors zu erzielen; die anderen Parameter wurden bestätigt.

Die testierten Geschäftszahlen 2018 des Nordex-Konzerns erfüllen die Prognose vollständig. Bei einem Umsatz von EUR 2.459,1 Mio. erzielte die Gesellschaft eine EBITDA-Marge von 4,1%. Zum 31. Dezember 2018 belief sich die Working-Capital-Quote auf –3,8% und lag damit deutlich unter den angestrebten 5,0%. Die Investitionen betragen wie erwartet EUR 112,9 Mio.

Übersicht prognostizierter und tatsächlicher Geschäftsverlauf 2018

Kennzahl	Prognose März 2018	Prognosekonkretisierung November 2018	Ist 2018
Umsatz in EUR Mrd.	2,4–2,6	unteres Ende der Spanne	2,459
Bereinigte EBITDA-Marge in %	4,0–5,0	unteres Ende der Spanne	4,1
Working-Capital-Quote in %	unter 5,0	unter 5,0	–3,8
Investitionen (CAPEX) in EUR Mio.	etwa 110	etwa 110	112,9

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DURCH DEN VORSTAND

Die Nordex Group hat sich in einem wettbewerbsintensiven und globalen Marktumfeld erneut behauptet. Im Berichtsjahr erzielte das Unternehmen einen Auftragszugang von 4,75 GW, der um 73 % über dem Vorjahr lag. Dabei konnte Nordex bedeutende Aufträge für die neuen Turbinen Delta4000 und AW140/3000 erzielen. Aufgrund des geringeren Auftragseingangs aus 2017 und einiger Projektverschiebungen in Spanien lag die installierte Leistung bei 2.522,0 GW um 6,6 % unter dem Vorjahr. Dadurch ging auch der Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr auf EUR 2.459,1 Mio. zurück und lag innerhalb der erwarteten Spanne. Zusätzlich wirkte sich der Preisdruck erwartungsgemäß auf die EBITDA-Marge aus, die sich 2018 auf 4,1 % belief nach 6,5 % im Jahr 2017.

Der Zusammenschluss mit Acciona Windpower im Jahr 2016 macht sich immer stärker positiv bemerkbar und hat die Nordex Group zu einem weltweit agierenden Unternehmen gemacht. So profitiert Nordex zunehmend von den sich ergänzenden Stärken in Bezug auf Märkte, Kundengruppen, Produkte und Technologien. Die breite Aufstellung in zahlreichen Volumen- und Wachstumsmärkten ermöglicht es, Marktverwerfungen wie aktuell in Deutschland zu überstehen und ganz oder zum Teil auszugleichen.

Insgesamt beurteilt der Vorstand der Nordex Group das Jahr 2018 als zufriedenstellend und sieht das Unternehmen gut vorbereitet auf die erwarteten Herausforderungen im laufenden Geschäftsjahr 2019.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Die Nordex Group erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von EUR 2.459,1 Mio. Dies entspricht einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 20,1 % (2017: EUR 3.077,8 Mio.). Wesentlicher Grund für den bereits zu Beginn des Jahres 2018 erwarteten und in der Jahresprognose berücksichtigten Umsatzrückgang war der deutsche Markt, der sich insgesamt und somit auch für die Nordex Group mit einem deutlichen Rückgang der Installationen sehr schwach zeigte. So lösten die USA mit einem Umsatz von EUR 547,8 Mio. (2017: EUR 610,5 Mio.) und Frankreich mit EUR 512,9 Mio. (2017: EUR 305,0 Mio.) Deutschland als umsatzstärkstes Land ab. Hier wurden 2018 Umsätze von nur noch EUR 342,1 Mio. (2017: EUR 910,2 Mio.) erwirtschaftet. Weitere große Märkte nach Umsatz waren wie im Vorjahr die Türkei mit EUR 192,5 Mio. (2017: EUR 200,0 Mio.) sowie Brasilien mit EUR 164,6 Mio. (2017: EUR 176,9 Mio.).

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde erstmals der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 15 zur Umsatzrealisierung angewendet. Gemäß dem noch für das Geschäftsjahr 2017 anzuwendenden Standard IAS 11 hätte sich ein Umsatz von EUR 2.259,4 Mio. ergeben. Weitere Informationen hierzu finden sich in den „Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung“ im Anhang.

Ergebnisentwicklung

Die Gesamtleistung der Nordex Group lag im Berichtszeitraum mit EUR 2.364,2 Mio. um 24,4% unter dem Vorjahr (2017: EUR 3.127,4 Mio.). Die Materialkosten sanken stärker als die Gesamtleistung und reduzierten damit die Materialaufwandsquote weiter auf 72,3% (2017: 73,4%). Hintergrund sind vor allem die erfolgreichen Maßnahmen zur Senkung der Stromgestehungskosten (COE) sowie eine weitgehend störungsfreie Projektabwicklung. Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) verringerte sich um 21,4% auf EUR 654,1 Mio. (2017: EUR 832,5 Mio.).

Neben dem niedrigeren Geschäftsvolumen führte die erfolgreiche Umsetzung des im Jahr 2017 initiierten Kostensenkungsprogramms „45-by-18“ zu einem Rückgang der Strukturkosten vor Abschreibungen um 12,6% auf EUR 552,4 Mio. (EUR 631,8 Mio.). Dabei sanken die Personalkosten um 9,3% auf EUR 325,9 Mio. und der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen verringerte sich um 16,9% auf EUR 226,5 Mio.

Strukturkosten vor Abschreibungen

EUR Mio.	2018	2017
Personalaufwand	325,9	359,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen abzüglich sonstiger betrieblicher Erträge	226,5	272,6
Gesamt	552,4	631,8

Die sonstigen betrieblichen Erträge summierten sich 2018 auf EUR 60,4 Mio. (2017: EUR 45,6 Mio.). Der Großteil entfällt davon mit EUR 49,7 Mio. auf Währungskursgewinne sowie mit EUR 3,1 Mio. auf Versicherungsschädigungen und Schadenersatz.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich auf EUR 286,9 Mio. (2017: EUR 318,2 Mio.). Hier sind Währungskursverluste mit EUR 54,2 Mio. der größte Einzelposten. Miet-, Pacht- und Leasingkosten summierten sich auf EUR 27,3 Mio. Der drittgrößte Aufwandsposten waren Reisekosten mit EUR 25,2 Mio. Die detaillierte Aufteilung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist dem Anhang zu entnehmen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit EUR 101,7 Mio. um 49,3% unter dem Vorjahreswert (2017: EUR 200,7 Mio.). Damit ergibt sich eine EBITDA-Marge in Höhe von 4,1% (2017: 6,5%, bereinigt um Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Kostensenkungsprogramm „45-by-18“ waren es 7,9%), die innerhalb des gegebenen Prognosebandes von 4% bis 5% liegt.

Die Abschreibungen lagen 2018 mit EUR 155,8 Mio. auf dem Vorjahresniveau (2017: EUR 157,3 Mio.). Davon entfielen EUR 62,6 Mio. (2017: EUR 61,0 Mio.) auf Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA) der Akquisition von Acciona Windpower.

Daraus resultiert ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR –54,2 Mio., das entspricht einer EBIT-Marge von –2,2%. Ohne Berücksichtigung der PPA-Abschreibungen ergab sich eine EBIT-Marge in Höhe von 0,3%.

Das Finanzergebnis belief sich im Berichtsjahr auf EUR –38,4 Mio. (2017: EUR –30,9 Mio.). Hier wirkte sich insbesondere die Anfang 2018 durchgeführte Refinanzierung mit der Emission einer Anleihe über EUR 275 Mio. aus. Die Zinsaufwendungen (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) lagen 2018 bei EUR –43,2 Mio. nach EUR –33,7 Mio. im Vorjahr.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) fiel im Geschäftsjahr 2018 auf EUR –92,6 Mio. (2017: EUR 12,5 Mio.). Das Ertragssteuerergebnis war positiv und belief sich auf EUR 8,7 Mio., sodass sich ein Konzernverlust von EUR 83,9 Mio. (2017: Konzerngewinn von EUR 0,3 Mio.) ergab. Das Ergebnis je Aktie reduzierte sich auf EUR –0,86 gegenüber EUR 0,00 im Vorjahr.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Nordex Group erhöhte sich zum Stichtag 31. Dezember 2018 um 8,9% auf EUR 3.058,5 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 2.807,6 Mio.). Das ist insbesondere auf Umstellungseffekte aus der erstmaligen Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 15 zurückzuführen. Auf der Passivseite stiegen dadurch vor allem die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten um 119,2% auf EUR 787,2 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 359,1 Mio.). Durch die Emission der Anleihe und die teilweise Tilgung des Schuldscheindarlehens im ersten Halbjahr 2018 erhöhten sich die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, während sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten. Insgesamt stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 39,3% auf EUR 1.538,3 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 1.104,1 Mio.) und die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 4,9% auf EUR 822,9 Mio. zu. (31. Dezember 2017: EUR 784,5 Mio.).

Die mittel- und langfristige Fremdkapitalfinanzierung der Nordex Group erfolgt über ein Schuldscheindarlehen, einen Investitionskredit der Europäischen Investitionsbank (EIB) und eine festverzinsliche Anleihe. Das im Jahr 2016 begebene Schuldscheindarlehen über ursprünglich EUR 550 Mio. mit Laufzeiten von drei, fünf, sieben und zehn Jahren wurde etwa zur Hälfte bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Je nach Tranche lag der Zinssatz zum Zeitpunkt der Emission zwischen 1,5%

und 3,0%. Als erster „Green Schuldschein“ konnte das Finanzinstrument auch durch Investoren gezeichnet werden, die sich an verbindlichen Umwelt- und Sozialstandards orientieren. Die Anfang 2018 platzierte Anleihe im Volumen von EUR 275 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 6,5% diente der vorzeitigen Rückzahlung der im Jahr 2019 fälligen variablen Schuldscheintranche und zur anteiligen Rückführung der 2021 fälligen Tranche, um so das Fälligkeitsprofil des Unternehmens zu verbessern. Diese Tilgungen erfolgten im Februar und im April 2018. Die Anleihe wurde ebenfalls, wie der Schuldschein, durch die Climate Bonds Initiative als „grünes“ Finanzinstrument zertifiziert. Außerdem hat Nordex ein Darlehen über ursprünglich EUR 100 Mio. bei der EIB aufgenommen, das jährlich getilgt wird.

Darüber hinaus steht der Nordex Group ein von internationalen Geschäftsbanken bereitgestellter Konsortialkredit („Multi-currency Guarantee Facility“) in Höhe von EUR 1,2 Mrd. zur Verfügung, der insbesondere für die Stellung von Bankgarantien für das laufende Geschäft genutzt wird.

Die Nettoverbindlichkeiten – also die flüssigen Mittel und Festgelder abzüglich zinstragender Verbindlichkeiten – wurden auf EUR 32,5 Mio. reduziert (31. Dezember 2017: EUR 60,1 Mio.). Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inklusive der zukünftigen Zinszahlungen) der Nordex Group

TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2018	22.574	55.623	295.576	10.238	384.011
31.12.2017	59.299	16.666	596.516	42.593	715.074

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (inklusive zukünftig anfallender Zinsen, ohne Devisentermingeschäfte)

TEUR	Bis zu 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
31.12.2018	14.462	10.181	331.702	435	356.780
31.12.2017	48.786	750	1.933	664	52.133

Die Entwicklung des Eigenkapitals wurde im Geschäftsjahr 2018 ebenfalls maßgeblich durch Umstellungseffekte aus der erstmaligen Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 15 beeinflusst. Insbesondere diese Effekte und das negative Konzernergebnis führten zu einem Rückgang des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2018 um 24,1 % auf EUR 697,3 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 919,0 Mio.). Durch das niedrigere Eigenkapital und die höhere Bilanzsumme ging die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 2018 auf 22,8 % zurück (31. Dezember 2017: 32,7 %). Die Kapitalrücklage belief sich unverändert auf EUR 597,6 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 597,6 Mio.).

Weitere Angaben zur Entwicklung der einzelnen Eigenkapitalpositionen sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie im Konzernanhang zu finden.

Vermögensstruktur

Die flüssigen Mittel der Nordex Group lagen trotz des gesunkenen Umsatzes und des negativen Konzernergebnisses zum Bilanzstichtag mit EUR 609,8 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2017: EUR 623,2 Mio.). Sie enthalten auch Festgelder, bei denen es sich um Sichteinlagen mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten handelt. Positiv wirkten sich vor allem das effektive Working-Capital-Management und die aufgrund des hohen Auftragseingangs gestiegenen Anzahlungen aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten aus Projekten reduzierten sich um 57,3 % auf EUR 253,4 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 593,3 Mio.). Hier machte sich neben den Umstellungseffekten aus der IFRS-15-Anwendung unter anderem ein erfolgreiches Forderungsmanagement im Rahmen des Working-Capital-Managements bemerkbar.

Der Anstieg der Vorräte um 290,2 % auf EUR 763,2 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 195,6 Mio.) war wesentlich durch die erstmalige Anwendung von IFRS 15 bedingt. Insgesamt stiegen die kurzfristigen Aktiva um 15,4 % auf EUR 1.781,0 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 1.543,1 Mio.).

Die langfristigen Aktiva stiegen in Summe nur geringfügig um 1,0 % auf EUR 1.277,6 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 1.264,5 Mio.). Der Goodwill blieb konstant bei EUR 547,8 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 547,8 Mio.). Einen leichten Rückgang um 6,1 % auf EUR 206,5 Mio. zeigen die aktivierten Entwicklungsaufwendungen (31. Dezember 2017: EUR 220,0 Mio.). Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte gingen um 65,9 % auf EUR 24,6 Mio. zurück (31. Dezember 2017: EUR 72,2 Mio.), hier wirkten sich die planmäßigen PPA-Abschreibungen aus. Die latenten Steueransprüche erhöhten sich um 71,6 % auf EUR 173,1 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 100,9 Mio.).

Finanzlage und Liquidität

Der operative Cashflow stieg im Geschäftsjahr 2018 um 36,7 % auf EUR 124,9 Mio. (2017: EUR 91,4 Mio.). Zurückzuführen ist das auf den Cashflow aus der Veränderung des Working Capitals, der von EUR -16,5 Mio. im Jahr 2017 sehr deutlich auf EUR 156,3 Mio. im Jahr 2018 stieg.

Dementsprechend entwickelte sich auch die Working-Capital-Quote sehr positiv und lag mit -3,8 % (31. Dezember 2017: 5,3 %) deutlich im Zielbereich der Jahresprognose (unter 5 %). Ausschlaggebend waren die erfolgreichen Maßnahmen des Programms zur Optimierung des Working Capitals sowie die deutlich gestiegenen Kundenanzahlungen aufgrund des hohen Auftragsingangs im Jahr 2018.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2018 bei EUR –80,9 Mio. (2017: EUR –146,1 Mio.). Hier wirkten sich sowohl gegenüber dem Vorjahr reduzierte Investitionen in Sachanlagen und Forschung und Entwicklung als auch der Mittelzufluss aus der Sale-Lease-Back-Transaktion des neuen Bürogebäudes in Hamburg aus.

Die Nordex Group erzielte somit im Geschäftsjahr 2018 einen positiven Free Cashflow in Höhe von EUR 44,0 Mio. (2017: –54,7 Mio.).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten belief sich auf EUR –46,4 Mio. (2017: 43,9 Mio.) und spiegelt die Tilgung von Krediten, insbesondere die teilweise Rückzahlung des Schuldscheindarlehens, wider, die die Mittel aus der Begebung der Anleihe überstieg. Die zahlungswirksamen Veränderungen im Finanzmittelbestand lagen bei EUR –2,4 Mio. (2017: EUR –10,8 Mio.). Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode sank leicht um 2,1 % auf EUR 609,8 Mio. Mio. (31. Dezember 2017: EUR 623,2 Mio.) und lag damit insgesamt weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Nordex Group war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Investitionen

Wie in der Prognose für das Geschäftsjahr 2018 vorgesehen, sanken die Investitionen gegenüber dem Jahr 2017. Sie lagen mit EUR 112,9 Mio. um 21,8% unter dem Vorjahr (2017: EUR 144,3 Mio.). Davon entfielen mit EUR 41,3 Mio. (2017: EUR 53,3 Mio.) 36,5% auf immaterielle Vermögenswerte. Aktivierete Entwicklungsaufwendungen machten mit EUR 36,4 Mio. dabei den Großteil aus (2017: EUR 46,8 Mio.).

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich 2018 auf EUR 71,5 Mio. (2017: EUR 91,0 Mio.). Von den Sachanlagen entfiel der größte Teil mit EUR 37,9 Mio. auf technische Anlagen und Maschinen (2017 EUR 56,6 Mio.), gefolgt von geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau mit EUR 17,7 Mio. (2017: EUR 11,8 Mio.), von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit EUR 11,8 Mio. (2017: EUR 15,7 Mio.) sowie Grundstücken und Bauten mit EUR 4,2 Mio. (2017: EUR 6,9 Mio.). Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren das im Aufbau befindliche Rotorblattwerk in Mexiko, die Umstellung der Blattproduktion in Europa auf den Typ NR74.5 und der Ausbau der indischen Produktion.

Entwicklung und Struktur der Investitionen

EUR Mio.	2018	2017
Sachanlagen	71,5	91,0
Immaterielle Vermögenswerte	41,3	53,3
Gesamt	112,9	144,3

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

GRUNDLAGEN DES RISIKO-MANAGEMENTSYSTEMS

Rechnungslegung

Das interne Kontrollsystem gliedert sich bei Nordex in einen geschäftsprozessintegrierten und einen prozessunabhängigen Bereich. Richtlinien, Arbeitsanweisungen und interne Kontrollen dienen der Bearbeitung und Steuerung von Risiken sowie der Einhaltung formaler Kriterien. Die Formulierung und Anwendung entsprechender Instrumente geschieht primär über die Fachfunktionen. Zusätzlich erfolgt eine prozessunabhängige Risikobetrachtung im Rahmen der internen Revision. Diese überprüft das bestehende interne Regelwerk der Prozesse und deren Einhaltung in der Praxis. Darüber hinaus informiert die Revision über Risiken, die aus erkennbaren Abweichungen entstehen, und rät zu Anpassungsmaßnahmen. Das bestehende Risikomanagementsystem von Nordex ist regelmäßig Gegenstand einer externen Prüfung, um eine fortlaufende Verbesserung des Risikomanagements sicherzustellen.

Nordex sichert mittels einer Reihe von Maßnahmen die ordnungsgemäße Rechnungslegung im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Das Unternehmen verfügt z. B. über eine zentrale Buchhaltungs- und Abschlusserstellungsorganisation, die auf Basis einheitlicher Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen tätig ist. Damit wird sichergestellt, dass die Konzernrechnungslegung verlässlich und ordnungsmäßig ist und dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und den satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin wird mittels Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen sichergestellt, dass Inventuren ordnungsmäßig durchgeführt werden, Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Als Kontrollaktivität werden Analysen von Sachverhalten und Entwicklungen anhand von Kennzahlenanalysen vorgenommen.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Dabei wird ein einheitlicher Kontenrahmen im Konzern verwendet. Der Konzernabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften wird gemäß § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses und unter Verwendung eines Abschlusskalenders erstellt. Informationen außerhalb der Rechnungslegung werden vor Verwendung einer eingehenden Analyse und Plausibilitätsprüfung unterzogen. Es findet eine Gesamtkonsolidierung auf Ebene der Nordex SE statt.

Sowohl bei Zahlungen als auch vor dem Abschluss von Verträgen finden relevante Grundsätze angewandter Kontrollen Anwendung, wie etwa Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip sowie Genehmigungs- und Freigabeverfahren.

Ziele, Organisation und Wirkungsweise des Risikomanagementsystems

Als international agierendes Unternehmen ist Nordex im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken ausgesetzt. Aus diesem Grund hat Nordex ein umfassendes Risikomanagementsystem implementiert, das darauf ausgerichtet ist, potenzielle negative Abweichungen (Risiken) frühzeitig zu erkennen, um mit geeigneten gegensteuernden Maßnahmen drohenden Schaden für Nordex abzuwenden und eine Bestandsgefährdung zu vermeiden. Positive Abweichungen im Sinne von Chancen werden in diesem System nicht mit erfasst, sondern mithilfe anderer Strukturen und Prozesse nachverfolgt (z. B. das „Cost of Energy“-Programm). Zudem soll das Risikomanagement hinreichende Sicherheit darüber gewährleisten, dass insbesondere die operativen und die strategischen Ziele der Nordex Group wie geplant erreicht werden können. Das Risikomanagementsystem umfasst eine Vielzahl von Kontrollmechanismen und bildet ein wichtiges Element des unternehmerischen Entscheidungsprozesses. Es ist daher als ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung in der gesamten Nordex Group implementiert. Um die Effektivität des Risikomanagements

sicherzustellen und die Aggregation von Risiken sowie eine transparente Berichterstattung zu ermöglichen, ist ein unternehmensweit einheitlicher Ansatz zum Management von Unternehmensrisiken implementiert worden.

Das Risikomanagementsystem der Nordex Group erfasst alle strategischen, operativen, rechtlichen und finanziellen Risiken innerhalb der Wertschöpfungskette. Ziel ist es, diese frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und entsprechend dem angestrebten Risikoprofil zu steuern. Unterstützt wird dieser Prozess durch eine Risikomanagementsoftware.

Die vom Nordex-Vorstand erlassene Risikomanagementrichtlinie regelt den Umgang mit Risiken innerhalb der Nordex Group und definiert eine unternehmenseinheitliche Methodik, die in allen Bereichen der Nordex Group gültig ist. Darin werden Verantwortlichkeiten für die Durchführung von Aufgaben im Risikomanagement sowie Berichts- und Überwachungsstrukturen festgelegt. Der Bereich „Group Risk Management“ verfügt über die zentrale Methoden- und Systemverantwortung für das gruppenweit standardisierte eigenständige Risikomanagementsystem und das zugehörige Berichtswesen. Er ist für die regelmäßige Aktualisierung und Umsetzung der Risikomanagementrichtlinie von Nordex verantwortlich. Zudem ist der Bereich für eine unternehmensweit standardisierte Risikoberichterstattung an den Vorstand zuständig.

Im Bereich der gesamten Nordex Group (auf Länder-, Regionen-, Bereichs- und Gruppenebene) werden Risikoverantwortliche ernannt. Das Risikomanagement findet somit durchgängig auf allen Unternehmensebenen und über Abteilungsgrenzen hinweg statt. Hier werden die Risiken im Rahmen der operativen Geschäftsabläufe permanent betrachtet und berücksichtigt. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, mindestens vierteljährlich die Risiken aller wesentlichen Geschäftstätigkeiten mittels eines einheitlichen methodischen Ansatzes zu identifizieren, zu bewerten und in einer zentralen Risiko-Datenbank zu dokumentieren. Danach erfolgt eine Entscheidung bezüglich der konkreten Handhabung (z. B. Risikoverminderung). Der damit verbundene Maßnahmenplan (einschließlich der Implementierungskosten) wird bewertet, erfasst und kontinuierlich überwacht. Alle Schritte werden immer wiederkehrend durchlaufen und entsprechend den aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen angepasst.

Ermittelte Risikopotenziale werden mit quantitativen Messgrößen analysiert und bewertet. Erhebliche und bestandsgefährdende Risiken werden auf Basis einer unmittelbaren Risikoescalation gemeldet. Die Ergebnisse des Risikomanagements fließen regelmäßig in die Planungs- und Kontrollrechnungen sowie in die Prognose zur weiteren Geschäftsentwicklung ein. Der Abschlussprüfer überprüft jährlich die hierfür implementierten Verfahren und Prozesse sowie die Angemessenheit der Dokumentation. Nordex ist bereit, unternehmerische Risiken einzugehen (Risikobereitschaft), aber nur insoweit, als aus dieser Geschäftstätigkeit und den daraus resultierenden zusätzlichen Ertragschancen ein angemessener Beitrag zur Steigerung des Shareholder Value der Nordex Group zu erwarten ist.

Aktualisierung der Risikodokumentation

Anhand der Einschätzungen der Risikoverantwortlichen wird das Gesamtbild der potenziellen Risikolage aktualisiert und in einer zentralen Datenbank dokumentiert. Hierbei umfasst der Betrachtungszeitraum das restliche aktuelle Geschäftsjahr zuzüglich der folgenden zwei Jahre. Der Konzernbereich Risikomanagement koordiniert zentral die vierteljährliche Aktualisierung der Dokumentation von Risiken und Gegenmaßnahmen.

Risikobewertung

Um zu bestimmen, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter für die Nordex Group aufweisen, werden die Risiken als potenziell negative Zielabweichungen gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen klassifiziert und als Bruttowert (vor Risiko-Gegenmaßnahmen) erfasst. Die Risiko-Gegenmaßnahmen werden getrennt bewertet und erfasst. Die Skalen zur Messung dieser beiden Bewertungskriterien für den Risikowert sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Risikoklassifizierung – Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintrittswahrscheinlichkeit	Kurzbeschreibung
0–5 %	Sehr unwahrscheinlich
6–25 %	Möglich
26–50 %	Vorstellbar
51–100 %	Wahrscheinlich

Gemäß dieser Einteilung definiert Nordex ein sehr unwahrscheinliches Risiko als eines, das nur unter außergewöhnlichen Umständen eintritt, und ein wahrscheinliches Risiko als eines, mit dessen Eintritt innerhalb einer bestimmten Zeitspanne zu rechnen ist.

Risikoausmaß – Grad der Auswirkungen

Auswirkungen	Quantifizierung	Kurzbeschreibung
Geringe negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation	EUR 0,5–3 Mio.	Gering
Spürbare negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation	EUR 3–10 Mio.	Mittel
Hohe negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation	EUR 10–25 Mio.	Hoch
Kritische negative Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Finanz- und Ergebnissituation	> EUR 25 Mio.	Kritisch

Entsprechend ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen klassifiziert Nordex Risiken als „gering“, „mittel“, „hoch“ oder „kritisch“. Dies führt zu folgender Risiko-Matrix:

Risikomatrix

Auswirkungen	Risiko			
	0–5 % Sehr unwahrscheinlich	6–25 % Möglich	26–50 % Vorstellbar	51–100 % Wahrscheinlich
Kritisch	K	K	K	K
Hoch	M	H	H	K
Mittel	M	M	H	H
Gering	G	G	M	M

K = Kritisches Risiko H = Hohes Risiko M = Mittleres Risiko
G = Geringes Risiko

Risikobehandlung und -überwachung

Risiken können entweder durch aktive Gegenmaßnahmen verringert oder auch – unter bestimmten Umständen – akzeptiert werden. Notwendige Gegenmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet und ihr erwarteter Risikominderungseffekt bewertet und erfasst. Die Kernrisiken, insbesondere die Marktrisiken (z. B. Nachfrageschwankungen) und die Risiken aus der Entwicklung neuer Produkte, werden von Nordex selbst getragen. Nordex beabsichtigt, alle Risiken, die nicht zum Kerngeschäft gehören (z. B. Währungs- und Sachschadenrisiken), auf Dritte zu übertragen. Zur Absicherung gegen finanzielle Marktrisiken setzt das Unternehmen ausgewählte derivative Sicherungsinstrumente ein. Risiken werden zudem dann durch Versicherungen abgesichert, wenn dies im Hinblick auf den wirtschaftlichen Nutzen vertretbar und möglich ist.

Die Risikoverantwortlichen sind dafür zuständig, die Risiken und die Effektivität der Gegenmaßnahmen kontinuierlich zu überwachen, wobei sie von ihren jeweiligen disziplinarischen und fachlichen Vorgesetzten unterstützt werden. Darüber hinaus werden die Risiken durch Risikogremien auf verschiedenen Unternehmensebenen, denen leitende Führungskräfte aus verschiedenen Unternehmensbereichen angehören, einschließlich des Vorstands und des Aufsichtsrats, überwacht. Die Verantwortlichen auf Länder-, Regionen-, Bereichs- und Gruppenebene haben laufend Zugriff auf die in der zentralen Datenbank dokumentierten Risiken und Gegenmaßnahmen. Auf regionaler Ebene und auf Gruppenebene besprechen Risikoverantwortliche zusammen mit dem Vorstand regelmäßig Risiken und Gegenmaßnahmen und überwachen den Erfolg der Risikominderung. Zusätzlich wird der Gesamtvorstand einmal im Quartal über Einzelrisiken unterrichtet, die mittels einer Risikoanalyse als „hoch“ oder „kritisch“ eingestuft wurden. Erhebliche und bestandsgefährdende Risiken werden dem Vorstand unverzüglich auf Basis einer unmittelbaren Risikoescalation gemeldet.

Diese Berichterstattung erfolgt in Form einer allgemeinen Risikobeschreibung unter Ausweisung der zugehörigen quantitativ abschätzenden Risikobewertung und der Auswirkungen der Risiken auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Alle Informationen zu den Geschäftsrisiken (erwartete Risikowerte, Effekte und Kosten von Gegenmaßnahmen, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten) werden in einer Prognose zum erwarteten Nettorisiko konsolidiert. Damit wird transparent, inwieweit die Risiken durch bereits zurückgelegte Beträge gedeckt sind und Risiko-Gegenmaßnahmen noch umzusetzen sind. Über neu identifizierte sowie über fortgesetzt bestehende wesentliche Risiken, die als „hoch“ oder „kritisch“ eingeschätzt wurden, wird außerdem der Aufsichtsrat durch den Vorstand quartalsweise unterrichtet.

Kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung

Die Interne Revision prüft in regelmäßigen Abständen die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der Nordex SE. Risikomeldungen werden stichprobenartig in vertiefenden Interviews mit den betreffenden Bereichen und Gesellschaften unter Federführung der Internen Revision auf ihre Plausibilität und Angemessenheit hin geprüft.

Im Rahmen der kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungsprozesse wird das Risikomanagementsystem ständig optimiert. Dabei wird den internen und externen Anforderungen gleichermaßen Rechnung getragen. Ziel der Überwachung und Verbesserung ist es, die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sicherzustellen.

Der Abschlussprüfer hat die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems auf Basis dieses Datenumfangs beurteilt und festgestellt, dass identifizierte Risiken zutreffend dargestellt wurden. Damit entspricht das Risikofrüherkennungssystem des Unternehmens den gesetzlichen Anforderungen, und es steht im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex.

Darstellung der wesentlichen Risikofelder und Einzelrisiken

Die nachfolgende Darstellung und Bewertung von Einzelrisiken bezieht sich – soweit nicht anders vermerkt – auf die Jahre 2019 bis 2021. Die identifizierten Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage werden als Nettorisikowert berechnet. Dazu gehören vollständig umgesetzte und noch umzusetzende Risiko-Gegenmaßnahmen. Dies bezieht sich nur auf Gegenmaßnahmen, die beschlossen wurden, sich in der Umsetzung befinden oder als kontinuierliche Maßnahmen festgelegt wurden.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben sich für Nordex aus konjunkturellen und geopolitischen Entwicklungen, insbesondere einem allgemeinen Rückgang des Weltwirtschaftswachstums bzw. nachlassender Konjunktur oder gar einem Abgleiten einzelner Fokusbörsen in die Rezession. Die Fähigkeit von Nordex, auf internationalen Märkten zu agieren und zu expandieren, könnte auch durch Devisenbeschränkungen, wirtschaftliche, politische und soziale Instabilität, die Einführung von Schutzzöllen und Handelsbarrieren, Compliance-Risiken sowie andere marktbezogene Risiken beeinträchtigt werden. Infolge des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower und dem damit verbundenen deutlich höheren Geschäftsvolumen in Schwellen- und Entwicklungsländern ist das Risiko unvorhergesehener Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Lage in diesen Ländern von erhöhter Relevanz.

Branchenspezifische Risiken

Die branchenspezifischen Risiken umfassen allgemeine Marktrisiken, das Preisrisiko sowie das Gesetzesänderungsrisiko.

Allgemeine Marktrisiken – und hier insbesondere das Wegbrechen von Marktpotenzialen und geplanten Projekten – können aufgrund politischer, konjunktureller oder energiewirtschaftlicher Umbrüche auftreten.

Änderungen in der Regierungspolitik stellen ein allgemeines Risiko dar. In den letzten Jahren betrafen die Veränderungen in der Förderpolitik die Windindustrie insbesondere in den europäischen Märkten. Die Politik hat die finanziellen Anreize für erneuerbare Energien, einschließlich der Windenergie, von Vorzugspreisen oder regulierten Einspeisetarifen für Strom aus erneuerbaren Quellen zu auktionierten Modellen verlagert. Diese Änderung hat zu niedrigeren Energietarifen geführt, was wiederum die Margen und Renditen für Windenergieinvestoren belastet. Darüber hinaus hat diese Veränderung Unsicherheiten auf vielen Märkten und Nachfragestörungen ausgelöst. Zudem führen politisch ungünstige Entwicklungen in einigen Ländern zu einem starken Nachfragerückgang: Ein Beispiel hierfür ist insbesondere der deutsche Markt, auf dem 2018 lediglich 2.402 MW installiert wurden, verglichen mit 5.333 MW im Jahr 2017.

Nordex begegnet den branchenspezifischen Risiken mit einer starken Umsatzdifferenzierung, sodass die Gruppe zurzeit in über 50 verschiedenen Märkten in den Regionen Europa, Amerika, Asien, Afrika und Australien aktiv ist. Ferner wurde ein agiler Prozess etabliert, um Potenzialmärkte schnell bewerten, bearbeiten und erschließen zu können. Dem Preisdruck der letzten Jahre hat Nordex durch ein internes Programm teilweise entgegenwirken können, das auf eine kontinuierliche Senkung der Stromgestehungskosten („Cost of Energy“) seiner Windenergieanlagen abzielt.

Als Reaktion auf den Rückgang des Marktvolumens in Europa durch die anhaltende Umstellung auf Auktionsverfahren hat die Gruppe 2017 ein Kostensenkungsprogramm zur Reduzierung struktureller Kosten umgesetzt.

Da fast alle Märkte inzwischen auf auktionenbasierte Modelle umgestellt haben, sind die wichtigsten branchenspezifischen Risiken weiterhin Unsicherheiten im Hinblick auf Baugenehmigungen, disruptive regulatorische Änderungen und steigende Rohstoffpreise, die die Lieferkette betreffen, sowie eine weitere Konsolidierung auf der Angebotsseite.

Die Nordex Group begegnet diesen Risiken, indem sie sich über Branchenverbände und den direkten Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und öffentlichen Interessengruppen für die Windenergie einsetzt sowie Entwickler bei ihren Bemühungen um Baugenehmigungen und einer Diversifizierung der Lieferkette unterstützt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von branchenspezifischen Risiken über die bereits bekannten Sachverhalte hinaus wird derzeit als vorstellbar eingeschätzt. Ihr Eintreten würde hohe Auswirkungen auf die für 2019 und die Folgejahre geplanten Auftragseingänge haben, aber sich auch auf die Finanzlage im Jahr 2019 auswirken.

Produktentwicklungsrisiken

Aufgrund der großen Innovationskraft und hohen Wettbewerbsintensität in der Windenergiebranche hängt die Fähigkeit, im Markt zu bleiben, stark von der Planung, Entwicklung und Vermarktung neuer und kosteneffizienterer Windenergieanlagen ab. Die Entwicklung neuer und effizienterer bzw. ertragsstärkerer Anlagentypen sowie Produktmodifikationen sind jedoch mit teilweise erheblichen Investitionen verbunden. Diese müssen durch entsprechende Vertriebsfolge über den gesamten Produktlebenszyklus amortisiert werden.

Wesentliche erfolgskritische Faktoren bei der Anlagenentwicklung sind insbesondere die Verfügbarkeit von zeitlichen und monetären Ressourcen, die Sicherstellung des Übergangs von der Prototyp-Turbine zur in Serie

gefertigten Anlage, die Ausstellung der für den Betrieb notwendigen Zertifikate und Genehmigungen sowie der Zeitpunkt der Markteinführung. Entwicklungsrisiken treten ein, wenn einer oder mehrere dieser Faktoren außerplanmäßig gefährdet werden und die F&E-Aufwendungen höher ausfallen als geplant.

Nordex begegnet diesen Risiken während Entwicklung, Erstanlagen-Errichtung und Serienproduktion mit seinem Simultaneous Engineering sowie einem bereichsübergreifenden Produktentwicklungsprozess. Bereits im Vorfeld einer Anlagenentwicklung erfolgen eine marktnahe Analyse und die Vorbereitung in enger Kooperation von Vertrieb, Produktmarketing und Entwicklung. Darüber hinaus stellt die Plattformstrategie sicher, dass bereits erprobte Technologie genutzt und zielgerichtet bis zur Zertifizierung und der nachfolgenden Serienreife weiterentwickelt wird.

Die von Nordex errichteten Anlagen müssen den an den jeweiligen Standorten geltenden Netzanschlussrichtlinien entsprechen. Um die zunehmende Anzahl von nationalen Richtlinien umzusetzen, ist ein erheblicher Ressourceneinsatz notwendig. Bei Nichteinhaltung von Richtlinien in einem Markt ist dieser Aufwand weder zu amortisieren, noch kann das Marktpotenzial erschlossen werden. Nordex begegnet diesem Risiko mit organisatorischen Strukturen und entsprechenden Arbeitsschwerpunkten im Bereich Engineering. Ferner sind bereichsübergreifende interne Arbeitsgruppen eingerichtet. Ergänzend erfolgt ein Engagement von Nordex in externen Gremien mit dem Ziel, auf eine weitgehende internationale Harmonisierung der Netzanschlussrichtlinien hinzuwirken.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Entwicklungsrisiken wird als möglich eingestuft und hat im Eintrittsfall mittlere Auswirkungen auf die geplanten Ergebnisse.

Projektentwicklungsrisiken

Im Projektentwicklungsgeschäft entwickelt und vertreibt die Gruppe Windparkprojekte. Zu den Projektentwicklungsaktivitäten gehören die Durchführung von Machbarkeitsstudien, die Sicherung von Genehmigungen, Grundstücksrechten und Stromabnahmeverträgen sowie die Finanzierung des geplanten Projekts.

Das weite Feld der Projektentwicklung ist mit mehreren Risiken verbunden. So kann die Verweigerung von Baugenehmigungen, der Misserfolg bei Auktionen oder der fehlende Abschluss von Strombezugsverträgen bei einem Projekt zur Stornierung und Abschreibung des Projekts führen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Projektentwicklungsrisiken wird als vorstellbar eingestuft und hat im Eintrittsfall mittlere Auswirkungen auf die Ergebnisse der Gruppe.

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken

Zu den wesentlichen Risiken im Einkauf zählen Lieferengpässe bei Zulieferern, Lieferantenausfälle infolge von Insolvenzen, ungeplant hohe Lagerbestände, Preisrisiken, Lieferzeitrissen, Qualitätsrisiken und der Nachweis lokaler Wertschöpfung.

Unvorhersehbare Verschiebungen bei Kundenprojekten können in gewissem Rahmen zu zeitweilig erhöhten Vorratsbeständen bei Nordex führen und sich negativ auf die Liquidität des Unternehmens auswirken. Nordex ist daher bemüht, den Vorratsbestand durch eine fertigungssynchrone Lieferung von Komponenten bei gleichzeitig hoher Liefertreue möglichst gering zu halten. Sollte die Auftragslage im laufenden Geschäftsjahr hinter den Erwartungen zurückbleiben, könnten einige Lieferanten – die zum Teil erheblich in den Ausbau ihrer Kapazitäten investiert haben bzw. bei denen ein Eigentümerwechsel stattgefunden hat – aus wirtschaftlichen Gründen ausfallen, wodurch sich die Anzahl potenzieller Zulieferer verringern würde.

Ein Nachfrageüberhang könnte zu Lieferengpässen bei einigen Komponenten – insbesondere den neu eingeführten Plattformen – verbunden mit entsprechenden Verzögerungen in der Projektabwicklung führen. Nordex begegnet dem Risiko des Lieferantenausfalls auf unterschiedliche Weise: einerseits durch die rechtzeitige Reservierung von Kapazitäten bei Lieferanten auf der Basis geeigneter Vereinbarungen und andererseits durch die Qualifizierung weiterer Lieferanten, um das Risiko eines sogenannten Single Sourcing (Bezug bei nur einem Lieferanten) zu senken. Ein Lieferantenausfall ist zudem über eine Versicherung teilweise abgesichert. Nordex kauft weltweit Komponenten ein, die zum Großteil Preisschwankungen auf den Rohstoff- und Devisenmärkten unterliegen. Da Nordex seinen Kunden die Turbinen zu projektspezifisch verhandelten Preisen anbietet, werden zeitnah zum Auftragseingang entsprechende Komponenten beschafft und gesichert. Damit reduziert sich das Risiko von Preisschwankungen auf der Einkaufsseite.

Nordex gewährleistet seinen Kunden die Qualität der Anlagen und bestimmte Leistungs- und Verfügbarkeitsparameter. Auch um Zahlungen unter den Leistungsgarantien zu vermeiden, werden alle Komponenten und das Gesamtsystem einer gründlichen Zertifizierung während der Designphase sowie Tests und Qualitätsprüfungen im Rahmen der Prozesse des Qualitätsmanagements unterzogen. Dennoch kann das Risiko mangelhafter Komponenten, wie etwa bei fremdbezogenen Komponenten, nicht vollständig ausgeschlossen und nur begrenzt an Lieferanten und Sublieferanten weitergegeben werden.

In neuen Märkten in Entwicklungs- und Schwellenländern gewinnt der Nachweis von lokaler Wertschöpfung (Local Content) zunehmend an Bedeutung. Sofern dieser Nachweis nicht oder nur unvollständig erbracht werden kann, hat dies Auswirkungen auf die Projektfinanzierung und -realisierung. Nordex begegnet diesem Risiko mit der frühzeitigen Suche nach Lieferanten vor Ort und enger Zusammenarbeit mit Kunden und Behörden in den betreffenden Ländern.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Beschaffungs- und Einkaufsrisiken wird als möglich eingestuft und kann kritische Auswirkungen auf die Margensituation des Unternehmens haben.

Produktionsrisiken

Nordex hat seine Fertigungssystematik in den letzten Jahren umgestellt und setzt bei der Turbinenmontage auf eine Linienfertigung sowie bei der Rotorblattproduktion auf teilautomatisierte Prozesse. Das wesentliche Produktionsrisiko besteht daher in einem Stillstand der Produktionsstätten. Stillstandzeiten treten insbesondere auf, wenn Vorlieferanten verspätet oder nicht in der vereinbarten Qualität liefern, wenn der Serienstart neuer Turbinentypen Verzögerungen verursacht oder wenn wesentliche Produktionsmittel wie etwa Kranbahnen, das Fließfertigungssystem oder Formensätze defekt sind.

Ein weiteres spezifisches Risiko sind Hochlaufphasen neuer Produkte und Komponenten, insbesondere neuer Blatttypen bzw. von Blatttypen, deren Produktion an Zulieferer ausgelagert wird oder an neuen Standorten erfolgt. Hier muss neben der Einarbeitung weiterer neuer Mitarbeiter auch die nötige Qualität der carbonfaserverstärkten Blätter sichergestellt werden, um ungeplante Mehrkosten zu vermeiden.

Nordex hat eine globale Lieferkette aufgebaut und bezieht Systeme, Komponenten und Teile aus verschiedenen Regionen in aller Welt. Es besteht das Risiko, dass Lieferketten aufgrund politischer Ereignisse, zolltariflicher Änderungen und eines sich ändernden regulatorischen Umfelds ins Stocken geraten oder zum Stillstand kommen, was sich negativ auf die Produktionsleistung auswirken kann. Zur Steuerung dieses Risikos verfügt Nordex über eigene lokale und globale Ressourcen.

Den Produktionsrisiken begegnet Nordex mit dem Qualitätsmanagement und der Implementierung entsprechender Prozesse sowie mit seinem Supply Chain Management, das die Schnittstellen zwischen Einkauf, Produktion und Projektmanagement abdeckt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Produktionsrisiken wird als vorstellbar eingestuft und kann hohe Auswirkungen auf die Leistungsindikatoren haben.

Projekt- und Errichtungsrisiken

Das Umfeld der Errichtung von Windturbinen und Windparks ist in jedem der von Nordex ausgeführten Projekte topografisch, klimatisch und regional unterschiedlich. Vor der Projektdurchführung erfolgt eine technische Bewertung und eine wirtschaftliche Einschätzung. Abweichungen von der vordefinierten Prozesskette können durch Wetterrisiken hervorgerufen werden, die die geplanten Errichtungs- und Inbetriebnahme-Termine verzögern können. Nordex wirkt diesen Einflüssen mit vertraglichen Regelungen zur Risikolokation zwischen Hersteller und Kunden sowie aktivem Abweichungsmanagement entgegen. Dennoch sind Mehrkosten für z. B. Kran-, Errichtungsleistungen oder auch im Bereich von Transport und Logistik nicht ganz auszuschließen. Weitere mögliche Risiken sind eine unzureichende Komponentenverfügbarkeit aufgrund von Lieferverzügen bei Zulieferfirmen oder Kapazitätsengpässe bei externen (z. B. Kapazitäten von Krandienstleistern und Spezialtransportern) und internen Ressourcen. Dieses Risiko kann z. B. auftreten, sobald ursprüngliche Zeitpläne verschoben werden müssen.

Ein wesentliches Risikofeld im Bereich des Projektmanagements betrifft die Themenfelder Qualität und Technik. Im Einzelfall werden trotz vorheriger Qualitätsmaßnahmen im Rahmen der Prozesse des Qualitätsmanagements technische Fehler oder Qualitätsmängel an einzelnen Komponenten erst auf der Baustelle sichtbar, sodass Nacharbeiten vor Ort bzw. der Tausch von Komponenten notwendig werden kann. Neben dem bereits erwähnten Zeitverzug kann dies auch eine Nichtabnahme bzw. – nach Abarbeitung entsprechender Mängel – die verspätete Abnahme und damit verbunden eine spätere Zahlung seitens des Kunden nach sich ziehen. Im Einzelfall besteht das Risiko einer nachträglichen Kompensationszahlung oder Kaufpreisreduzierung.

Projekt- und Errichtungsrisiken können ungeplante Mehrkosten verursachen und führen in diesem Fall zu einer Reduzierung des vorkalkulierten Projektdeckungsbeitrags. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken wird als vorstellbar eingestuft und kann mittlere Auswirkungen auf die Finanzlage haben.

Technische Risiken

Windkraftanlagen sind komplexe Maschinen, die aus einer Reihe von hochentwickelten Systemen, Modulen und einzelnen Komponenten bestehen. Um zuverlässig funktionieren zu können, muss der Betrieb der Anlagen in sehr unterschiedlichen Umgebungen synchron und weitgehend autonom erfolgen. Daher unterliegen unsere Windenergieanlagen im Laufe ihres Lebenszyklus verschiedenen technischen Risiken, die sich je nach den zur Herstellung der Komponenten verwendeten Materialien und Technologie unterscheiden und stark davon abhängen, dass die Komponenten den geforderten Design- und Qualitätsstandards des Produkts entsprechen. Abweichungen von diesen Standards können die Verwendung von Windenergieanlagen einschränken oder diese unbrauchbar machen und eine Reparatur, einen Austausch oder eine vollständige Instandsetzung erforderlich machen, was wiederum erhebliche Mehrkosten für uns zur Folge haben kann. Diese Kosten sind besonders hoch, wenn es sich um wiederkehrende Mängel handelt, die eine größere Anzahl von Produkten betreffen. Die Gewährleistungen in den Kaufverträgen für neue Windenergieanlagen haben in der Regel eine Laufzeit von zwei bis fünf Jahren, wobei sich die Gewährleistung für ausgetauschte Ersatzteile oder Komponenten innerhalb der Gewährleistungs- bzw. Mängelanzeigefrist bis zu zwei weitere Jahre ab Reparatur- bzw. Austauschdatum verlängert. Darüber hinaus verpflichtet sich Nordex in der Regel, Betriebs- und Wartungsdienstleistungen für seine Windenergieanlagen für eine verlängerte Laufzeit von bis zu 20 Jahren oder mehr nach dem Verkauf zu erbringen, was häufig eine unbegrenzte oder zumindest umfassende Ersatz- oder Reparaturverpflichtung für Komponenten beinhaltet, die aus anderen Gründen als durch höhere Gewalt oder Eingriffe des Eigentümers ausgefallen sind. Bei vielen Windenergieanlagen reicht die Verantwortung für die Behebung von Störungen der Anlagen daher oft über den Gewährleistungszeitraum hinaus. Zusätzlich garantiert Nordex in der Regel bestimmte Leistungskriterien seiner Windenergieanlagen wie Geräuschemissionen und die Leistungskurve

während der Gewährleistungszeit sowie – üblicherweise in Verbindung mit dem Servicevertrag – die betriebliche Verfügbarkeit der Windenergieanlagen oder eine andere Leistungskennzahl der Anlagen. Bei Nichterfüllung dieser Leistungskriterien müsste die Gruppe ihre Kunden für die verminderte Nutzung der Windenergieanlagen oder für Produktionsausfälle entschädigen, was wiederum zu hohen ungeplanten Kosten führen könnte.

Für technische Risiken hat die Gruppe neben dem Versicherungsschutz und dem Lieferantenregress auch Rückstellungen gebildet, um mögliche Kosten und Kundenforderungen im Zusammenhang mit technischen Problemen abzudecken.

Technische Risiken werden als möglich eingestuft, haben aber hohe Auswirkungen auf die Finanzlage. Für bestehende Risiken hat Nordex angemessene Rückstellungen gebildet.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Bereich der finanzwirtschaftlichen Risiken unterliegt die Nordex Group Fremdwährungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, unplanmäßigen Abschreibungen, dem Liquiditätsrisiko sowie dem Risiko der Verlustvortrags-Abzugsbeschränkung.

Aus der internationalen Ausrichtung des Konzerns resultiert, dass das operative Geschäft Wechselkursschwankungen unterliegt und nicht alle Vertragsbeziehungen auf Euro-Basis abgeschlossen werden. Das Währungs-umrechnungsrisiko entsteht, wenn die Ertrags- und Finanzlage der ausländischen Tochtergesellschaften zu den für die Einbeziehung in den Konzernabschluss geltenden Wechselkursen in Euro umgerechnet wird. Diese Wechselkurse können erheblich schwanken und die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen den Perioden beeinträchtigen. Das Währungs-transaktionsrisiko entsteht, wenn die Gruppe sich in Projekten engagiert, bei denen Abfluss- und Zuflusswährungen nicht kongruent sind. Um dieses Risiko zu vermeiden, versucht Nordex eine natürliche Absicherung zu schaffen, indem Verträge mit Kunden in derselben Währung wie die Verträge mit Lieferanten abgeschlossen werden. Darüber hinaus setzt Nordex auch derivative Sicherungsinstrumente ein, um das verbleibende Fremdwährungsrisiko zu reduzieren. Zinsänderungsrisiken bestehen aus dem 2016 begebenen Schuldscheindarlehen, das zum Teil variabel verzinst

wird. Nach der Begebung eines „Green Bond“ Anfang 2018 hat die Nordex Group den Erlös aus diesem Instrument zur Rückzahlung der dreijährigen und zum Teil der fünfjährigen variabel verzinsten Schuldscheintranchen genutzt. Mit diesem Refinanzierungsinstrument konnte das Zinsänderungsrisiko deutlich reduziert werden.

Zur Minimierung von Kreditrisiken schließt die Nordex Group Geschäfte mit Dritten ab, deren Kreditwürdigkeit regelmäßig überwacht wird. Alle wesentlichen Neukunden, die Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Ausfallrisiken bzw. dem Risiko, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, wird grundsätzlich im Vorfeld der Auftragsannahme durch ein standardisiertes Genehmigungsverfahren begegnet. Insbesondere erfolgt die Auftragsannahme grundsätzlich nur dann, wenn die Projektfinanzierung durch Kreditinstitute sichergestellt und/oder durch eine Bankgarantie bzw. die Bürgschaft einer Konzerngesellschaft zugunsten von Nordex unterlegt ist. Darüber hinaus sehen die Verträge vor, dass laufende Anzahlungen entsprechend dem jeweiligen Projektfortschritt zu leisten sind. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Wertminderungen stellen ein weiteres finanzwirtschaftliches Risiko dar und können einerseits veraltete Lagerbestände und Ersatzteile betreffen, andererseits aber auch die Werthaltigkeit von Forderungen (Forderungsausfälle) sowie von immateriellen Vermögensgegenständen aus den Bereichen Forschung und Entwicklung bzw. Projektentwicklung. Diesem Risiko begegnet Nordex zunehmend mit einer fertigungssynchronen Beschaffung sowie einer regelmäßigen Neubewertung der immateriellen Vermögensgegenstände. Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ferner über Bürgschaften, Garantien und Stand-by-Akkreditive oder Eigentumsvorbehalte teilweise besichert.

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, aufgrund einer mangelhaften Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nur teilweise oder gar nicht erfüllen zu können. Der Finanzbereich überwacht und steuert daher laufend die Gruppenliquidität. Hierbei werden die Ein- und Auszahlungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte sowie erwartete Zahlungsströme aus der Geschäftstätigkeit überwacht. Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen laufenden Ein- und Auszahlungen herzustellen. Nordex setzt teilweise Cash-Pooling oder andere interne Finanzierungsmechanismen zum effektiven Liquiditätsmanagement der Gruppe ein. Verbleibende Liquiditätspositionen werden vom Finanzbereich bei Geschäftsbanken im In- und im Ausland entsprechend konservativ angelegt. Hierbei werden Limits und Kontrahentenrisiken permanent überwacht. Darüber hinaus finanziert sich die Nordex Group über Projektanzahlungen von Kunden. Die Anzahlungen werden bei sämtlichen Projekten nach Projektfortschritt analog den vertraglich vereinbarten Zahlungsplänen abgerechnet. Die externe Finanzierung des Konzerns basiert im Wesentlichen auf einer Aval-Kreditlinie eines Bankenkonsortiums, einem Schuldscheindarlehen, einer „grünen Anleihe“ sowie einem Kredit der Europäischen Investitionsbank.

Insgesamt wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von finanzwirtschaftlichen Risiken als möglich und die Auswirkungen auf die Ergebnisse der Gruppe im Eintrittsfall als mittel eingeschätzt. Für bestehende Risiken hat Nordex angemessene Rückstellungen gebildet.

Rechtliche Risiken

Im operativen Geschäft unterliegt die Nordex Group, wie in den vorigen Abschnitten erläutert, diversen Risiken. Zu den rechtlichen Risiken zählen daher in erster Linie Haftungsrisiken, die sich aus möglichen Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen aus Liefer- und Dienstleistungsverträgen ergeben können. Daneben können auch Haftungsrisiken aus Gesetz resultieren, wie z. B. aus Produkthaftung, der Verletzung von Patentrechten bzw. gewerblicher Schutzrechte, steuerrechtlichen Vorgaben – insbesondere im internationalen Rahmen – oder auch aus der unzureichenden Umsetzung von Zertifizierungsanforderungen oder sonstiger gesetzlicher Auflagen; u. a. besteht in sämtlichen EU-Mitgliedsstaaten die Verpflichtung, nur solche technischen Anlagen in Betrieb zu nehmen, die der sogenannten Maschinenrichtlinie entsprechen.

Wenngleich Nordex eine entsprechende Organisationsstruktur aufgebaut hat, die sicherstellen soll, dass die jeweils relevanten Vorgaben aus Vertrag und Gesetz in der Ausführung unserer Geschäftstätigkeit umgesetzt werden, sind derartige Haftungsrisiken wie auch solche aus Rechtsstreitigkeiten nie auszuschließen. Durch interne Vorgaben und Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette soll der kontrollierte Umgang mit rechtlichen Risiken erreicht werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von finanzwirtschaftlichen Risiken wird als möglich eingestuft, wobei die Auswirkungen auf die Finanzkennzahlen als mittel eingeschätzt werden. Für bestehende Risiken hat Nordex angemessene Rückstellungen gebildet.

Personalrisiken

Bei der Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsstrategien ist Nordex stark von der Fähigkeit abhängig, hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, zu halten und auszubilden, insbesondere in den Bereichen, die einen soliden technischen Hintergrund und Kenntnisse über die Besonderheiten des Windenergieanlagenbaus erfordern. Die wesentlichen Personalrisiken beziehen sich jedoch auf einen Fach- und Führungskräftemangel, falsche oder unzureichende Qualifikationen der Belegschaft sowie die Fluktuation von Führungskräften und Mitarbeitern in Schlüsselpositionen.

Um den Risiken aus Fach- und Führungskräftemangel entgegenzuwirken, hat Nordex im Berichtszeitraum seine Recruitment-Prozesse verbessert und die entsprechenden Aktivitäten neu ausgerichtet. Ebenso wurde der Maßnahmenkatalog der unternehmenseigenen Weiterbildungseinrichtung, der Nordex Academy, weiter ausgebaut, um die kontinuierliche Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter sicherzustellen. Zur weiteren Reduzierung der Fluktuation, insbesondere auf Schlüsselpositionen, fördert Nordex weiterhin interne Karriereperspektiven, identifiziert frühzeitig Potenzialträger und baut entsprechend Nachfolger, u. a. durch das Nachwuchsförderungsprogramm „Upwind“, auf.

Insgesamt wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von Personalrisiken als sehr unwahrscheinlich und deren Auswirkungen als gering eingeschätzt.

IT-Risiken

Als Turbinenhersteller legen wir höchsten Wert auf Cybersicherheit und Informationssicherheitsmanagement und beachten dabei sämtliche gesetzlichen Anforderungen. Unsere Richtlinien, Verfahren und Systeme zur Informationssicherheit sind auf die ISO27001 sowie auf gemeinsame Best Practices für IT-Sicherheit ausgerichtet.

IT-gestützte Geschäftsprozesse sind grundsätzlich den Risiken der elektronischen Informationsverarbeitung, insbesondere von Systemausfällen, mangelnder Datensicherheit und Datenverlusten, ausgesetzt. Nordex überprüft daher permanent die Aktualität und Sicherheit der eingesetzten Informationstechnologien, um Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen sicherzustellen. Dies geschieht durch Schulung der Mitarbeiter sowie durch regelmäßige interne und externe Audits der eingesetzten IT-Systemlandschaften. Die Systeme werden nach Vorgabe der Hersteller und allgemeinen Sicherheitsempfehlungen (z. B. BSI, CERT) auf Stand gehalten.

Die Sicherheit von IT-Systemen könnte verletzt werden. Solche Sicherheitsverletzungen können durch Hacker, die Programme verwenden, mit denen Login-Daten aus der Ferne erfasst werden, oder durch Denial-of-Service- oder Ransomware-Angriffe verursacht werden. Selbst wenn solche Sicherheitsverletzungen die strukturelle Integrität und/oder die Betriebssicherheit unserer Windkraftanlagen nicht unmittelbar beeinträchtigen, können sie unsere Fähigkeit zur Fernüberwachung von Windkraftanlagen vorübergehend beeinträchtigen. Diese Fernüberwachung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Serviceangebots.

Zur Minimierung des Risikos von Systemausfällen und zum Schutz der Geschäftsdaten hat Nordex eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Dabei werden moderne Technologien zur Datenverschlüsselung, Zugriffs- und Zutrittskontrolle ebenso genutzt wie Firewall-Systeme, Virenschutzprogramme und Überwachungssysteme. Der Austausch sensibler technischer Daten mit Kunden und Lieferanten läuft über speziell abgesicherte Datenräume. Die Datensicherheit bei Nordex wird überdies durch den Einsatz hochverfügbarer, ausfallsicherer, zentraler Serversysteme gewährleistet.

Hierzu werden alle Systeme bei externen Partnern in zertifizierten State-of-the-Art-Rechenzentren betrieben. Beim Einsatz von Cloud-basierten Technologien gibt Nordex spezielle Sicherheitsempfehlungen, die bereits bei der Implementierung des Service berücksichtigt und regelmäßig überprüft werden.

Die Informationsverarbeitung personenbezogener Daten erfolgt strikt gemäß den Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSG) und wird in Zusammenarbeit zwischen dem IT-Management und dem Datenschutzbeauftragten sichergestellt und kontrolliert. Systematische IT-Prozesse sorgen für die notwendige Nachhaltigkeit aller genannten Maßnahmen.

Nach dem Zusammenschluss mit Acciona Windpower arbeitet Nordex weiter an der Integration der IT-Systeme in allen Konzerngesellschaften, um Prozesse zu straffen und zu vereinheitlichen und den Informationsfluss innerhalb des Konzerns zu verbessern. Dazu gehört auch die Migration zu SAP.

Insgesamt wird die Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-Risiken als möglich und deren Auswirkungen als mittel eingeschätzt.

Sonstige Risiken

Über die zuvor beschriebenen Risiken hinaus gibt es Einflüsse und Ereignisse, wie etwa Bürgerproteste und -initiativen gegen den Ausbau von Windenergie, Epidemien, Naturkatastrophen oder Terroranschläge bzw. kriegerische Akte, die nicht vorhersehbar und gegebenenfalls nur schwer kontrollierbar sind. Sie können im Fall des Eintretens die Geschäftsentwicklung von Nordex negativ beeinflussen.

Gesamtrisiko

Die Risiken der Nordex Group werden durch den Vorstand regelmäßig einer Überprüfung unterzogen. Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex Group gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

CHANCEN

Politischen Entscheidungen bieten Chancen

Politische und energiewirtschaftliche Entscheidungen bieten Chancen zum Ausbau erneuerbarer Energien und können ein entscheidender Treiber im Markt sein. Dies trifft einerseits auf Länder mit entwickelten Märkten zu, die den Ausbau regenerativer Energie forcieren wollen, und andererseits auf Länder, die zuvor nicht oder nur in geringem Maße auf erneuerbare Energien gesetzt haben. Solche Entscheidungen geben Planungssicherheit und damit den Rahmen für Investitionen vor. Die Nordex Group beobachtet im Rahmen ihrer Vertriebsaktivitäten Märkte und ihre Entwicklungen sehr genau, um sie nach einer gründlichen Bewertung ggf. schnell erschließen zu können. Als Beispiel für einen entwickelten Markt kann hier Deutschland angeführt werden. Nach langen politischen Diskussionen hat die Regierung Volumina von 1,0 GW für 2019, 1,4 GW für 2020 und 1,6 GW für 2021 genehmigt, die zusätzlich zu den regulären Ausschreibungen gewährt werden. Hier bieten sich für Nordex mit der neuen Turbine N149/4.0-4.5 gute Absatzchancen.

Chancen aus Forschung und Entwicklung

In der Forschung und Entwicklung arbeitet die Nordex Group vor allem an der Weiterentwicklung ihrer Produkte, um ihren Kunden stets ein effizientes und wettbewerbsfähiges Produktportfolio und auch den entsprechenden Service anbieten zu können. Ein wesentlicher Aspekt besteht dabei in der kontinuierlichen Senkung der Stromgestehungskosten, sei es in der Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Turbine oder der Reduktion der Kosten. Dadurch verbessert sich einerseits die Position gegenüber dem Wettbewerb (darunter fallen auch konventionelle Technologien zur Stromerzeugung) und andererseits steigt die Unabhängigkeit von nationalen Fördermechanismen. Einen Meilenstein stellen in diesem Zusammenhang sicherlich die neu eingeführten Turbinen N149/4.0-4.5 sowie AW 140/3000 dar. Siehe dazu auch das Kapitel „Forschung und Entwicklung“.

Der Vertrieb als Chance

Auf Basis der Pflege von Stammkunden und Kernmärkten ergibt sich Wachstumspotenzial vor allem durch das konzentrierte Erschließen neuer Märkte und Kundengruppen. Dabei analysiert die Vertriebs- und Serviceorganisation kontinuierlich neue und auch wiederkehrende Märkte, bewertet Chancen und Risiken, mögliche Projektpipelines sowie Ausbauopportunitäten. Vor diesem Hintergrund entscheidet sich auch, wie ein Markt möglichst effizient und risikoarm bearbeitet werden kann. So konnte Nordex Vertriebsserfolge u. a. in der Ukraine, Polen oder Australien erzielen. Potenzialmärkte befinden sich darüber hinaus insbesondere in Südostasien und Lateinamerika. Bei einem Markteintritt ist es wichtig, große Projektvolumina – idealerweise einschließlich Service – vertraglich zu sichern, sodass sich kundennahe Organisationsstrukturen für Service und Projektmanagement zügig amortisieren. Beim Erschließen neuer Kundengruppen kommt weltweit agierenden Stromerzeugern übergeordnete Bedeutung zu. Ziel ist es, einer der strategischen Lieferanten zu werden und sich so die Chance auf große Projekte zu erschließen. Außerdem verstärkt sich der Trend, dass Unternehmen aus verschiedenen Branchen in Windparks im Rahmen von sogenannten „Corporate PPAs“ investieren. Mit ihrer globalen Aufstellung verfügt die Nordex Group damit über eine wesentliche Voraussetzung, ihre verschiedenen Kunden in die jeweiligen Märkte zu begleiten und dort Projekte zu realisieren und den Service der Anlagen zu gewährleisten.

Eigene Projektentwicklung und Service bieten Chancen

In ausgewählten Märkten verlängert die Nordex Group ihre Wertschöpfungskette um die Projektentwicklung, die dem eigentlichen Projektgeschäft vorgelagert ist. Hierbei nutzt das Unternehmen eigenentwickelte Windparkprojekte in ausgesuchten Märkten wie Frankreich und Indien oder auch die Vermarktung von schlüsselfertigen Windparks. Bei diesen Projekten werden insbesondere Finanzinvestoren angesprochen. Auf diese Weise bieten sich Chancen, zusätzliche Potenziale für Erlöse und Margen zu generieren. Das Servicegeschäft zeichnet sich durch hohe Margen aus. Chancen ergeben sich durch möglichst langfristige Serviceverträge, die Verlängerung von Serviceverträgen und ein umfassendes Angebot von Serviceleistungen, die kontinuierlich – auch mit unterschiedlichen Leistungsumfängen – weiterentwickelt werden. Dazu gehören Konzepte zur optimalen Nutzung und Wartung der Turbinen bei einer Laufzeit

von 25 Jahren, vorausschauende Instandhaltung, Erhöhung der Turbinenleistung oder die Senkung der Stromgestehungskosten. Der Service stellt dabei die Nähe zum Kunden sicher und ist Basis für weitere Projekte.

Operative Umsetzung der Strategie und erfolgreiche Operational-Excellence-Maßnahmen

Die mittelfristige Unternehmensstrategie enthält umfangreiche bereits skizzierte Chancen. So soll sich beispielsweise der Ausbau der Lieferkette positiv bei den Stromgestehungskosten (geringere Materialkosten, kürzere Wege, verbessertes Working Capital) auswirken. Über die Unternehmensstrategie hinaus spielen die Themen Qualität und operative Exzellenz eine bedeutende Rolle. Eine hohe Qualität sorgt dabei für geringe nachlaufende Kosten und wirkt so margenkonservierend. Bei der Entwicklung der Projekte bieten sich im Prozess fortlaufend Chancen zur Optimierung der Margen, sei es durch die Verbesserung von Abläufen oder das Senken von Produktkosten.

Gesamtbewertung der Chancen

Die Ausnutzung von Chancen ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie der Nordex Group. Die Prüfung von Chancen und Potenzialen erfolgt gleichermaßen von allen Bereichen, dem Top-Management sowie dem Vorstand. Die aktuellen Rahmenbedingungen und die erwartete Geschäftsentwicklung sowie die erwarteten Installationen bieten der Nordex Group ein entsprechendes Chancenpotenzial.

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

PROGNOSEBERICHT

- > **Prognose 2019 sieht starkes Umsatzwachstum, Ertragslage noch durch margenschwächere Projekte im Auftragsbestand geprägt**
- > **Hauptaugenmerk auf Projektabwicklung und effiziente Umgestaltung der Lieferkette**
- > **Maßnahmen zur Profitabilitätssteigerung schaffen dauerhaft Ertragschancen**

KÜNFTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

Erwartetes makroökonomisches Umfeld:

Weltwirtschaft 2019 kraftloser und störungsanfälliger

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Januar die Prognose für die künftige Entwicklung der globalen Wirtschaft nach seiner Revision im Herbst nochmals gesenkt. Aktuell geht der IWF davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2019 um 3,5% wächst, also langsamer als in den letzten Jahren. Die Aufschwungsdynamik in den Industrieländern schwächt sich 2019 auf 2,0% ab. Zudem verliert das Wachstum in China spürbar an Kraft, zum Teil bedingt durch die Auswirkungen des Handelskonflikts mit den USA. In Summe werden die Entwicklungs- und Schwellenländer 2019 mit voraussichtlich 4,5% nur etwas langsamer expandieren als im Vorjahr. Die Weltwirtschaft ist 2019 infolge deutlich höherer Risiken und Belastungen aus der Politik besonders störungsanfällig. Die größten Risiken für die Weltwirtschaft sind zunehmender Nationalismus und neue Sanktionen. Vor allem der US-Handelskonflikt mit China und möglicherweise zukünftig auch mit Europa gefährdet das Wachstum. Weitere Risiken, die Europa besonders stark belasten können, sind der Brexit, Italiens Strukturprobleme und hohe Verschuldung sowie die Uneinigkeit der Mitgliedsländer in zentralen Fragen zur EU und zum Euroraum. Darüber hinaus sieht der IWF Gefahren im Fall massiver Bewertungskorrekturen an den Finanzmärkten.

Erwartetes BIP-Wachstum 2019 (ausgewählte Länder und Regionen)

in %	Quellen	2018	2019e
Welt	a	3,7	3,5
Industrieländer	a	2,3	2,0
USA	a	2,9	2,5
Kanada	a	2,1	1,9
Euroraum	b, a	1,8	1,6
Deutschland	c, a	1,5	1,3
Frankreich	a	1,5	1,5
Spanien	a	2,5	2,2
Italien	a	1,0	0,6
Großbritannien	a	1,4	1,5
Entwicklungs- / Schwellenländer	a	4,6	4,5
Indien	a	7,3	7,5
Türkei	d	3,5	1,6
Lateinamerika	a	1,1	2,0
Brasilien	a	1,3	2,5

Quellen: a) IWF, b) Eurostat, c) Destatis, d) World Bank

Sofern die Risiken nicht eskalieren, zeichnet sich mit Blick auf die Kernmärkte der Nordex Group für 2019 ein vergleichsweise gutes Konjunkturbild ab. Allerdings trüben sich die allgemeinen Wirtschaftsperspektiven nach Jahren des kraftvollen Aufschwungs nahezu überall ein.

Für Deutschland zeichnet sich im Jahr 2019 ein moderates Wachstum ab. Hauptstützen sind der Privatkonsum, da höhere Löhne und die Fiskalpolitik Impulse setzen, sowie die Bauwirtschaft. Die Deutsche Bundesbank erwartet ein Wachstum von 1,6%, da die letztjährige Produktionsdelle in der Automobilindustrie aufgeholt werden sollte. Der IWF prognostiziert ein Wachstum von 1,3%.

Im Euroraum wird die Konjunkturdynamik geringer als in den letzten Jahren. Frankreich wird 2019 nach IWF-Einschätzung unverändert moderat zulegen, aber in Spanien nimmt das Expansionstempo ab und Italien wächst voraussichtlich kaum noch.

Die USA werden 2019 mit Auslaufen der kräftigen Einmalimpulse aus der Steuerreform und infolge höherer Zinsen sowie negativer Effekte aus dem Handelskonflikt mit China langsamer, aber robust wachsen. Großbritannien bleibt durch den Brexit belastet. Indiens Wirtschaft befindet sich auch 2019 auf einem kraftvollen Wachstumskurs. Für die türkische Konjunktur bleiben die Aussichten stark eingetrübt. Für Brasilien und Lateinamerika insgesamt zeichnet sich trotz der Krisen in Argentinien und Venezuela eine Erholung der Wirtschaft ab.

Die US-Notenbank (FED) dürfte nach allgemeiner Einschätzung die Leitzinsen zwar moderat weiter anheben, allerdings nicht in dem Ausmaß des Vorjahres. Auch eine Zinspause ist nicht ausgeschlossen. Die EZB hat mit der Beendigung des Anleihenkaufprogramms Ende 2018 angekündigt, an der Nullzinspolitik mindestens über den Sommer 2019 hinaus festzuhalten, gegebenenfalls auch länger.

Vor diesem Hintergrund verbessern sich auf Basis der Wachstumsdifferenzen – möglicherweise auch mit Blick auf die Zinsunterschiede – die Fundamentaldaten weiter zugunsten der US-Währung. Eine daraus ableitbare US-Dollar-Aufwertung zum Euro und anderen Währungen könnte aber durch veränderte Devisenströme (viele Schwellenländer sind im US-Dollar verschuldet) oder politische Effekte im Zuge von Krisen und Turbulenzen überlagert oder verzerrt werden. Die Konzerngesellschaften der Nordex Group schließen ihre Verträge mit Kunden und Zulieferern maßgeblich entweder in Euro oder US-Dollar ab. Häufig werden Split-Verträge vereinbart, in denen die Währung auf die jeweilige Projekt-Wertschöpfung bzw. die Lieferkette abgestimmt ist. Verbleibende Transaktionswährungsrisiken werden weitestgehend durch Hedging minimiert. Weitere Informationen hierzu finden sich im Anhang im Abschnitt „Finanzrisikomanagement“.

Auf den Rohstoffmärkten erwartet der IWF für 2019 fallende Notierungen. So prognostiziert der Fonds im Durchschnitt leicht rückläufige Preise für Nicht-Öl-Rohstoffe (-2,7% nach +1,9% im Vorjahr). Das dürfte sich tendenziell auch bei Aluminium, Kupfer und Stahl widerspiegeln, die für den Bau von Windanlagen maßgeblich sind. Bei den Ölpreisen erwartet der IWF einen Rückgang um rund 14%, der aber nur zum Teil den starken Preisanstieg des Vorjahres korrigiert. Laut IWF gibt der Preis für ein Barrel Öl (Mittelwert für UK Brent, Dubai Fateh, WTI) 2019 im Jahresdurchschnitt auf USD 58,95 nach (Durchschnitt 2018: USD 68,58). Vor diesem Hintergrund ist bei Erdgas zumindest nicht mit Preissteigerungen zu rechnen.

Politisches, rechtliches und regulatorisches Umfeld: international weiterhin ambitionierte Ziele

Die politische Unterstützung für erneuerbare Energien bleibt auch in einem weitgehend ökonomisch getriebenen Markt nach wie vor wichtig. Aus globaler Sicht bilden die auf den UN-Klimakonferenzen beschlossenen Übereinkommen – wegweisend das Kyoto-Protokoll von 1997, die Übereinkommen von Paris 2015 und zuletzt Kattowitz 2018 – den Rahmen für die angestrebte Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Die Wende hin zu regenerativer Stromerzeugung ist in den meisten Regionen der Welt damit ein dauerhafter Trend, der unter sehr unterschiedlichen regulatorischen Gegebenheiten stattfindet. In der Folge des Paris-Abkommens hat sich etwa Schweden 2017 rechtlich verbindlich verpflichtet, bis 2045 CO₂-neutral zu werden. Norwegen, Finnland und Dänemark verfolgen vergleichbare Pläne.

Auf Ebene der Europäischen Union wird im Rahmen des sogenannten „Clean Energy for All Europeans Package“ für 2030 das Ziel eines Anteils der erneuerbaren Energien von mindestens 32% festgeschrieben. Das Europäische Parlament stimmte dem Ziel bereits Ende 2018 zu. Die formelle Verabschiedung der Regelungen soll in den ersten Monaten des Jahres 2019 stattfinden. Jeder Mitgliedsstaat ist damit verpflichtet, einen integrierten nationalen Energie- und Klimaplan zur Erreichung seiner Ziele vorzulegen. Diese Pläne sollten auf diese Weise eine deutlich verbesserte Transparenz zur mittelfristigen Entwicklung der Windenergie in Europa liefern.

In Deutschland steigt 2019 das Volumen der Windenergieausschreibungen durch die Zusatzvolumina zu den regulären Auktionen. Die Erhöhung der Windmengen ist Teil eines Maßnahmenpakets mit dem die Bundesregierung ihre international verbindlichen Klimaschutzziele erreichen will. Das zusätzliche Volumen beträgt 1 GW im Jahr 2019, 1,4 GW 2020 und 1,6 GW 2021. Eine Hürde in der Umsetzung dabei ist die auf niedrigem Niveau verharrende Neuerteilung von Genehmigungen für Windprojekte in Deutschland. Die schleppende Genehmigungserteilung wirkt sich durch Unterzeichnung der Ausschreibungen, wie zuletzt im Februar 2019, aus. Ansätze zur Veränderung der Genehmigungssituation werden in Politik und Windbranche erörtert.

In den USA zeigt sich das regulatorische Umfeld auf bundesweiter Ebene mit dem bestehenden System der Steuergutschriften (PTC) stabil. Für im Jahr 2019 begonnene Projekte kann planmäßig zum letzten Mal der nun auf 40% des Ausgangswerts reduzierte Steuertarif gesichert werden (Safe Harbor). Auf Ebene der einzelnen Bundesstaaten wird der Ausbau der Windenergie insbesondere im Rahmen der Renewable Portfolio Standards vorangetrieben.

In Lateinamerika haben die Regierungswechsel in Brasilien und Mexiko sowie die bevorstehenden Wahlen in Argentinien zunächst gewisse Unsicherheiten für den weiteren Ausbau der Windenergie gebracht. Nach zahlreichen Auktionen im Jahr 2017 wurden 2018 im Wesentlichen nur in Brasilien erfolgreiche Auktionen durchgeführt. Eine geplante Auktion in Mexiko wurde Ende 2018 zunächst verschoben und später abgesagt. Die neue Regierung will sich damit mehr Zeit zur Evaluierung und Ausrichtung der mexikanischen Energiepolitik geben. Insgesamt stützt sich die Nachfrage nach neuen Erzeugungskapazitäten für erneuerbare Energien auf eine immer breitere Basis in Lateinamerika. Kolumbien führte Anfang 2019 eine erste technologie neutrale Auktion durch, die stark auf erneuerbare Energien ausgerichtet war.

In Indien wurden 2018 Onshore-Wind-Projekte im Volumen von 6,8 GW auktioniert, die für eine gut gefüllte Projektpipeline der Branche sorgen. Die Regierung plant weiterhin, allein im Bereich Windkraft bis 2028 insgesamt Auktionen über 140 GW durchzuführen. In Australien wird der hohe Zubau an Windenergie nicht zuletzt durch die Auktionen auf bundesstaatlicher Ebene im Jahr 2018 gestützt.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen: stetiger Wachstumskurs bei weltweiten Neuinstallationen

Die Windenergie stellt als etablierte und effiziente Technologie zur Erzeugung regenerativ erzeugten Stroms einen Großteil der nachhaltigen Energieerzeugung sicher. Bisher konzentriert sich der Markt allerdings auf vergleichsweise wenige Länder. Die Top 10 stehen für 85% der kumuliert aufgebauten Kapazitäten. Führend sind dabei China, die USA und Deutschland, es folgen Indien, Spanien und Großbritannien. Neben hohen Investitionen in neue Windparks an Land gewinnt das Repowering (Ersatz von Altanlagen) schrittweise an Bedeutung. Dies treibt den Markt für Onshore-Windenergieanlagen mittel- und langfristig weiter an.

Auf Basis des bisherigen Mittelfrist Szenarios des Global Wind Energy Council (GWEC) wird die kumulierte Windenergiekapazität weltweit bis zum Jahr 2022 um durchschnittlich gut 9% pro Jahr auf 841 GW weiter ausgebaut. Das absolute Volumen der jährlichen Neuinstallationen wächst dabei stetig von jeweils gut 50 GW in den Jahren 2017 und 2018 auf ca. 66 GW im Jahr 2022. Die bisherige GWEC-Prognose für die globalen Neuinstallationen im Jahr 2019 beträgt 57,5 GW.

Das Marktforschungsunternehmen Wood Mackenzie (vormals MAKE Consulting) erwartet in seinem Q4/2018 Onshore Market Outlook für 2019 einen deutlichen Anstieg der weltweiten Installationen von Onshore-Windenergieanlagen um 27% auf 59,7 GW. Das Wachstum wird in unterschiedlicher Stärke durch alle Weltregionen gestützt. Innerhalb Europas wird dabei der erwartete starke Rückgang in Deutschland gemäß der Prognose insbesondere durch die positive Entwicklung in Süd-, Nord- und Osteuropa mehr als kompensiert. Für das globale Marktvolumen außerhalb Chinas erwarten die Marktforscher 2019 einen Anstieg um 35% auf 39,4 GW und ein weitgehend stabiles Niveau in den Folgejahren.

Marktausblick Onshore-Windenergie für die Top-12-Länder nach erwarteten Neuinstallationen 2019 und 2020

in MW	2018	2019e	2020e
China	21.200	20.240	20.590
USA	7.588	11.300	12.000
Indien	2.191	4.520	6.520
Spanien	n/a	2.440	760
Australien	n/a	2.117	1.937
Brasilien	1.939	1.625	500
Schweden	717	1.500	1.900
Mexiko	929	1.420	1.225
Norwegen	n/a	1.320	1.098
Frankreich	1.563	1.310	1.500
Kanada	566	1.120	450
Deutschland	2.402	1.017	2.150

Quelle: Ist 2018: GWEC Global Wind; Prognosen 2019/2020: Wood Mackenzie Q4/2018 Onshore Market Outlook

PROGNOSE DER NORDEX GROUP FÜR 2019

Ein wichtiger Baustein für die Unternehmensprognose stellt der Auftragsbestand zum Jahresende dar. Dieser betrug im Segment Projekte zum 31. Dezember 2018 EUR 3.869,1 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert mehr als verdoppelt (31. Dezember 2017: EUR 1.670,2 Mio.). Dieser Anstieg ist vor allem auf die positive Entwicklung des Auftragseingangs im Berichtsjahr zurückzuführen. Dabei zeigten sich Schweden, die USA und Brasilien als stärkste Einzelmärkte.

Der Wandel in der Windindustrie von staatlich garantierten Einspeisetarifen zu Auktionssystemen mit Marktpreisen ist weitestgehend abgeschlossen. Dennoch bleibt das Marktumfeld dynamisch mit intensivem Wettbewerb in vielen Märkten weltweit. Dabei hat der intensive Wettbewerb und der daraus resultierende Preisdruck dazu geführt, dass Windenergie sich zu einer wettbewerbsfähigen Alternative der Stromerzeugung etabliert und in vielen Märkten bereits Netzparität erreicht hat. Aus Sicht des Unternehmens werden 2019 die Marktbedingungen herausfordernd bleiben, weil die Anzahl an Installationen hoch ist, dabei Projekte teilweise geringe Margen aufweisen und die Lieferkette in Niedrigkostenländer ausgebaut wird.

Gegenüber dem letzten Jahr zeigen sich die wichtigen Märkte der Nordex Group mit Blick auf 2019 deutlich freundlicher. In Deutschland hat sich das Auktionssystem inzwischen gefestigt, d. h. alle Teilnehmer müssen eine nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) gültige Baugenehmigung vorweisen. Hinzu kommt, dass über die regulären Auktionen hinaus zusätzliche Volumina genehmigt wurden, und zwar 1 GW für 2019, 1,4 GW für 2020 und 1,6 GW für 2021. Auf diese Weise sollen die zwischenzeitlich reduzierten Installationsvolumina wieder gesteigert werden. Darüber hinaus dürften sich Frankreich und Irland weiter positiv entwickeln. Eine bedeutende Rolle spielen die nordischen Märkte, also Finnland und vor allem Schweden, in denen ebenfalls mit einer positiven Entwicklung gerechnet wird. Auch im spanischen Markt dürfte sich Nordex weiter gut behaupten.

Die USA werden für die Nordex Group ebenfalls ein bedeutender Markt bleiben, der durch große Volumina, stark steigende Installationen in den Jahren 2019 und 2020 aber auch durch intensiven Wettbewerb gekennzeichnet ist. Eine positive Entwicklung erwartet Nordex außerdem in den Märkten Lateinamerikas wie Mexiko, Brasilien und Kolumbien, wo 2019 eine erste Auktion erfolgen soll. In diesen Märkten sollte das Unternehmen im Laufe des Jahres 2019 gute Auftragseingänge verzeichnen können.

In Indien ist die Umstellung von Einspeisetarifen auf Auktionssysteme erfolgt. Dabei zeichnet sich der Markt durch eine hohe Wettbewerbsintensität einerseits und durch großes Potenzial als langfristiger Volumenmarkt andererseits aus. Daher baut die Nordex Group ihre Produktion in diesem Markt aus. Im Jahr 2018 löste sich der Projektstau in Südafrika nach dem Wechsel der Regierung im Februar auf. So konnten drei Projekte mit rund 400 MW auf den Weg gebracht und als Auftragseingang verzeichnet werden. Südafrika hat ebenfalls Potenzial, und so wird für 2019 die fünfte Auktionsrunde erwartet.

Um in diesem fordernden Marktumfeld erfolgreich zu bestehen, hat der Vorstand der Nordex Group drei Initiativen in das Zentrum des Handelns gestellt.

Erstens baut die Nordex Group ihre Lieferkette in sogenannten „Best-cost-countries“ hin zu einer globaleren und flexibleren Produktion und Beschaffung aus. Dabei soll auch der Ausbau der mit Kooperationspartnern betriebenen Produktionsstätten weiter vorangetrieben werden. Um dies zu gewährleisten, hat das Unternehmen entsprechende organisatorische Maßnahmen getroffen.

Die zweite strategische Initiative besteht in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Produktplattform. Mit der Delta4000 verfügt die Nordex Group über eine hocheffiziente und zukunftsfähige Plattform, die viele positive Kundenreaktionen hervorgerufen hat und sich in ersten Aufträgen niederschlägt. Jetzt gilt es, die hohe fachliche Expertise des Unternehmens weiter zu bündeln und zu verzahnen, um den verschiedenen Marktanforderungen gerecht zu werden.

Die Nordex Group hat sich in der Vergangenheit durch eine hohe Projekt-Kompetenz ausgezeichnet. Inzwischen steigt der Anteil an Turnkey-Projekten insbesondere von transnationalen Kunden stetig an. Vor diesem Hintergrund sollen die Prozesse im Projektmanagement divisionsübergreifend weiter optimiert und der Anteil an EPC-Projekten weiter ausgebaut werden.

Der Vorstand der Nordex SE erwartet für das Geschäftsjahr 2019 einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 3,2 bis 3,5 Mrd. Bei der EBITDA-Marge geht der Vorstand von einer Bandbreite von 3,0% bis 5,0% aus. Diese gegenüber dem Vorjahr breiteren Korridore berücksichtigen das deutlich gestiegene Aktivitätsniveau und die damit verbundenen operativen Herausforderungen. Insgesamt sieht sich das Unternehmen gut gerüstet, die hohe anstehende Zahl an Installationen effizient abwickeln zu können, und hat für eine Reihe von Projekten bereits entsprechende Vorkehrungen getroffen. Das Unternehmen erwartet ferner, dass die Installationen – und damit auch die Umsätze – in der zweiten Jahreshälfte deutlich über der ersten Jahreshälfte liegen werden. Entsprechend wird auch die Produktion im Laufe des Jahres weiter zunehmen und in der zweiten Jahreshälfte nahe an einer Vollauslastung liegen.

Die Entwicklung des Working Capitals hängt 2019 neben dem Auftragseingang auch verstärkt von dem hohen Aktivitätsniveau ab. Vor diesem Hintergrund ist der Vorstand bestrebt, das Working Capital so niedrig wie möglich zu halten, und geht von einer Working-Capital-Quote zum Jahresende von unter 2% bezogen auf den Konzernumsatz aus. Ferner sind aus heutiger Sicht Investitionen in Höhe von rund EUR 120 Mio. geplant. Dabei hängt die letztendliche Höhe der Investitionen vom Momentum des Auftragseingangs für neue Produkte im Laufe des Jahres ab.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUS-SICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Die Nordex Group hat ihre strategischen Maßnahmen mit der beschleunigten Produkteinführung, der Senkung der Strukturkosten, der Platzierung der 275-Mio.-Euro-Anleihe sowie der Optimierung des Working Capitals erfolgreich umgesetzt. Damit hat sie ihre Position im Markt gefestigt und ist gut auf das Übergangsjahr 2019 vorbereitet. In diesem Jahr widmet sich das Unternehmen verstärkt den operativen Herausforderungen und hat dazu entsprechende interne Anpassungen in seiner Organisation vorgenommen. Eine wesentliche Aufgabe besteht darin, die Lieferkette zu einer globaleren, kosteneffizienteren und flexiblen Produktion weiterzuentwickeln, sowohl mit eigenen als auch mit von Dritten betriebenen Produktionsstätten. Dies schließt eine weitere Optimierung der globalen Beschaffungsprozesse mit ein. Darüber hinaus wird insbesondere die neue Plattform Delta4000 für die weltweite Vermarktung weiterentwickelt und optimiert. Die Nordex Group führt dabei ihre Maßnahmen zur Senkung der Stromgestehungskosten konsequent fort, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und auch die Ergebnismargen künftig zu verbessern. Vor dem Hintergrund des hohen Auftragsbestandes und der erwarteten hohen Installationen wird eine effiziente und störungsfreie Abwicklung der Projekte von großer Bedeutung sein.

Der Servicebereich zeichnet sich durch gute Planbarkeit und stabile Zahlungsströme aus und soll auch im Geschäftsjahr 2019 weiter wachsen, etwa um 10%. Dabei liegen die Margen deutlich über dem Ergebnisniveau des Gesamtkonzerns. Eine Weiterentwicklung der Service- und Wartungskonzepte soll dazu beitragen, die Marge auf hohem Niveau zu stabilisieren. Eine positive Unterstützung des Geschäftsverlaufs erwartet der Vorstand auch von der Projektentwicklung, insbesondere in Frankreich, Indien und Schweden. Die Bearbeitung von Projektpipelines soll zukünftig in ausgewählten Märkten weiter ausgebaut werden.

Die Nordex Group fokussiert sich im Übergangsjahr 2019 auf die erfolgreiche Abwicklung des hohen Auftragsbestandes und auf Effizienzsteigerungen, die in den Folgejahren ein deutlich verbessertes Ergebnisniveau erwarten lassen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER KONZERNBERGEGESSELL- SCHAFT NORDEX SE

Die Nordex SE übernimmt als Konzernobergesellschaft die Holdingfunktion für die Nordex Group. Eine wesentliche Aufgabe der Nordex SE ist die Finanzierung der Konzerngesellschaften durch die Gewährung von Darlehen und Garantien. Darüber hinaus erbringt die Nordex SE für diverse Tochtergesellschaften Verwaltungsdienstleistungen in den Bereichen Controlling, Finanzen, IT, Investor Relations, Kommunikation, Konzernstrategie, People & Culture, Recht und Versicherungen. Zwischen der Nordex SE und den konsolidierten inländischen Tochtergesellschaften bestehen mit Ausnahme der Nordex Employee Holding GmbH, der Nordex Forum II GmbH & Co. KG, der Nordex Forum II Verwaltungs GmbH, der Nordex Offshore GmbH und der NPV Dritte Windpark GmbH & Co. KG steuerrechtlich wirksame Ergebnisabführungsverträge, während zwischen der Corporación Nordex Energy Spain S.L. (vormals: Corporación Acciona Windpower S.L.) und den konsolidierten spanischen Tochtergesellschaften von Acciona Windpower keine Ergebnisabführungsverträge bestehen. Auch zwischen der Nordex SE und der Corporación Nordex Energy Spain S.L. besteht kein Ergebnisabführungsvertrag.

Der Umsatz der Nordex SE lag im Geschäftsjahr 2018 mit EUR 44,4 Mio. um 16,9% unter dem Vorjahreswert (2017: EUR 53,4 Mio.). Der Personalaufwand reduzierte sich um 20,6% auf EUR 16,2 Mio. (2017: EUR 20,3 Mio.). Der Saldo aus betrieblichen Aufwendungen und Erträgen lag bei EUR –38,6 Mio. (2017: EUR –13,4 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf EUR –78,3 Mio. (2017: EUR 94,8 Mio.). Im Geschäftsjahr 2018 verzeichnete die Nordex SE einen handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 77,9 Mio. (2017: Jahresüberschuss in Höhe von EUR 78,3 Mio.). Das Jahresergebnis der Konzernobergesellschaft ist damit wesentlich durch Aufwendungen aus Verlustübernahmen sowie im Vergleich zum Vorjahr niedrigere sonstige betriebliche Erträge und höhere Zinsen und ähnliche Aufwendungen geprägt. Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahrs 2018 der Nordex SE ist in Höhe von EUR 77,9 Mio. durch eine Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in gleicher Höhe ausgeglichen worden. Der handelsrechtliche

Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2017 der Nordex SE in Höhe von EUR 78,3 Mio. ist in Höhe von EUR 13,8 Mio. im Rahmen der Bilanzaufstellung für das Geschäftsjahr 2017 und im Übrigen in Höhe von EUR 64,5 Mio. als Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2017 auf der Grundlage eines entsprechenden Hauptversammlungsbeschlusses vom 5. Juni 2018 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt worden.

Das Eigenkapital verringerte sich durch die Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen um 9,2% auf EUR 765,2 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 843,1 Mio.). Die Bilanzsumme stieg um 3,0% auf EUR 1.799,8 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 1.747,9 Mio.). Damit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 42,5% (31. Dezember 2017: 48,2%).

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

ANGABEN NACH §§ 289A ABS. 1, 315A ABS. 1 HGB NEBST ERLÄUTERNDEN BERICHT NACH § 176 ABS. 1 S.1 2. HS. AKTG

Gemäß den §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB ergeben sich für den Lagebericht folgende weitere Angabepflichten:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag EUR 96.982.447,00 und ist eingeteilt in 96.982.447 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Eine Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00. Es existieren keine Beschränkungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Mit Ausnahme eigener Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen, gewähren alle Aktien die gleichen Rechte. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und, gegebenenfalls mit Ausnahme eventueller nicht dividendenberechtigter junger Aktien, den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG. Zum 31. Dezember 2018 befanden sich keine Aktien im eigenen Bestand.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen. Vorstandsmitglieder sind im Rahmen ihrer erfolgsabhängigen Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung gemäß den Bedingungen des Performance-Share-Unit-Plans verpflichtet, von dem nach Steuerabzug verbleibenden Netto-Auszahlungsbetrag 33% in Nordex-Aktien mit einer Haltefrist von zwei Jahren zu investieren.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von mehr als 10% der Stimmrechte

Zum Bilanzstichtag 2018 haben folgende Gesellschaften über einen direkten oder indirekten Anteilsbesitz von mehr als 10% der Stimmrechte an der Nordex SE verfügt: Acciona S.A., Madrid (Spanien), verfügte über 28.997.752 Aktien und damit über 29,90% der Stimmrechte.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG gesetzlich geregelt bzw. in Art. 46 SE-VO für die Rechtsform der SE. Nach § 7 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern und wird vom Aufsichtsrat bestellt, der auch die Zahl der Mitglieder bestimmt. Nach § 7 Abs. 3 der Satzung werden die Mitglieder des Vorstands für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt.

Änderungen der Satzung der Gesellschaft bedürfen gemäß § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Nach § 20 Abs. 4 Satz 2 der Satzung i. V. m. Art. 59 Abs. 1 und 2 der SE-VO bedürfen Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen bzw., sofern die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. In Fällen, in denen im Aktiengesetz oder im Umwandlungsgesetz für deutsche Aktiengesellschaften zwingend eine Mehrheit von drei Vierteln vorgesehen ist, findet aufgrund des entsprechenden Gesetzesvorbehalts

in Art. 59 SE-VO bei der Nordex SE eine Drei-Viertel-Mehrheit Anwendung, wobei als Bezugsgröße nicht auf das vertretene Kapital, sondern auf die abgegebenen Stimmen abgestellt wird. Nach § 26 der Satzung der Nordex SE i. V. m. § 179 Abs. 1 S. 2 AktG ist der Aufsichtsrat zur Vornahme von Fassungsänderungen der Satzung ermächtigt.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Im Einzelnen bestehen folgende Ermächtigungen:

Genehmigtes Kapital I

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2018 ein im Vergleich zum Vorjahr unverändertes Genehmigtes Kapital I von EUR 19.376.489,00, entsprechend 19.376.489 Aktien, sowie ein im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls unverändertes Bedingtes Kapital I von EUR 19.376.489,00, entsprechend 19.376.489 Aktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 je Aktie. Durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2016 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Genehmigten Kapitals I das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 9. Mai 2021 einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Bedingtes Kapital I

Das Bedingte Kapital I dient dazu, bis zum 9. Mai 2021 einmalig oder mehrfach, insgesamt oder in Tranchen oder gleichzeitig in verschiedenen Tranchen, sowohl auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen mit Wandlungsrechten und/oder Wandlungspflichten (Wandelanleihen) als auch Optionsschuldverschreibungen (Optionsanleihen; zusammen und einzeln auch „Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte bezogen auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2016. Bisher wurden keine Wandlungs- und Optionsrechte ausgegeben.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Die Gesellschaft hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er infolge eines Übernahmeangebots eintreten kann:

- Syndizierte Avalkreditlinie über EUR 1.210 Mio.

Die Avalkreditlinie enthält ein Kündigungsrecht für die Darlehensgeber für den Fall, dass eine Person mehr als 50% des Aktienkapitals oder Stimmrechte der Nordex SE erwirbt.

- EIB-Darlehen über EUR 100 Mio.

Das in Anspruch genommene Darlehen der Europäischen Investitionsbank enthält ein Kündigungsrecht für die Bank, wenn eine Person mehr als 50% des Aktienkapitals oder Stimmrechte der Nordex SE erwirbt.

- Schuldscheindarlehen über EUR 284 Mio.

Das Schuldscheindarlehen enthält ein Kündigungsrecht für die Darlehensgeber für den Fall, dass eine Person oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Personen die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50% der ausgegebenen Aktien oder Stimmrechte der Nordex SE und/oder der Nordex Energy GmbH gewinnt.

- EUR-Anleihe (Green Bond) über EUR 275 Mio.

Die EUR-Anleihe beinhaltet eine Verpflichtung der Nordex SE, im Fall eines Kontrollwechsels ein Angebot zum Rückerwerb der emittierten Anleihen abzugeben. Ein derartiger Kontrollwechsel läge etwa dann vor, wenn eine dritte Person die direkte oder indirekte Kontrolle über mehr als 50% der stimmberechtigten Aktien der Nordex SE erwirbt.

CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

MIT DER ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG DER NORDEX SE

Die gemäß §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung (einschließlich des Corporate Governance-Berichts gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex) ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Gemäß § 317 Abs. 2 S. 6 HGB beschränkt sich die Prüfung der Angaben nach § 289f Abs. 2 und 5 sowie § 315d HGB durch den Abschlussprüfer darauf, ob die Angaben gemacht wurden.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG DER NORDEX SE NACH § 289F I.V.M. § 315D HGB

1. Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE als börsennotierter Gesellschaft sind gemäß § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen. Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärungen der letzten Jahre im Internet veröffentlicht unter www.nordex-online.com/de/investor-relations. Die aktuelle Entsprechenserklärung vom 23. November 2018 wird wie folgt wiedergegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der Nordex SE haben seit der letzten Entsprechenserklärung vom 24. November 2017 den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Fassung vom 7. Februar 2017 mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen entsprochen. Es ist beabsichtigt, auch in Zukunft entsprechend zu verfahren, soweit nicht nachfolgend etwas anderes erklärt wird.

3.8 D&O-Versicherung – Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder

§ 93 Abs. 2 Satz 3 AktG sieht seit 2009 einen Mindestselbstbehalt für Vorstandsmitglieder bei Abschluss einer D&O-Versicherung zwingend vor. Dieser gesetzlichen Verpflichtung ist der Vorstand bei Neuabschluss bzw. im Rahmen der Verlängerung einer bestehenden D&O-Versicherung seit dem 1. Juli 2010 nachgekommen. Für die Aufsichtsratsmitglieder hat der Vorstand der Nordex SE hingegen entgegen der Empfehlung des DCGK keinen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Haftpflichtversicherung) vereinbart.

Vorstand und Aufsichtsrat sind der Überzeugung, dass die Aufsichtsratsmitglieder alles tun, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden. Die Verantwortung und die Motivation, zum Wohl der Gesellschaft zu wirken, werden nicht durch einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung gefördert. Zudem hat ein möglicher angemessener Selbstbehalt auch auf die Versicherungsprämie keine Auswirkungen.

4.1.3 Hinweisgebersystem

Die Nordex SE hatte im Berichtszeitraum noch kein digitales geschütztes Hinweisgebersystem eingeführt, mit dem Beschäftigten die Möglichkeit eingeräumt wird, anonym Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Die Einführung eines den Anforderungen der Kodex-Empfehlung entsprechendes Hinweisgebersystems wird jedoch derzeit vorbereitet und bis zum Jahresende 2018 abgeschlossen sein.

4.1.5 Besetzung von Führungspositionen – Diversity

Der Vorstand entspricht insoweit nicht der Empfehlung in Ziffer 4.1.5, als er sich bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen ungeachtet des Geschlechts ausschließlich von der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Personen leiten lässt. Aus diesem Grund liegen die vom Vorstand der Nordex SE beschlossenen Zielquoten für Frauen in den beiden Führungsebenen unmittelbar unterhalb des Vorstands gegenwärtig und bis auf Weiteres unterhalb des vom Gesetz angestrebten 30%igen Anteils.

5.1.2 und 5.4.1 Kompetenzprofil, Zugehörigkeitshöchstdauer und feste Altersgrenzen

Der Aufsichtsrat der Nordex SE hat keine festen Altersgrenzen für die Mitgliedschaft in Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt. Unabhängig von der vom Aufsichtsrat festgelegten Zielgröße des Frauenanteils im Vorstand wird der Aufsichtsrat im Fall gleicher Qualifikation bei jeder seiner Ernennungen das unterrepräsentierte Geschlecht mit in Betracht ziehen.

Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 Abs. 2 S. 1 a. E. und S. 2 kein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet und keine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat festgelegt. Das Lebensalter oder die Zugehörigkeitsdauer zu Vorstand oder Aufsichtsrat sind allein nicht entscheidend für die Leistungsfähigkeit, Eignung und Unabhängigkeit eines aktuellen oder potenziellen Organmitglieds. Daher hält der Aufsichtsrat der Nordex SE starre Grenzen und feste Kompetenzprofile, die die Flexibilität bei Personalentscheidungen und die Zahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten einschränken, nicht für sinnvoll.

Hamburg, den 23. November 2018
Nordex SE

2. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Corporate Compliance

Die Fachabteilung Corporate Compliance unterstützt die Bereiche, die Vorgesetzten und die Mitarbeiter der Nordex Group, die sie treffenden Pflichten und Vorgaben einzuhalten, insbesondere zur Prävention von Korruption sowie zur Verhinderung von Verstößen gegen wettbewerbs- und kartellrechtliche Bestimmungen. Grundlage hierzu bildet das Compliance Management, das Risikobewusstsein und Integrität fördern sowie mögliche Rechtsverstöße aufdecken, beenden und nachhaltig verhindern soll. Als wichtige Elemente gelten der seit 2011 weltweit gültige Nordex Group Verhaltenskodex für Mitarbeiter sowie der Verhaltenskodex für Subunternehmer und Lieferanten. Im Berichtszeitraum wurde zum einen ein Hinweisgebersystem für Rechts- und Regelverstöße eingeführt, das allen Mitarbeitern der Nordex Group sowie Mitarbeitern unserer Geschäftspartner zur Verfügung steht. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte bildeten Fort- und Weiterbildungen zur Korruptionsprävention und zu weiteren Compliance-Themen sowie die Initiierung einer Evaluierung des Compliance Managements, auf dessen Grundlage die Tätigkeitsschwerpunkte der Folgejahre bestimmt werden.

Nachhaltigkeit

Als Unternehmen bekennt sich die Nordex SE zu einem ökologisch und ökonomisch verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und zum respektvollen Umgang mit allen Menschen, die bei Nordex beschäftigt sind oder mit uns als Kunde, Lieferant, Dienstleister oder Aktionär zusammenarbeiten. Ausführliche Informationen zur zugrundeliegenden Nachhaltigkeitsstrategie der Nordex SE finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2018, der im März 2019 erscheint.

3. Angaben zur Arbeitsweise von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen – eine strategische Holding-Gesellschaft, die auch administrative Servicefunktionen wahrnimmt – in eigener Verantwortung mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die festgelegten Unternehmensziele zu erreichen. Er führt die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand und arbeitet vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Gesellschaft zusammen.

Der Vorstand legt für die gesamte Nordex Group die langfristigen Ziele sowie die Strategien fest und bestimmt die Richtlinien sowie die Grundsätze für die sich daraus ableitende Unternehmenspolitik. Er koordiniert und kontrolliert die bedeutsamen Aktivitäten. Er legt das Produktprogramm fest, entwickelt und setzt Führungskräfte ein, verteilt die Ressourcen und entscheidet über die finanzielle Steuerung und die Berichterstattung der Gruppe.

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder führen die einzelnen Mitglieder die ihnen zugeordneten Ressorts im Rahmen der Vorstandsbeschlüsse in eigener Verantwortung.

Die Verteilung der Aufgaben auf die Mitglieder des Vorstands ergibt sich aus dem Geschäftsverteilungsplan, der vom Aufsichtsrat beschlossen wird.

Der Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher und wesentlicher Bedeutung sowie in gesetzlich oder anderweitig verbindlich festgelegten Fällen.

Gemeinsame Verantwortung

Vorstandssitzungen finden regelmäßig statt. Sie werden durch den Vorstandsvorsitzenden einberufen. Darüber hinaus kann jedes Mitglied die Einberufung einer Sitzung verlangen. Sofern nicht Einstimmigkeit gesetzlich erforderlich ist, beschließt der Vorstand mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

In der Organisation des Vorstands hat es im Berichtsjahr 2018 keine wesentlichen Veränderungen gegeben. Die operative Geschäftstätigkeit wird über die am Markt ausgerichteten Divisionen „Europa“ und „International“ abgebildet; die frühere Division „Nordamerika“ ist im Berichtsjahr in die Division „International“ integriert worden.

Gemäß Geschäftsordnung des Vorstands obliegen dem Vorsitzenden des Vorstands (Chief Executive Officer; CEO) die Koordination aller Zuständigkeitsbereiche des Vorstands, die Berichterstattung an den Aufsichtsrat sowie die Repräsentation der Gesellschaft und der Gruppe gegenüber Dritten. Er verantwortet im Vorstand operativ die Divisionen „International“ und „Europa“ und die Corporate-Bereiche People & Culture, Development & Strategy, Global Sourcing, Quality, Health, Safety & Environment (QHSE) sowie Compliance & Security.

Der Finanzvorstand (Chief Financial Officer; CFO) ist verantwortlich für Accounting & Controlling, Investor Relations, IT, Legal & Insurance, Finance & Treasury, Taxes & Export Control und Communication.

Der Vertriebsvorstand (Chief Sales Officer; CSO) ist zuständig für die kundenorientierten Bereiche Sales, Project Development, Key Account Management, Business Development und Public Affairs.

Es sind keine Ausschüsse des Vorstands eingerichtet.

Aufsichtsrat: Führungs- und Kontrollarbeit

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand zu überwachen und ihn zu beraten. Er besteht satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern, die von den Aktionären auf der Hauptversammlung gewählt werden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden; er stimmt mit dem Vorstand auch die strategische Ausrichtung der Gesellschaft ab und erörtert mit ihm regelmäßig den Stand der Umsetzung der Geschäftsstrategie.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Gremiums und leitet die Sitzungen. Im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat stets über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und die Strategie informiert. Der Aufsichtsrat stimmt dem Budget zu und billigt die Jahresabschlüsse der Nordex SE und der Nordex Group sowie den zusammengefassten Lagebericht unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Es bestehen derzeit folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats: Präsidium, Prüfungsausschuss sowie Strategie- und Technikausschuss.

Präsidium:

Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehören drei Mitglieder an. Den Vorsitz des Ausschusses hat Herr Dr. Wolfgang Ziebart inne, ferner gehören Herr Jan Klatten und Herr Juan Muro-Lara zum Präsidium. Das Präsidium übernimmt die Funktion eines ständigen Personalausschusses. Außerdem ist das Präsidium zuständig für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, soweit nicht aufgrund gesetzlicher Regelung zwingend eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats erforderlich ist. Außerdem übernimmt das Präsidium die Aufgaben des Nominierungsausschusses und schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor.

Prüfungsausschuss:

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern und setzt sich aus dem im Berichtsjahr amtierenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn Martin Rey, sowie den Mitgliedern Frau Connie Hedegaard und Herr Juan Muro-Lara zusammen. Alle drei Mitglieder erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung, die für Mitglieder des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses bestehen. Sie sind zudem wie auch alle übrigen Aufsichtsratsmitglieder sämtlich mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut. Der Prüfungsausschuss ist zuständig für Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie für die Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Ferner zeichnet er verantwortlich für Fragen zu Controlling und Contracting, insbesondere auch für dringliche Beschlussfassungen über Angelegenheiten, die aktienrechtlich, satzungsgemäß oder entsprechend der Geschäftsordnung für den Vorstand dem bedingten Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats unterliegen. Darüber hinaus obliegt dem Prüfungsausschuss die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems inklusive der Überwachung der Compliance, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems.

Strategie- und Technikausschuss:

Diesem Ausschuss des Aufsichtsrats gehören unter dem Vorsitz von Herrn Jan Klatten die Herren Dr. Wolfgang Ziebart und Rafael Mateo als Mitglieder an. Der Ausschuss ist zuständig für technische und strategische Fragestellungen der Nordex Group.

4. Angaben zu Festlegungen der Frauenquote

Die Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat wurden vom Aufsichtsrat 2016 nach § 111 Abs. 5 AktG bis zum 31. Dezember 2020 entsprechend dem bestehenden Anteil in Höhe von 0 % für den Vorstand und 16,67 % für den Aufsichtsrat, also in unveränderter Höhe festgelegt und im Berichtsjahr erneut erreicht. Die Zielgrößen für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen der Nordex SE und der Nordex Energy GmbH unterhalb des Vorstands wurden vom Vorstand 2016 nach § 76 Abs. 4 AktG bis zum 31. Dezember 2020 auf eine Zielgröße von 21 % (vorher 15 %) festgelegt.

Im Berichtsjahr kam es zu einer Anpassung im Zuschnitt der Führungsebenen, sodass die in den Vorjahren berichteten Frauenquoten (19 % in 2017, 21 % in 2016) für die Zwecke dieses Berichts und das Erreichen der vom Vorstand gesetzten Zielgröße nicht mehr fortgeschrieben werden können. Nach dem neuen Zuschnitt betrug der Frauenanteil in den beiden obersten Führungsebenen in den deutschen Gesellschaften im Berichtsjahr 10 % (2017 unter Zugrundelegung des neuen Zuschnitts: 12 %). Dabei wurde der Anteil von Frauen in Führungsebenen im Jahr 2018 von zwei Effekten beeinflusst: Zum einen fand ein umfassendes Restrukturierungsprogramm mit einem Personalabbau von ca. 400–500 Arbeitnehmern/innen statt, womit auch eine Verschlinkung der Management-Struktur einherging. Zum anderen sind alle Management-Funktionen nach einer neuen Bewertungsmethode (Grading) bewertet worden, was zu einem Anstieg der Zahl der Management-Funktionen insgesamt und in der Folge zu einer Verschlechterung des Frauenanteils geführt hat. Um hier Verbesserungen zu erzielen, werden Frauen in Förderprogrammen besonders berücksichtigt. Zudem sind externe Personaldienstleister dazu verpflichtet, für vakante Managementpositionen mindestens eine geeignete weibliche Kandidatin vorzustellen.

5. Beschreibung des Diversitätskonzepts bzgl. Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand jeweils anlassbezogen für eine langfristige Nachfolgeplanung hinsichtlich der Besetzung des Vorstands mit den hinsichtlich Qualifikation und Persönlichkeit am besten geeigneten internen oder externen Kandidaten. Grundlage für die Auswahl der am besten geeigneten internen Kandidaten ist eine systematische Personalentwicklung von internen Führungskräften, die folgende Elemente beinhaltet:

- Im Suchprozess frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidaten unterschiedlicher Fachrichtungen, Nationalitäten und unterschiedlichen Geschlechts.
- Systematische Entwicklung der internen Führungskräfte durch die erfolgreiche Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung, möglichst in verschiedenen Geschäftsbereichen, Regionen und Funktionen. Dabei werden Führungskräfte insbesondere durch individuelle Maßnahmen wie z.B. Coaching oder systematische Personalentwicklungsprogramme gefördert.
- Schulung der internen Führungskräfte zu den wesentlichen Unternehmenswerten, um eine Vorbildfunktion bei der Einhaltung und Umsetzung dieser zu gewährleisten.

Hierdurch soll es dem Aufsichtsrat ermöglicht werden, bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern eine hinreichende Vielfalt in Bezug auf berufliche Hintergründe und Erfahrungen, kulturelle Prägung, Internationalität, Geschlecht und Alter sicherzustellen. Unabhängig von diesen einzelnen Kriterien ist der Aufsichtsrat überzeugt, dass letztlich nur die ganzheitliche Würdigung der einzelnen Persönlichkeit ausschlaggebend für eine Bestellung in den Vorstand der Nordex SE sein kann. Insgesamt soll damit sichergestellt werden, dass der Vorstand als Ganzes gegenwärtig folgendes grundsätzlich anzustrebendes Profil im Sinne eines Diversitätskonzeptes hat:

- Langjährige Führungserfahrung in technischen und kaufmännischen Arbeitsgebieten
- Internationale Erfahrung aufgrund von Herkunft und/oder beruflicher Tätigkeit
- Ausgewogene Altersstruktur, um die Kontinuität der Vorstandsarbeit zu gewährleisten und eine reibungslose Nachfolgeplanung zu ermöglichen

Unabhängig von der vom Aufsichtsrat festgelegten Zielgröße des Frauenanteils im Vorstand (0%) wird der Aufsichtsrat im Fall gleicher Qualifikation bei jeder seiner Ernennungen das unterrepräsentierte Geschlecht mit in Betracht ziehen.

Auch der Aufsichtsrat der Nordex SE strebt für seine eigene Besetzung eine hinreichende Vielfalt im Hinblick auf Persönlichkeit, Geschlecht, Internationalität, beruflichen Hintergrund, Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie Altersverteilung an. Im Einzelnen lässt sich die Erfüllung folgender Kriterien feststellen:

- 16,67% der Mitglieder sind weiblich.
- Mehr als 30% der Mitglieder verfügen über internationale Erfahrung aufgrund von Herkunft oder Tätigkeit.
- Mehr als 50% der Mitglieder verfügen über unterschiedliche Ausbildungen und berufliche Erfahrungen.
- Zwei Mitglieder sind unter 60 Jahren.

Weitere Ziele des Diversitätskonzepts sind ganz generell die Sicherstellung der persönlichen Zuverlässigkeit und Integrität jedes Aufsichtsratsmitglieds sowie deren zeitliche Verfügbarkeit; jedes Aufsichtsratsmitglied stellt entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sicher, dass der Zeitaufwand, der zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Mandats erforderlich ist, erbracht werden kann. Bei der Übernahme weiterer Mandate sind die gesetzlichen Beschränkungen und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex einzuhalten. Von der Festlegung einer festen Altersgrenze für die Mitgliedschaft in Vorstand und Aufsichtsrat und einer Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat jedoch abgesehen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben ihr hier skizziertes Diversitätskonzept im Geschäftsjahr 2018 erfüllt.

Weiterer Corporate Governance-Bericht

Der Gesamtbesitz an Aktien aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an der Gesellschaft übersteigt 1 % der von Nordex ausgegebenen Aktien. Aktienoptionsprogramme bestehen nicht.

Einzelheiten zur Vergütung der Vorstände und Aufsichtsräte werden im Vergütungsbericht dargestellt.

Directors' Dealings

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nach Maßgabe von Art. 19 MAR nahestehende Personen sind verpflichtet, Geschäfte mit Aktien der Nordex SE oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, sogenannte Directors' Dealings, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Nordex SE mitzuteilen. Folgende Mitteilungen nach Art. 19 MAR über Geschäfte von Personen in Führungspositionen hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 2018 erhalten:

Directors' Dealings

Datum	Person Position	Stückzahl Aktion	ISIN Börsenplatz	Preis pro Aktie Gesamtvolumen
28.03.2018	momentum-capital Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH Juristische Person in enger Verbindung zu Aufsichtsratsmitglied (Jan Klatten)	70.500 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	EUR 7,1263 EUR 502.405,88
20.11.2018	José Luis Blanco Diéguez Vorstandsvorsitzender	3.000 Kauf	DE000A0D6554 Außerbörslich	EUR 7,2460 EUR 21.738,00
20.11.2018	momentum-capital Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH Juristische Person in enger Verbindung zu Aufsichtsratsmitglied (Jan Klatten)	12.312 Kauf	DE000A0D6554 Xetra	EUR 7,20 EUR 88.646,40

Ausführliche Berichterstattung

Um größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, unterrichtet Nordex SE die Aktionäre sowie Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Damit entspricht die Berichterstattung des Unternehmens den im Deutschen Corporate Governance Kodex definierten Grundsätzen: Die Gesellschaft informiert seine Aktionäre viermal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie über dessen Risiken.

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung versichern die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.

Der Jahresabschluss der Nordex SE, der Konzernabschluss für die Nordex Group und der zusammengefasste Lagebericht werden innerhalb von drei Monaten nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres veröffentlicht. Während des Geschäftsjahres werden Anteilseigner und Dritte zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie im ersten und im dritten Quartal durch Quartalsmitteilungen unterrichtet.

Darüber hinaus veröffentlicht die Gesellschaft Informationen in Presse- und Analystenkonferenzen. Als stets aktuelle Veröffentlichungsplattform nutzt die Gesellschaft insbesondere das Internet. Auf der Internetseite der Gruppe werden die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen und Veranstaltungen wie des Geschäftsberichts, des Halbjahresberichts, der Zwischenmitteilungen oder der Hauptversammlung bekannt gemacht.

Informationen zu wichtigen neuen Umständen stellt die Gesellschaft unverzüglich der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung wird in Veröffentlichungen nach Art. 17 MAR (Adhoc-Mitteilungen) über Insiderinformation informiert, die Nordex SE unmittelbar betreffen.

Nordex SE, Rostock, den 22. März 2019

José Luis Blanco, Vorsitzender des Vorstands

Christoph Burkhard, Vorstand

Patxi Landa, Vorstand

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

Nordex SE, Rostock
Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.037.387,61	2.875.397,78
2. Geleistete Anzahlungen	970.989,49	0,00
	4.008.377,10	2.875.397,78
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	90.026,51	314.157,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.641,12	17.609,72
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	1.141.427,45	1.401.782,57
4. Anlagen im Bau	1.213.372,51	0,00
	2.458.467,59	1.733.549,49
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	931.600.643,43	932.350.643,43
	938.067.488,12	936.959.590,70
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.156,08	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	523.791.760,21	390.123.067,36
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.820.063,00	635.239,64
	538.644.979,29	390.758.307,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	307.099.439,72	408.738.731,80
	845.744.419,01	799.497.038,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	16.030.130,48	11.425.679,08
	1.799.842.037,61	1.747.882.308,58

Passiva	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	96.982.447,00	96.982.447,00
II. Kapitalrücklage	633.061.938,06	633.061.938,06
III. Andere Gewinnrücklagen	35.163.130,14	48.491.223,50
IV. Bilanzergebnis (Vorjahr: Bilanzgewinn)	0,00	64.522.268,77
	765.207.515,20	843.057.877,33
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	338.124,00	313.723,00
2. Steuerrückstellungen	1.187.751,17	23.311.397,21
3. Sonstige Rückstellungen	10.050.464,40	9.806.835,31
	11.576.339,57	33.431.955,52
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	282.447.916,67	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	290.379.704,72	553.501.114,31
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.210.192,83	4.316.830,09
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	445.496.145,25	306.263.073,34
5. Sonstige Verbindlichkeiten	524.223,37	7.311.457,99
- davon aus Steuern EUR 194.658,29 (Vorjahr: EUR 7.017.307,51)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 125,64 (Vorjahr: EUR 1.285,26)		
	1.023.058.182,84	871.392.475,73
	1.799.842.037,61	1.747.882.308,58

Nordex SE, Rostock

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	01.01.2018	01.01.2017
	-	-
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	44.405.279,91	53.425.451,60
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	59.978,15	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	21.894.497,07	52.790.752,00
4. Personalaufwand	-16.151.659,20	-20.336.535,24
a) Löhne und Gehälter	-14.678.695,62	-18.678.218,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.472.963,58	-1.658.317,24
- davon für Altersversorgung EUR 35.727,73 (Vorjahr: EUR 66.663,74)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.215.291,10	-1.609.530,76
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.457.798,78	-66.211.492,15
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	660.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 660.000,00)		
8. Erträge aus Ergebnisabführung	1.136.216,90	80.719.801,76
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-58.667.666,60	-7.169.421,68
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.014.737,26	17.087.518,97
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 33.446.324,08 (Vorjahr: EUR 16.304.393,24)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-972.622,23	-206.437,65
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-42.370.052,25	-14.310.055,12
- davon an verbundene Unternehmen EUR 1.466.423,15 (Vorjahr: EUR 1.550.480,59)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	572.230,28	-16.427.194,56
14. Ergebnis nach Steuern	-77.752.150,59	78.412.857,17
15. Sonstige Steuern	-98.211,54	-97.494,33
16. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-77.850.362,13	78.315.362,84
17. Entnahme aus andere Gewinnrücklagen	77.850.362,13	0,00
18. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	-13.793.094,07
19. Bilanzergebnis (Vorjahr: Bilanzgewinn)	0,00	64.522.268,77

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Nordex SE, Rostock (nachfolgend: Nordex SE), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Nordex SE ist zum Stichtag 31. Dezember 2018 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Rostock und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Rostock (HRB 11500).

Der Jahresabschluss der Nordex SE für das Geschäftsjahr 2018 wird im elektronischen Bundesanzeiger und Unternehmensregister unter www.bundesanzeiger.de bzw. www.unternehmensregister.de veröffentlicht.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Dabei werden Mietereinbauten über die Laufzeit des jeweiligen Mietvertrages, technische Anlagen und Maschinen für Windkraftanlagen über einen Zeitraum von fünf Jahren sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung über einen Zeitraum von drei bis zehn Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 werden über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten zu Nennwerten angesetzte Kassenbestände und Bankeinlagen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren ergibt. Der Zinssatz beträgt 3,21 % p.a. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 40. Eine Ausschüttungssperre besteht nicht, da ausreichend freie Rücklagen zur Verfügung stehen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt. Die Pensionsrückstellungen enthalten ausschließlich Verpflichtungen für ausgeschiedene Mitarbeiter.

Steuer- und Sonstige Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für die Erfüllung der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsguthaben (liquide Mittel) werden mit dem Stichtagskurs angesetzt. Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen bzw. –verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus Kursänderungen durch die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen bzw. –verbindlichkeiten (über einem Jahr) werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Finanzinstrumente werden nicht zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Latente Steuern

Da die Nordex SE als Organträgerin alleinige Steuerschuldnerin ist, sind auch die tatsächlichen und latenten Steuern der Organgesellschaften vollständig in dem Jahresabschluss der Gesellschaft auszuweisen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen der Organgesellschaften im Abschluss der Nordex SE erfasst.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz der Nordex SE als Organträgerin sowie der Organgesellschaften angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden mit ihren Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für derivative Finanzinstrumente mit einem negativen Zeitwert werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

III. Angaben zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen sind im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind Softwareprogramme und Lizenzen ausgewiesen.

Geleistete Anzahlungen betreffen den SAP-Rollout für Tochtergesellschaften und beinhalten u. a. interne Kosten.

Der Posten „Grundstücke und Bauten“ umfasst Mietereinbauten. Der Posten „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ betrifft im Wesentlichen Büroausstattung.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Hierunter sind folgende direkt verbundene Unternehmen der Nordex SE ausgewiesen:

	Buchwert 31.12.2018 TEUR	Buchwert 31.12.2017 TEUR
Corporación Nordex Energy Spain S.L., Barasoain / Spanien	751.095	751.095
Nordex Energy B.V., Rotterdam / Niederlande	127.584	127.584
Nordex Energy GmbH, Hamburg	31.632	31.632
Nordex Enerji AS, Istanbul / Türkei	20.814	20.814
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg	375	375
Nordex Employee Holding GmbH, Hamburg	44	44
Nordex Grundstücksverwaltungs GmbH, Hamburg	25	25
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Hamburg	25	25
Nordex Blade Technology Centre ApS, Kirkeby / Dänemark	7	7
Nordex Offshore GmbH, Hamburg	0	0
natcon7 GmbH, Hamburg	N/a	750
	931.601	932.351

Weiterführende Informationen zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in der Anteilsbesitzliste dargestellt, die diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Finanzverkehr in Höhe von TEUR 476.673 (2017: TEUR 347.476) und entstehen im Zuge des konzernweiten Inhouse Banking, welches die zentrale Intercompany Finanzierung von Gruppengesellschaften darstellt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 51.875 (2017: TEUR 51.311).

Auf Intercompany Forderungen gegen die Konzerngesellschaften Nordex Dongying Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., Dongying / China, und Nordex Yinchuan Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd, Yinchuan / China, bestehen noch Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 4.759 (2017: TEUR 8.665).

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Zahlungen für die Gewährung der konzernweiten Avalkreditlinie mit einer Laufzeit bis Dezember 2020 in Höhe von TEUR 5.562 (2017: TEUR 8.413) und für die Platzierung der Anleihe (High-Yield Bond) mit einer Laufzeit bis Januar 2023 in Höhe von TEUR 9.512.

(5) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	TEUR
Bestand am 01. Januar 2018	96.983
Bestand am 31. Dezember 2018	96.983
Kapitalrücklage	
Bestand am 01. Januar 2018	633.062
Bestand am 31. Dezember 2018	633.062
Andere Gewinnrücklagen	
Bestand am 01. Januar 2018	48.491
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	64.522
Entnahme aus andere Gewinnrücklagen	-77.850
Bestand am 31. Dezember 2018	35.163
Bilanzgewinn	
Jahresfehlbetrag	77.850
Entnahme aus andere Gewinnrücklagen	-77.850
Bestand am 31. Dezember 2018	0
Eigenkapital zum 31. Dezember 2018	765.208

Das Gezeichnete Kapital beträgt EUR 96.982.447 (2017: EUR 96.982.447) und teilt sich auf in 96.982.447 (2017: 96.982.447) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1, die voll eingezahlt sind.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 633.062 (2017: TEUR 633.062) umfasst Agien aus Kapitalerhöhungen über TEUR 112.404 (2017: TEUR 112.404).

Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2018 ist in Höhe von EUR 77.850.362,13 durch eine Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen ausgeglichen worden. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von EUR 78.315.362,84 ist in Höhe von EUR 13.793.094,07 im Rahmen der Bilanzaufstellung für das Geschäftsjahr 2017 und im Übrigen in Höhe von EUR 64.522.268,77 als Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 auf der Grundlage eines entsprechenden Hauptversammlungsbeschlusses vom 5. Juni 2018 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt worden.

Ferner hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 wie im Vorjahr ein Genehmigtes Kapital I von EUR 19.376.489 mit entsprechend 19.376.489 Aktien und ein Bedingtes Kapital I von EUR 19.376.489 mit entsprechend 19.376.489 Aktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil am Gezeichnetem Kapital von je EUR 1.

Durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Mai 2016 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Rahmen des Genehmigten Kapitals I das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft bis zum 9. Mai 2021 einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand ist dabei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Vom Genehmigten Kapital I ist bislang kein Gebrauch gemacht worden.

Das Bedingte Kapital I dient der Gewährung von Wandlungsrechten und/oder zur Begründung von Wandlungspflichten an bzw. für die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 bis zum 9. Mai 2021 ausgegebenen Wandelanleihen nach Maßgabe der jeweiligen Wandelanleihebedingungen sowie zur Gewährung von Optionsrechten an die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2016 bis zum 9. Mai 2021 ausgegebenen Optionsanleihen nach Maßgabe der jeweiligen Optionsanleihebedingungen. Bisher sind keine Wandlungs- und Optionsrechte ausgegeben worden.

(6) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG:

Entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG werden nachfolgend die nach § 20 Abs. 1 oder Abs. 4 des AktG oder nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 des WpHG mitgeteilten, bestehenden Beteiligungen aufgeführt:

Bekanntmachungen gem. § 26 Abs. 1 WpHG

Mitteilungspflichtiger und ggf. vollständige Kette der Tochterunternehmen (Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher)	Mitteilung vom	Datum Schwellenberührung	Gesamtstimmrechtsanteile neu	Gesamtstimmrechtsanteile alt
Acciona S.A.	12.04.2016	07.04.2016	29,90 % (28.997.752 Stimmrechte, davon direkt nach § 21 WpHG 28.997.752)	16,60 %
Jan Klatten Jan Klatten - momentum Beteiligungsgesellschaft mbH - Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG (5,29 %) - momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	12.04.2016	07.04.2016	5,71 % (5.534.248 Stimmrechte, davon zugerechnet nach § 22 WpHG 5.534.248)	19,01 %
Susanne Klatten Susanne Klatten - SKion GmbH - Ventus Fonds Verwaltungs GmbH - Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG (5,29 %)	12.04.2016	07.04.2016	5,29 % (5.129.461 Stimmrechte, davon zugerechnet nach § 22 WpHG 5.129.461)	17,62 %

(7) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Rückstellungen für Personal	4.901	4.496
- davon Tantieme	3.632	2.584
- davon Resturlaub	140	89
- davon Berufsgenossenschaft	34	34
- davon sonstige Personalrückstellungen	1.091	1.789
Rückstellung für Drohverluste aus der Bewertung von Devisentermingeschäften	2.830	291
Rückstellung für Drohverluste aus belastenden Mietverträgen	500	0
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	1.436	4.657
Sonstige Rückstellungen	384	363
	10.050	9.807

(8) Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Restlaufzeit bei den Verbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

	31.12.2018	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr	davon mehr als fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihe (High-Yield Bond)	282.448	7.448	275.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	290.380	49.880	240.500	6.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.210	4.210	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen u. Leistungen)	445.496 (577)	445.496 (577)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	524	524	0	0
	1.023.058	507.558	515.500	6.500

	31.12.2017	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr	davon mehr als fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	553.501	3.501	550.000	25.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.317	4.317	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen u. Leistungen)	306.263 (969)	306.263 (969)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	7.311	7.311	0	0
	871.392	321.392	550.000	25.500

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem konzernweiten Inhouse Banking, welches die zentrale Intercompany Finanzierung von Groupengesellschaften darstellt.

Die externe Finanzierung des Konzerns basiert im Wesentlichen auf den folgenden Fremdkapitalinstrumenten.

Anleihe (High-Yield Bond)

Am 2. Februar 2018 hat die Nordex-Gruppe erfolgreich eine „grüne“ Anleihe in Höhe von TEUR 275.000 mit einem Kupon von 6,50 % platziert, die an der International Stock Exchange zum Handel zugelassen ist. Kreditnehmer der unbesicherten, fünfjährigen Anleihe ist die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Zum 31. Dezember 2018 beträgt die bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Zinsen und Kosten TEUR 282.448.

Schuldscheindarlehen

Am 6. April 2016 hat die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung der Nordex Energy GmbH ein Schuldscheindarlehen im Volumen von TEUR 550.000 bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Der Schuldschein ist mit Laufzeiten von drei, fünf, sieben und zehn Jahren ausgestattet, jeweils mit fester oder variabler Verzinsung. Je nach Tranche liegt der Zinssatz zwischen 1,5 % und 3,0 %. Zum 31. Dezember 2018 beträgt die Inanspruchnahme aus dem Kreditvertrag nebst abgegrenzter Zinsen TEUR 286.475 (2017: TEUR 553.501); die aufgenommenen Mittel aus der Anleihe sind in Höhe von TEUR 266.000 für die Rückzahlung der dreijährigen und zum Teil der fünfjährigen variabel verzinsten Schuldscheintranchen genutzt worden.

Forschungs- und Entwicklungsdarlehen

Zusätzlich besteht ein langfristiger Kreditrahmen in Höhe von bis zu TEUR 100.000 für Forschungs- und Entwicklungsleistungen bei der Europäischen Investitionsbank. Über dieses Darlehen möchte Nordex die Entwicklung immer effizienterer technischer Lösungen vorantreiben, um seine Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen. Die Laufzeit beträgt acht Jahre ab der Inanspruchnahme bei ratierlicher Tilgung. Kreditnehmer ist die Nordex Energy GmbH mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Zum 31. Dezember 2018 beträgt die Inanspruchnahme aus dem Kreditvertrag nebst abgegrenzter Zinsen TEUR 66.099 (2017: TEUR 78.686).

Multi-Currency-Avalkreditlinie

Die Nordex SE verfügt darüber hinaus mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften über eine am 15. Dezember 2015 für fünf Jahre bis zum 15. Dezember 2020 verlängerte und am 1. April 2016 um TEUR 260.000 erhöhte syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie über TEUR 1.210.000. Zum 31. Dezember 2018 ist die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie mit Avalen in Höhe von TEUR 767.857 (2017: TEUR 487.152) in Anspruch genommen worden. Weiterhin sind innerhalb der syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie für die Nordex Energy Brasil - Comercio e Industria de Equipamentos Ltda. und die Nordex India Private Limited Abzweigkreditlinien herausgelegt worden, deren Barinanspruchnahmen zuzüglich abgegrenzter Zinsen sich am 31. Dezember 2018 auf TEUR 15.529 (2017: TEUR 52.105) belaufen.

Alle Finanzierungen sind gleichrangig und unbesichert.

Für das Darlehen der Europäischen Investitionsbank und die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie bestehen ferner einheitliche Financial Covenants wie Equity Ratio, Leverage und Interest Coverage, deren Einhaltung quartalsweise an die jeweiligen Banken zu berichten ist. In 2018 sind die Financial Covenants wie im Vorjahr eingehalten worden.

Eine Kündigung der bestehenden Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial Covenants.

(9) Haftungsverhältnisse aus gegebenen Konzernbürgschaften und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In der Nordex SE bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten gegenüber Dritten zugunsten konsolidierter und nicht konsolidierter verbundener Unternehmen in Höhe von EUR 8.499 Mio. (2017: EUR 5.515 Mio.).

Die eingegangenen Haftungsverhältnisse stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit gegenüber Kunden abgegebenen Garantien bzw. Patronatserklärungen. Sofern eine Zahlungsverpflichtung aus den abgegebenen Garantien erwartet wird, würde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Nordex SE geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit der eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die Nordex SE derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Nordex SE schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 51.729 (2017: TEUR 56.917) aus Miet- und Leasingverträgen und verteilt sich auf die Folgejahre wie folgt:

	< 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	Summe TEUR
Restlaufzeit sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31.12.2018	4.561	25.818	21.350	51.729

	< 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	Summe TEUR
Restlaufzeit sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31.12.2017	5.246	30.321	21.350	56.917

Die Miet- und Leasingverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Mietzahlungen für die beiden Hauptverwaltungsgebäude in Hamburg. Für das im Dezember 2010 bezogene Gebäude Nordex Forum I wurde eine Festlaufzeit von 15 Jahren vereinbart während die Laufzeit für das seit 1. Juni 2018 gemietete Verwaltungsgebäude Nordex Forum II 20 Jahre beträgt.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse unterteilen sich wie folgt:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Konzernumlagen für Dienstleistungen	23.879	40.937
Provisionen für ausgestellte Vertragserfüllungsbürgschaften für Konzerngesellschaften	20.526	12.488
	44.405	53.425

(2) Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen vollumfänglich den SAP-Rollout auf weitere Unternehmen der Nordex Gruppe und betragen TEUR 60.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 21.894; 2017: TEUR 52.791) resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus Kursdifferenzen (TEUR 17.445; 2017: TEUR 51.740) und aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 3.409; 2017: TEUR 72).

(4) Personalaufwand

In der Nordex SE waren folgende Mitarbeiter (ohne Vorstände) beschäftigt:

Geschäftsjahr	Durchschnitt	Stichtag
2018	124	118
2017	140	138

Bei den Mitarbeitern der Nordex SE handelt es sich ausschließlich um Angestellte.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Aufwendungen für Kursdifferenzen	30.933	27.554
EDV Kosten	5.774	10.316
Mieten, Pachten und Leasing	4.549	3.700
Rechts- und Beratungskosten	3.976	9.077
Werbekosten	2.478	2.468
Versicherungskosten	2.282	3.698
Patentaufwand	1.849	1.181
Instandhaltungskosten	1.413	987
Wertberichtigungen auf Forderungen	882	366
Fortbildungskosten	404	463
Sonstiges	5.919	6.401
	60.458	66.211

Von den Aufwendungen aus Kursdifferenzen sind TEUR 5.936 liquiditätsmäßig noch nicht erfasst (2017: TEUR 4.064).

(6) Erträge aus Ergebnisabführung und Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Erträge aus Ergebnisabführung und Aufwendungen Verlustübernahme in 2018 verteilen sich wie folgt:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Nordex Energy GmbH, Hamburg	-58.664	80.720
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg	1.136	-7.160
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Hamburg	-3	-10
	-57.531	73.550

(7) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Geschäftsjahr beinhalten die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge (2018: TEUR 35.015; 2017: TEUR 17.088) mit TEUR 33.446 im Wesentlichen Zinserträge aus verbundenen Unternehmen (2017: TEUR 16.304) sowie TEUR 1.320 Zinserträge aus Bankguthaben (2017: TEUR 764).

(8) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 973 betreffen die Ausleihung an die Nordex Offshore GmbH.

(9) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen für das Geschäftsjahr gliedern sich wie folgt:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Auf Anleihe (High-Yield Bond) gewährte Zinsen	16.336	0
Zinsen auf Bankverbindlichkeiten	15.159	2.349
Auf Schuldscheindarlehen gewährte Zinsen	6.353	9.508
Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen	1.466	1.550
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	11	12
Sonstige Zins- und Finanzierungsaufwendungen	3.045	891
	42.370	14.310

V. Sonstige Angaben

(1) Angaben zum Anteilsbesitz gemäß § 285 S.1 Nr.11 HGB

Die vollständige Anteilsbesitzliste ist dem Anhang beigelegt.

(2) Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 23. November 2018 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben und den Aktionären im Internet unter <http://ir.nordex-online.com/websites/Nordex/German/6100/entsprechenserklaerung.html> zugänglich gemacht.

(3) Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften

Die Nordex Energy GmbH, die Nordex Grundstücksverwaltung GmbH und die Nordex Windpark Beteiligung GmbH sind von der Offenlegungspflicht gemäß § 325 HGB unter Bezugnahme auf die Regelungen des § 264 (3) HGB befreit.

(4) Angaben zu den Unternehmensorganen der Nordex SE

Vorstand

José Luis Blanco, Madrid/Spanien

Chief Executive Officer (Vorsitzender des Vorstands)

Christoph Burkhard, Hamburg

Chief Financial Officer

Patxi Landa, Pamplona/Spanien

Chief Sales Officer

Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Ziebart, Starnberg

Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Präsidiums und Mitglied des Strategie- und Technikausschusses

- Selbstständiger Unternehmensberater
- Mitglied des Aufsichtsrats der ASML Holding N.V.
- Mitglied des Board of Directors der Veoneer Inc.

Juan Muro-Lara, Madrid/Spanien

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Präsidiums und Mitglied des Prüfungsausschusses

- Chief Strategy & Corporate Development Officer der Acciona S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Acciona Energia Internacional S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Acciona Global Renewables S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Bestinver Pensiones EGFP S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Bestinver Sociedad de Valores S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Hijos de Antonio Barcelo S.A.

Jan Klatten, München

Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender des Strategie- und Technikausschusses

- Geschäftsführender Gesellschafter der momentum Beteiligungsgesellschaft mbH
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der asturia Automotive Systems AG (bis September 2018)

Connie Hedegaard, Kopenhagen/Dänemark

Mitglied des Prüfungsausschusses

- Vorsitzende des Board der KR Foundation
- Vorsitzende des Board der Universität von Aarhus
- Vorsitzende des dänischen grünen Think Tank CONCITO
- Vorsitzende des OECD Round Table für nachhaltige Entwicklung
- Vorsitzende des Board der Berlingske Media A/S
- Mitglied des Board of Directors der Danfoss A/S

Rafael Mateo, Teruel/Spanien

Mitglied des Strategie- und Technikausschusses

- Vorsitzender des Vorstands der Acciona Energia S.A.U.
- Vorsitzender des Board of Directors der Acciona Energia Internacional S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Acciona Energy Australia Global Ltd.
- Mitglied des Board of Directors der Acciona Energy Oceania Construction Pty. Ltd.
- Mitglied des Board of Directors der Acciona Energy Oceania Pty. Ltd.
- Mitglied des Board of Directors der Acciona Global Renewables S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Acciona Termosolar S.L.
- Mitglied des Board of Directors der Aleph Solar Fields Mexico S.A.P.I. de C.V.
- Mitglied des Board of Directors der Aleph Solar Fields S.A.P.I. de C.V.
- Mitglied des Board of Directors der Aleph Solar Fields I S.A.P.I. de C.V.
- Mitglied des Board of Directors der Aleph Solar Fields II S.A.P.I. de C.V.
- Mitglied des Board of Directors der Bioetanol Energetico S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Corporacion Acciona Energia Renovables S.L.
- Mitglied des Board of Directors der Desarrollo Energia Renovables de Navarra S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Energias Renovables Mediterraneas S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Eolicas Mare Nostrum S.L.
- Mitglied des Board of Directors der Iniciativas Energeticas Renovables S.L.
- Mitglied des Board of Directors der Operador del Mercado Iberico Espanol S.A.
- Mitglied des Board of Directors der Tuto Energy I S.A.P.I. de C.V.
- Mitglied des Board of Directors der Tuto Energy II S.A.P.I. de C.V.

Martin Rey, Traunstein

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

- Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter der Maroban GmbH
- Geschäftsführender Gesellschafter der Babcock & Brown GmbH
- Mitglied des Board of Directors der BayWa r.e. LLC
- Mitglied des Aufsichtsrats der Kommunalkredit Austria AG
- Mitglied des Advisory Board der Groenleven B.V.

(5) Angaben zu Vergütungen der Gesellschaftsorgane gem. § 285 Abs. 9 HGB

In der folgenden Tabelle ist die Vergütung nach DRS 17 dargestellt. Die erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung ist den jeweiligen Geschäftsjahren zeitanteilig zugeordnet worden:

	Erfolgsunabhängige Komponente		Erfolgsabhängige Komponente in Form einer Tantieme		Erfolgsabhängige Komponente mit langfristiger Anreizwirkung		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
José Luis Blanco	564.582	489.564	529.025	340.290	165.835	65.556	1.259.442	895.410
Patxi Landa	313.267	293.888	330.300	96.145	95.587	40.332	739.154	430.365
Christoph Burkhard	358.370	358.370	362.300	242.400	123.614	113.320	844.284	714.090
Lars Bondo Krogsgaard	0	154.063	0	112.500	0	0	0	266.563
Bernard Schäferbarthold	0	0	0	0	-450	-151.832	-450	-151.832

Die Gesellschaft vereinbart zugunsten der Mitglieder des Vorstandes eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Die Höhe der Versicherung wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Entsprechend des Aktiengesetzbuches und den Empfehlungen des DCGK sieht die Police einen Selbstbehalt vor.

Den Mitgliedern des Vorstandes wird keine Zusage im Rahmen einer betrieblichen Altersversorgung gewährt.

Die Gesellschaft hat gegenüber den Mitgliedern des Vorstands weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen.

Die Bezüge des Aufsichtsrats setzen sich nach DRS 17 wie folgt zusammen:

	Erfolgsunabhängige Komponente		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017
	EUR	EUR	EUR	EUR
Dr. Wolfgang Ziebart	69.000	69.000	69.000	69.000
Juan Muro-Lara	51.000	51.000	51.000	51.000
Jan Klatten	39.000	39.000	39.000	39.000
Connie Hedegaard	33.000	33.000	33.000	33.000
Rafael Mateo	33.000	33.000	33.000	33.000
Martin Rey	36.000	36.000	36.000	36.000
	261.000	261.000	261.000	261.000

Gemäß § 18 Abs. 1 bis 4 der Satzung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von EUR 30.000 (2017: EUR 30.000). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen Vergütung eines regulären Mitglieds.

Für die Mitgliedschaft in einem Aufsichtsratsausschuss erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats zusätzlich eine feste Vergütung. Diese beträgt EUR 3.000 (2017: EUR 3.000) für jedes volle Geschäftsjahr, in dem das Mitglied dem Ausschuss angehört hat.

Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte dieser Vergütung.

Mitglieder des Aufsichtsrats, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat bzw. einem Ausschuss angehört haben, erhalten für jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit ein Zwölftel der Vergütung, die ihnen für die jeweilige Mitgliedschaft zusteht.

Gemäß § 18 Abs. 5 der Satzung werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die Auslagen ersetzt, die bei der Ausübung der Amtstätigkeit entstehen. Zusätzlich werden anfallende Umsatzsteuern erstattet. Die Gesellschaft zahlt zudem die Prämie für die D&O-Versicherung der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Zum Berichtsstichtag am 31. Dezember 2018 sind noch keine Aufsichtsratsvergütungen ausgezahlt worden.

Bezüge/Pensionsrückstellung ehemaliger Vorstände

Für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit einer unverfallbaren Anwartschaft sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 338 (2017: TEUR 314) gebildet worden.

(6) Honorare des Abschlussprüfers

Hinsichtlich der Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gem. § 285 Nr. 17 HGB auf die Angabe im Anhang des Konzernabschlusses der Gesellschaft verwiesen.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Honorare für die Konzernabschlussprüfung und die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Nordex SE und deren Tochterunternehmen. Die anderen Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen die Honorare für Comfort Letter und gesetzlich vorgeschriebene oder vertraglich vereinbarte Bestätigungsleistungen. In den Steuerberatungsleistungen sind vorrangig Honorare für die steuerrechtliche Beratung bei Arbeitnehmerentsendungen enthalten, während die sonstigen Leistungen überwiegend auf Honorare für projektbezogene Beratungsleistungen entfallen.

(7) Finanzinstrumente

Als derivative Finanzinstrumente verwendet die Gesellschaft ausschließlich Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Fremdwährungspositionen. Externe Devisentermin- oder Devisenkassageschäfte werden weitestgehend zentral über die Nordex SE abgewickelt.

Die abgeschlossenen Kontrakte haben zum Bilanzstichtag einen Umfang von TEUR 175.821 und einen beizulegenden Zeitwert von TEUR -4.048.

Die derivativen Finanzinstrumente sind mit einem Buchwert von TEUR 2.830 in den Sonstigen Rückstellungen enthalten.

Der Marktwert der Devisentermin- oder Devisenkassageschäften errechnet sich auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Devisen-Kassa-Mittelkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

(8) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sofern weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten sind, die wirtschaftlich bis zum 31. Dezember 2018 verursacht gewesen sind, sind diese im Einzelabschluss zum 31. Dezember 2018 berücksichtigt.

Nordex SE
Rostock, den 22. März 2019

José Luis Blanco
Vorsitzender des Vorstands

Christoph Burkhard
Vorstand

Patxi Landa
Vorstand

Nordex SE, Rostock

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Anfangsbestand 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Endbestand 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.770.705,04	1.618.838,36	101.000,00	11.288.543,40
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	970.989,49	0,00	970.989,49
	9.770.705,04	2.589.827,85	101.000,00	12.259.532,89
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	410.838,44	37.958,83	50.721,47	398.075,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	39.255,68	0,00	0,00	39.255,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	3.522.909,39	289.616,47	210.247,02	3.602.278,84
4. Anlagen im Bau	0,00	1.213.372,51	0,00	1.213.372,51
	3.973.003,51	1.540.947,81	260.968,49	5.252.982,83
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	938.498.820,50	0,00	750.000,00	937.748.820,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.896.723,75	0,00	0,00	9.896.723,75
	948.395.544,25	0,00	750.000,00	947.645.544,25
	962.139.252,80	3.159.786,17	1.111.968,49	964.187.070,48

Anfangsbestand 01.01.2018 EUR	Abschreibungen		Endbestand 31.12.2018 EUR	Buchwert	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
6.895.307,26	1.456.848,53	101.000,00	8.251.155,79	3.037.387,61	2.875.397,78
0,00	0,00	0,00	0,00	970.989,49	0,00
6.895.307,26	1.456.848,53	101.000,00	8.251.155,79	4.008.377,10	2.875.397,78
96.681,24	252.367,91	40.999,86	308.049,29	90.026,51	314.157,20
21.645,96	3.968,60	0,00	25.614,56	13.641,12	17.609,72
2.121.126,82	502.106,06	162.381,49	2.460.851,39	1.141.427,45	1.401.782,57
0,00	0,00	0,00	0,00	1.213.372,51	0,00
2.239.454,02	758.442,57	203.381,35	2.794.515,24	2.458.467,59	1.733.549,49
6.148.177,07	0,00	0,00	6.148.177,07	931.600.643,43	932.350.643,43
9.896.723,75	0,00	0,00	9.896.723,75	0,00	0,00
16.044.900,82	0,00	0,00	16.044.900,82	931.600.643,43	932.350.643,43
25.179.662,10	2.215.291,10	304.381,35	27.090.571,85	938.067.488,12	936.959.590,70

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

ZUM 31. DEZEMBER 2018

Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahres- ergebnis 01.01. – 31.12.2018	Eigen- kapital 01.01. – 31.12.2018	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Nordex SE, Rostock (Konzernobergesellschaft) ¹	EUR	—	0,00	765.207.515,20	—
Alfresco Renewable Energy Private Limited, Bangalore/Indien ²	EUR	99,99/0,01	-216.063,93	-219.531,03	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy Internacional S.L., Barasoain/Spanien
Corporacion Nordex Energy Spain S.L., Barasoain/Spanien ^{3,4}	EUR	100,00	-59.595,86	95.459.249,10	Nordex SE
Eólicos R4E S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ⁵	EUR	100,00	1.465.129,86	-7.268.855,87	Nordex USA Management LLC
Industria Toledana de Energías Renovables S.L., Barasoain/Spanien ⁶	EUR	100,00	18.784,78	689.622,81	Nordex Energy Spain S.A.
Nordex (Beijing) Wind Power Engineering & Technology Co. Ltd., Peking/VR China ⁷	EUR	100,00	11.559.891,12	753.834,40	Nordex Energy GmbH
Nordex Blade Technology Center ApS, Kirkeby/Dänemark ⁸	EUR	100,00	-4.887.396,54	-6.623.486,34	Nordex SE
Nordex Blades Spain S.A., Barasoain/Spanien ^{9,5}	EUR	100,00	-218.378,67	-556.420,00	Nordex Energy Spain S.A.
Nordex (Chile) SpA, Santiago/Chile ¹⁰	EUR	100,00	-1.188.005,28	-3.938.989,80	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Nordex (Dongying) Wind Power Equipment Manufacturing Co.Ltd., Dongying/VR China ¹¹	EUR	100,00	-332.232,93	-4.664.377,71	Nordex Energy GmbH

¹ Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

² Abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. April bis zum 31. März, Abschluss vom 31. März 2018 / ³ Vorläufiger Abschluss zum 31. Dezember 2018

⁴ Ehemals Corporacion Acciona Windpower S.L., Barasoain/Spanien / ⁵ Ehemals Acciona Blades S.A., Barasoain/Spanien

⁶ Ehemals Acciona - Vjetrolektrane d.o.o., Split/Kroatien / ⁷ Ehemals Acciona Windpower Brasil - Comercio, Industria, Exportacao e Importacao de Equipamentos para Geracao de Energia Eolica Ltda., Sao Paulo/Brasilien / ⁸ Ehemals Acciona Windpower Chile S.A., Santiago/Chile / ⁹ Ehemals Acciona Windpower Internacional S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁰ Ehemals Acciona Windpower S.A., Barasoain/Spanien / ¹¹ Ehemals Acciona Windpower India Private Limited, Bangalore/Indien

¹² Ehemals Acciona Windpower Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien / ¹³ Ehemals Acciona Towers S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁴ Ehemals Acciona Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei / ¹⁵ Ehemals Acciona Windpower South Africa (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika / ¹⁶ Ehemals Acciona Windpower Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko / ¹⁷ Ehemals Shanghai Acciona Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahres- ergebnis 01.01. – 31.12.2018	Eigen- kapital 01.01. – 31.12.2018	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Nordex Education Trust, Kapstadt/Südafrika ³	EUR	100,00	1.479.110,52	332,44	Nordex Energy South Africa RF (Pty.) Ltd.
Nordex Electrane d.o.o., Split/Kroatien ^{3,6}	EUR	100,00	471.220,52	361.323,26	Nordex Energy Internacional S.L.
Nordex Employee Holding GmbH, Hamburg ³	EUR	100,00	145.506,75	240.198,43	Nordex SE
NordexEnergy Uruguay S.A., Montevideo/Uruguay ³	EUR	100,00	-7.536.760,75	-44.140.992,29	Nordex Energy B.V.
Nordex Energy Brasil- Comercio e Industria de Equipamentos Ltda., Sao Paulo/Brasilien ^{3,7}	EUR	99,00/1,00	15.668.819,61	48.027.109,23	Nordex Energy Internacional S.L./Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Energy B.V., Rotterdam/Niederlande ³	EUR	100,00	-1.205.653,61	20.548.159,74	Nordex SE
Nordex Energy Chile S.A., Santiago/Chile ^{3,8}	EUR	99,00/1,00	1.959.356,92	546.685,35	Nordex Energy Internacional S.L., Barasoain/Spanien/Nordex Energy Spain S.A., Barasoain/Spanien
Nordex Energy GmbH, Hamburg ¹	EUR	100,00	0,00	7.607.762,18	Nordex SE
Nordex Energy Ibérica S.A., Barcelona/Spanien ³	EUR	100,00	-239.433,76	9.384.052,81	Nordex Energy B.V.
Nordex Energy Internacional S.L., Barasoain/Spanien ^{3,9}	EUR	100,00	-673.698,30	99.016.978,59	Nordex Energy Spain S.A., Barasoain/Spanien
Nordex Energy Ireland Ltd., Dublin/Irland ³	EUR	100,00	-2.009.753,30	-4.924.515,75	Nordex Energy B.V.
Nordex Energy Romania S.r.l., Bukarest/Rumänien ³	EUR	99,98/0,02	985.245,13	310.103,69	Nordex Energy B.V./ Nordex Energy GmbH
Nordex Energy South Africa RF (Pty.) Ltd., Johannesburg/Südafrika ³	EUR	80,00/20,00	-725.600,91	542.090,78	Nordex Energy GmbH/ Nordex Education Trust
Nordex Energy Spain S.A., Barasoain/Spanien ^{3,10}	EUR	100,00	-34.519.635,47	38.716.683,02	Corporacion Nordex Energy Spain S.L., Barasoain/Spanien
Nordex Enerji A.S., Istanbul/Türkei ³	EUR	17,15/ 82,31/0,18/ 0,18/0,18	3.628.519,03	25.732.288,55	Nordex Energy B.V./Nordex SE/ Nordex Energy GmbH/Nordex Wind- park Beteiligung GmbH/Nordex Grundstücksverwaltung GmbH

¹ Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

² Abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. April bis zum 31. März, Abschluss vom 31. März 2018 / ³ Vorläufiger Abschluss zum 31. Dezember 2018

⁴ Ehemals Corporacion Acciona Windpower S.L., Barasoain/Spanien / ⁵ Ehemals Acciona Blades S.A., Barasoain/Spanien

⁶ Ehemals Acciona - Vjetrolektrane d.o.o., Split/Kroatien / ⁷ Ehemals Acciona Windpower Brasil - Comercio, Industria, Exportacao e Importacao de Equipamentos para Geracao de Energia Eolica Ltda., Sao Paulo/Brasilien / ⁸ Ehemals Acciona Windpower Chile S.A., Santiago/Chile / ⁹ Ehemals Acciona Windpower Internacional S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁰ Ehemals Acciona Windpower S.A., Barasoain/Spanien / ¹¹ Ehemals Acciona Windpower India Private Limited, Bangalore/Indien

¹² Ehemals Acciona Windpower Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien / ¹³ Ehemals Acciona Towers S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁴ Ehemals Acciona Windpower

Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei / ¹⁵ Ehemals Acciona Windpower South Africa (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika / ¹⁶ Ehemals Acciona

Windpower Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko / ¹⁷ Ehemals Shanghai Acciona Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahres- ergebnis 01.01. – 31.12.2018	Eigen- kapital 01.01. – 31.12.2018	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Nordex Forum II GmbH & Co. KG, Hamburg ³	EUR	100,00	-190.288,14	-1.148.032,91	Nordex Energy GmbH
Nordex Forum II Verwaltungs GmbH, Hamburg ³	EUR	100,00	-434,32	23.188,70	Nordex Energy GmbH
Nordex France S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	37.836.178,19	84.003.309,51	Nordex Energy B.V.
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Hamburg ^{1,3}	EUR	100,00	0,00	52.000,00	Nordex SE
Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Athen/Griechenland ³	EUR	100,00	2.055.587,04	3.776.299,88	Nordex Energy GmbH
Nordex India Private Limited, Bangalore/Indien ^{2,11}	EUR	99,99/0,01	-10.305.971,13	11.530.890,19	Nordex Energy Internacional S.L., Barasoain/Spanien/Nordex Energy Spain S.A., Barasoain/Spanien
Nordex Italia S.r.l., Rom/Italien ³	EUR	100,00	234.422,62	26.091.835,69	Nordex Energy B.V.
Nordex Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien ^{3,12}	EUR	100,00	-1.698.897,41	-6.896.226,91	Nordex Energy Internacional S.L., Barasoain/Spanien
Nordex Offshore GmbH, Hamburg ³	EUR	100,00	-953.649,68	-10.870.680,10	Nordex SE
Nordex Pakistan (Private) Ltd., Islamabad/Pakistan ³	EUR	100,00	-5.833.167,49	-11.636.113,58	Nordex Energy GmbH
Nordex Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen ³	EUR	99,00/1,00	1.328.068,61	13.434.626,42	Nordex Energy B.V./Nordex Energy GmbH
Nordex Singapore Equipment Private Ltd., Singapur/Singapur ³	EUR	100,00	-993.882,57	-7.402.227,73	Nordex Energy GmbH
Nordex Singapore Service Private Ltd., Singapur/Singapur ³	EUR	100,00	-411.781,73	-3.899.516,01	Nordex Energy GmbH
Nordex Sverige AB, Uppsala/Schweden ³	EUR	100,00	-6.170.197,12	-17.805.740,29	Nordex Energy B.V.
Nordex Towers Spain S.L., Barasoain/Spanien ^{3,13}	EUR	100,00	-21.919,44	135.874,80	Nordex Energy Spain S.A., Barasoain/Spanien

¹ Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

² Abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. April bis zum 31. März, Abschluss vom 31. März 2018 / ³ Vorläufiger Abschluss zum 31. Dezember 2018

⁴ Ehemals Corporacion Acciona Windpower S.L., Barasoain/Spanien / ⁵ Ehemals Acciona Blades S.A., Barasoain/Spanien

⁶ Ehemals Acciona - Vjetroelektrane d.o.o., Split/Kroatien / ⁷ Ehemals Acciona Windpower Brasil - Comercio, Industria, Exportacao e Importacao de Equipamentos para Geracao de Energia Eolica Ltda., Sao Paulo/Brasilien / ⁸ Ehemals Acciona Windpower Chile S.A., Santiago/Chile / ⁹ Ehemals Acciona Windpower Internacional S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁰ Ehemals Acciona Windpower S.A., Barasoain/Spanien / ¹¹ Ehemals Acciona Windpower India Private Limited, Bangalore/Indien

¹² Ehemals Acciona Windpower Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien / ¹³ Ehemals Acciona Towers S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁴ Ehemals Acciona Windpower

Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei / ¹⁵ Ehemals Acciona Windpower South Africa (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika / ¹⁶ Ehemals Acciona

Windpower Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko / ¹⁷ Ehemals Shanghai Acciona Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahres- ergebnis 01.01. – 31.12.2018	Eigen- kapital 01.01. – 31.12.2018	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Nordex UK Ltd., Manchester/ Vereinigtes Königreich ³	EUR	100,00	-540.644,65	784.648,40	Nordex Energy B.V.
Nordex USA Inc., Chicago/USA ³	EUR	78,35/ 21,65	17.813.764,05	51.187.064,04	Nordex Energy Internacional S.L./Nordex Energy B.V.
Nordex USA Management LLC, Chicago/USA ³	EUR	100,00	0,00	88.600,88	Nordex USA Inc.
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Hamburg ^{1,3}	EUR	100,00	0,00	74.825,12	Nordex SE
Nordex Windpower Peru S.A., Lima/Peru ³	EUR	99,99/0,01	-215.312,07	548.946,16	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Sirketi, Istanbul/Türkei ^{3,14}	EUR	100,00	-2.092.264,40	-648.472,12	Nordex Energy Internacional S.L., Barasoain/Spanien
Nordex Windpower S.A., Buenos Aires/Argentinien ³	EUR	97,00/3,00	-1.780.094,03	-1.779.240,79	Nordex Energy Internacional S.L./ Nordex Energy Spain S.A.
Nordex Windpower South Africa (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika ^{3,15}	EUR	100,00	1.753.784,22	2.091.298,98	Nordex Energy South Africa RF (Pty.) Ltd.
Nordex (Yinchuan) Wind Power Equipment Manufacturing Co. Ltd., Ningxia/VR China ³	EUR	100,00	-5.753.939,64	-6.102.731,38	Nordex Energy GmbH
NPV Dritte Windpark GmbH & Co. KG, Hamburg ³	EUR	100,00	-13.071,99	-5.096,43	Nordex Grundstücks- verwaltung GmbH
NX Energy Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko ^{3,16}	EUR	99,97/0,03	-985.662,74	17.486.112,42	Nordex Energy Internacional S.L., Barasoain/Spanien/Nordex Energy Spain S.A., Barasoain/Spanien
Parque Eólico Llay-Llay SpA, Santiago/Chile ³	EUR	100,00	-4.823,44	-2.541.667,73	Nordex (Chile) SpA
Shanghai Nordex Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China ^{3,17}	EUR	100,00	9.613,77	98.281,56	Nordex Energy Internacional S.L.
Way Wind, LLC, Delaware/USA ³	EUR	100,00	0,00	-64.363,07	Nordex USA Inc.

¹ Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

² Abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. April bis zum 31. März, Abschluss vom 31. März 2018 / ³ Vorläufiger Abschluss zum 31. Dezember 2018

⁴ Ehemals Corporacion Acciona Windpower S.L., Barasoain/Spanien / ⁵ Ehemals Acciona Blades S.A., Barasoain/Spanien

⁶ Ehemals Acciona - Vjetrolektrane d.o.o., Split/Kroatien / ⁷ Ehemals Acciona Windpower Brasil - Comercio, Industria, Exportacao e Importacao de Equipamentos para Geracao de Energia Eolica Ltda., Sao Paulo/Brasilien / ⁸ Ehemals Acciona Windpower Chile S.A., Santiago/Chile / ⁹ Ehemals Acciona Windpower Internacional S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁰ Ehemals Acciona Windpower S.A., Barasoain/Spanien / ¹¹ Ehemals Acciona Windpower India Private Limited, Bangalore/Indien

¹² Ehemals Acciona Windpower Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien / ¹³ Ehemals Acciona Towers S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁴ Ehemals Acciona Windpower

Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei / ¹⁵ Ehemals Acciona Windpower South Africa (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika / ¹⁶ Ehemals Acciona

Windpower Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko / ¹⁷ Ehemals Shanghai Acciona Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahres- ergebnis 01.01. – 31.12.2018	Eigen- kapital 01.01. – 31.12.2018	Beteiligung über
Nicht konsolidierte verbundene Unter- nehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Component Purchasing Company LLC, Chicago/USA ³	EUR	100,00	0,00	0,00	Nordex USA Inc.
Éoles Futur Eurowind France S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	242.997,98	706.046,84	Nordex France S.A.S.
Farma Wiatrowa Liw Sp. z o.o., Warschau/Polen ³	EUR	99,00/1,00	-11.952,28	-96.982,85	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa NXD 1 Sp. z o.o., Warschau/Polen ³	EUR	100,00	-282.005,31	-2.557.592,11	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Farma Wiatrowa NXDV Sp. z o.o., Warschau/Polen ³	EUR	99,00/1,00	-19.384,75	-77.666,18	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa Rozdrzew Sp. z o.o., Warschau/Polen ³	EUR	99,00/1,00	-168.291,11	-480.439,35	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Farma Wiatrowa Wymysłów Sp. z o.o., Warschau/Polen ³	EUR	99,00/1,00	-24.373,45	-135.451,15	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Gregal Power Private Limited, Bangalore/Indien ²	EUR	99,99/0,01	-9.977,88	3.856,82	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Acciona Windpower Internacional, S.L.
Leveche Energy Private Limited, Bangalore/Indien ²	EUR	99,99/0,01	-11.254,98	2.586,15	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Acciona Windpower Internacional, S.L.
LLC Nordex Energy, Kiew/Ukraine ³	EUR	100,00	–	50.827,90	Nordex Energy B.V.
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Hamburg ³	EUR	100,00	634,17	49.952,32	Nordex SE
Nouvions poste de raccordement, Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.309,17	191,59	Parc Eolien Nordex LXIV
NAWM Servicios Administrativos Mexico-Stadt/Mexico ³	EUR	0,005/ 9,995	43.134,25	114.151,54	Acciona Windpower Internacional, S.L./Acciona Windpower México, S. de R.L. de C.V.

¹ Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

² Abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. April bis zum 31. März, Abschluss vom 31. März 2018 / ³ Vorläufiger Abschluss zum 31. Dezember 2018

⁴ Ehemals Corporacion Acciona Windpower S.L., Barasoain/Spanien / ⁵ Ehemals Acciona Blades S.A., Barasoain/Spanien

⁶ Ehemals Acciona - Vjetroelektrane d.o.o., Split/Kroatien / ⁷ Ehemals Acciona Windpower Brasil - Comercio, Industria, Exportacao e Importacao de Equipamentos para Geracao de Energia Eolica Ltda., Sao Paulo/Brasilien / ⁸ Ehemals Acciona Windpower Chile S.A., Santiago/Chile / ⁹ Ehemals Acciona Windpower Internacional S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁰ Ehemals Acciona Windpower S.A., Barasoain/Spanien / ¹¹ Ehemals Acciona Windpower India Private Limited, Bangalore/Indien

¹² Ehemals Acciona Windpower Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien / ¹³ Ehemals Acciona Towers S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁴ Ehemals Acciona Windpower

Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei / ¹⁵ Ehemals Acciona Windpower South Africa (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika / ¹⁶ Ehemals Acciona

Windpower Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko / ¹⁷ Ehemals Shanghai Acciona Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahres- ergebnis 01.01. – 31.12.2018	Eigen- kapital 01.01. – 31.12.2018	Beteiligung über
Nicht konsolidierte verbundene Unter- nehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
NAWM Servicios de Obra, Mexico-Stadt/Mexico ³	EUR	0,0025/ 9,9975	39.087,01	51.603,26	Acciona Windpower Internacional, S.L./Acciona Windpower México, S. de R.L. de C.V.
NAWM Servicios Operacion y Mantenimiento, Mexico-Stadt/Mexico ³	EUR	0,005/ 99,995	0,00	0,00	Acciona Windpower Internacional, S.L./ Acciona Windpower México, S. de R.L. de C.V.
NAWM Servicios Técnicos, Mexico-Stadt/Mexico ³	EUR	0,0025/ 99,9975	0,00	0,00	Acciona Windpower Internacional, S.L./Acciona Windpower México, S. de R.L. de C.V.
Parc Eolien Nordex 71 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.772,25	29.960,60	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 72 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.336,54	29.866,13	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 73 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.772,25	30.529,92	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 74 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.559,56	30.797,86	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 75 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.022,44	30.221,45	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 76 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.309,57	31.218,52	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 77 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.604,16	30.762,76	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 78 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.309,17	31.217,78	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 79 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.892,25	30.319,92	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 80 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.097,44	30.207,76	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 81 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.115,54	30.195,83	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

¹ Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

² Abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. April bis zum 31. März, Abschluss vom 31. März 2018 / ³ Vorläufiger Abschluss zum 31. Dezember 2018

⁴ Ehemals Corporacion Acciona Windpower S.L., Barasoain/Spanien / ⁵ Ehemals Acciona Blades S.A., Barasoain/Spanien

⁶ Ehemals Acciona - Vjetroelektrane d.o.o., Split/Kroatien / ⁷ Ehemals Acciona Windpower Brasil - Comercio, Industria, Exportacao e Importacao de Equipamentos para Geracao de Energia Eolica Ltda., Sao Paulo/Brasilien / ⁸ Ehemals Acciona Windpower Chile S.A., Santiago/Chile / ⁹ Ehemals Acciona Windpower Internacional S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁰ Ehemals Acciona Windpower S.A., Barasoain/Spanien / ¹¹ Ehemals Acciona Windpower India Private Limited, Bangalore/Indien

¹² Ehemals Acciona Windpower Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien / ¹³ Ehemals Acciona Towers S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁴ Ehemals Acciona Windpower

Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei / ¹⁵ Ehemals Acciona Windpower South Africa (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika / ¹⁶ Ehemals Acciona

Windpower Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko / ¹⁷ Ehemals Shanghai Acciona Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahres- ergebnis 01.01. – 31.12.2018	Eigen- kapital 01.01. – 31.12.2018	Beteiligung über
Nicht konsolidierte verbundene Unter- nehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Parc Eolien Nordex 82 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.439,40	29.631,73	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Eolien Nordex 83 S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.309,17	31.217,78	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex I S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.781,13	9.706,47	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex III S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-22.850,60	-33.099,14	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex IV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-9.235,67	4.145,17	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex VII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.258,25	10.970,41	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex X S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.795,32	10.158,98	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XVIII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-22.998,57	-32.990,57	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-90.370,86	-98.812,63	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.899,33	11.510,83	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXIV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-15.165,40	-2.432,33	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXIX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.401,55	10.892,64	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-27.126,14	-27.493,18	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.781,13	11.673,17	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex XXXII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-25.496,60	-39.082,18	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

¹ Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

² Abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. April bis zum 31. März, Abschluss vom 31. März 2018 / ³ Vorläufiger Abschluss zum 31. Dezember 2018

⁴ Ehemals Corporacion Acciona Windpower S.L., Barasoain/Spanien / ⁵ Ehemals Acciona Blades S.A., Barasoain/Spanien

⁶ Ehemals Acciona-Vjetroelektrane d.o.o., Split/Kroatien / ⁷ Ehemals Acciona Windpower Brasil - Comercio, Industria, Exportacao e Importacao de Equipamentos para Geracao de Energia Eolica Ltda., Sao Paulo/Brasilien / ⁸ Ehemals Acciona Windpower Chile S.A., Santiago/Chile / ⁹ Ehemals Acciona Windpower Internacional S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁰ Ehemals Acciona Windpower S.A., Barasoain/Spanien / ¹¹ Ehemals Acciona Windpower India Private Limited, Bangalore/Indien

¹² Ehemals Acciona Windpower Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien / ¹³ Ehemals Acciona Towers S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁴ Ehemals Acciona Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei / ¹⁵ Ehemals Acciona Windpower South Africa (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika / ¹⁶ Ehemals Acciona Windpower Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko / ¹⁷ Ehemals Shanghai Acciona Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahres- ergebnis 01.01. – 31.12.2018	Eigen- kapital 01.01. – 31.12.2018	Beteiligung über
Nicht konsolidierte verbundene Unter- nehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Parc Éolien Nordex LV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.485,54	26.894,91	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LVI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-34.824,95	-37.073,91	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LVII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.919,60	26.272,12	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LVIII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.479,17	27.115,64	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LIX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-36.326,96	-18.808,06	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.857,42	26.722,72	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-6.015,12	23.217,55	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.668,37	28.913,84	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXIII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.430,14	29.094,30	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXIV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	14.754,96	-45.147,12	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXV S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-27.633,17	-646,96	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXVI S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-6.346,01	25.382,65	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXVII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.708,68	27.880,70	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXVIII S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.692,50	27.969,92	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXIX S.A.S., Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-2.496,87	30.287,49	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien Nordex LXX S.A.S. Paris/Frankreich ³	EUR	100,00	-3.083,60	29.456,82	Nordex Windpark Beteiligung GmbH

¹ Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

² Abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. April bis zum 31. März, Abschluss vom 31. März 2018 / ³ Vorläufiger Abschluss zum 31. Dezember 2018

⁴ Ehemals Corporacion Acciona Windpower S.L., Barasoain/Spanien / ⁵ Ehemals Acciona Blades S.A., Barasoain/Spanien

⁶ Ehemals Acciona - Vjetrolektrane d.o.o., Split/Kroatien / ⁷ Ehemals Acciona Windpower Brasil - Comercio, Industria, Exportacao e Importacao de Equipamentos para Geracao de Energia Eolica Ltda., Sao Paulo/Brasilien / ⁸ Ehemals Acciona Windpower Chile S.A., Santiago/Chile / ⁹ Ehemals Acciona Windpower Internacional S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁰ Ehemals Acciona Windpower S.A., Barasoain/Spanien / ¹¹ Ehemals Acciona Windpower India Private Limited, Bangalore/Indien

¹² Ehemals Acciona Windpower Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien / ¹³ Ehemals Acciona Towers S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁴ Ehemals Acciona Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei / ¹⁵ Ehemals Acciona Windpower South Africa (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika / ¹⁶ Ehemals Acciona Windpower Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko / ¹⁷ Ehemals Shanghai Acciona Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahres- ergebnis 01.01. – 31.12.2018	Eigen- kapital 01.01. – 31.12.2018	Beteiligung über
Nicht konsolidierte verbundene Unter- nehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Parc Éolien Nordex Belgique I (SPRC), Brüssel/Belgien ³	EUR	99,00/1,00	-19.824,10	-38.424,10	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Parc Éolien Nordex Belgique II (SPRC), Brüssel/Belgien ³	EUR	99,00/1,00	-7.604,07	-26.204,07	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy GmbH
Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd., Qingdao/VR China ³	EUR	66,70	559.037,74	7.150.443,27	Nordex Energy GmbH
San Marcos Colon Holding, Inc., Chicago/USA ³	EUR	100,00	–	–	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
San Marcos Wind Energy S.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	100,00	0,00	0,00	San Marcos Colon Holding, Inc.
Sechste Windpark Support GmbH & Co. KG, Hamburg ³	EUR	100,00	-7.193,81	-50.255,10	Nordex Grundstücks- verwaltung GmbH
Shri Saai Pasumai Private Limited, Bangalore/Indien ²	EUR	99,99/0,01	-8.351,40	-619,90	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Acciona Windpower Internacional S.L.U.
South Kinetic Wind Energy Private Limited, Bangalore/Indien ²	EUR	99,99/0,01	-8.345,09	-613,62	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Acciona Internacional, S.L.
Terral Energy Private Limited, Bangalore/Indien ²	EUR	99,99/0,01	-662.585,00	-48.967,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Acciona Internacional, S.L.
Ventus Kwidzyn Sp. z o.o., Górki/Polen ³	EUR	50,00	-79.477,34	-841.488,09	Farma Wiatrowa NXD 1 Sp. z o.o.
Vientos de Chinchayote, s.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	99,20/0,80	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V
Vientos de la Baranquilla, s.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	99,20/0,80	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V
Vientos de la Cahuasca, s.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	99,20/0,80	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V
Vientos de la Quesera, s.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	99,20/0,80	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V
Vientos de la Roble, s.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	99,20/0,80	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V

¹ Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

² Abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. April bis zum 31. März, Abschluss vom 31. März 2018 / ³ Vorläufiger Abschluss zum 31. Dezember 2018

⁴ Ehemals Corporacion Acciona Windpower S.L., Barasoain/Spanien / ⁵ Ehemals Acciona Blades S.A., Barasoain/Spanien

⁶ Ehemals Acciona-Vjetroelektrane d.o.o., Split/Kroatien / ⁷ Ehemals Acciona Windpower Brasil - Comercio, Industria, Exportacao e Importacao de Equipamentos para Geracao de Energia Eolica Ltda., Sao Paulo/Brasilien / ⁸ Ehemals Acciona Windpower Chile S.A., Santiago/Chile / ⁹ Ehemals Acciona Windpower Internacional S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁰ Ehemals Acciona Windpower S.A., Barasoain/Spanien / ¹¹ Ehemals Acciona Windpower India Private Limited, Bangalore/Indien

¹² Ehemals Acciona Windpower Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien / ¹³ Ehemals Acciona Towers S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁴ Ehemals Acciona Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei / ¹⁵ Ehemals Acciona Windpower South Africa (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika / ¹⁶ Ehemals Acciona Windpower Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko / ¹⁷ Ehemals Shanghai Acciona Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Fortsetzung)

	Wäh- rung	Anteil am Kapital in %	Jahres- ergebnis 01.01. – 31.12.2018	Eigen- kapital 01.01. – 31.12.2018	Beteiligung über
Nicht konsolidierte verbundene Unter- nehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Vientos de San Juan, s.A. de C.V., Tegucigalpa/Honduras ³	EUR	99,20/0,80	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH/Nordex Energy B.V
Vindkraftpark Aurvandil AB, Uppsala/Schweden ³	EUR	100,00	-546,74	5.514,96	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Brynhild AB, Uppsala/Schweden ³	EUR	100,00	-4.430,46	3.700,37	Nordex Sverige AB
Vindkraftpark Dieser AB, Uppsala/Schweden ³	EUR	100,00	-58,58	3.163,19	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Embla AB, Uppsala/Schweden ³	EUR	100,00	-58,58	3.163,19	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vindkraftpark Freja AB, Uppsala/Schweden ³	EUR	100,00	-58,58	3.166,61	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Assoziierte Unternehmen (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrundsätzen auf- gestellten Abschlüssen)					
C&C Wind Sp. z o.o., Natolin/Polen ³	EUR	40,00	-1.436.003,97	13.819.247,49	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
GN Renewable Investments S.à.r.l., Luxemburg/Luxemburg ³	EUR	30,00	-831.978,56	3.194.802,89	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Sonstige Anteile (nicht konsolidiert) (Werte gemäß statutarischen Abschlüssen bzw. nach einheitlichen Konzerngrund- sätzen aufgestellten Abschlüssen)					
Eoliennes de la Vallée S.A.S., Amiens/Frankreich ³	EUR	50,00	-2.275,00	-11.409,00	Nordex France S.A.S.
Eoliennes du Pays D'Auge, Nimes/Frankreich ³	EUR	49,90	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Fond du Moulin, Pontarme/Frankreich ³	EUR	25,00	-37.449,75	-51.089,42	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Vent d'est S.à.r.l., Paris/Frankreich ³	EUR	50,00	-1.172,77	-9.566,92	Nordex France S.A.S.
Way Wind, LLC, Nebraska/USA ³	EUR	50,00	0,00	0,00	Nordex USA Inc.

¹ Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis und Eigenkapital nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften

² Abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. April bis zum 31. März, Abschluss vom 31. März 2018 / ³ Vorläufiger Abschluss zum 31. Dezember 2018

⁴ Ehemals Corporacion Acciona Windpower S.L., Barasoain/Spanien / ⁵ Ehemals Acciona Blades S.A., Barasoain/Spanien

⁶ Ehemals Acciona - Vjetroelektrane d.o.o., Split/Kroatien / ⁷ Ehemals Acciona Windpower Brasil - Comercio, Industria, Exportacao e Importacao de Equipamentos para Geracao de Energia Eolica Ltda., Sao Paulo/Brasilien / ⁸ Ehemals Acciona Windpower Chile S.A., Santiago/Chile / ⁹ Ehemals Acciona Windpower Internacional S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁰ Ehemals Acciona Windpower S.A., Barasoain/Spanien / ¹¹ Ehemals Acciona Windpower India Private Limited, Bangalore/Indien

¹² Ehemals Acciona Windpower Oceania Pty. Ltd., Melbourne/Australien / ¹³ Ehemals Acciona Towers S.L., Barasoain/Spanien / ¹⁴ Ehemals Acciona Windpower Rüzgar Enerjisi Sistemleri Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei / ¹⁵ Ehemals Acciona Windpower South Africa (Pty.) Ltd., Kapstadt/Südafrika / ¹⁶ Ehemals Acciona Windpower Mexico S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko / ¹⁷ Ehemals Shanghai Acciona Windpower Technical Service Co. Ltd., Shanghai/VR China

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nordex SE, Rostock

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Nordex SE, Rostock, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nordex SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend be-

schrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss der Nordex SE sind unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 931,6 Mio. (51,8 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts ist die Sicht der die Beteiligung haltenden Gesellschaft einzunehmen.

Grundlage der Bewertung sind dabei die Barwerte der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und länderspe-

zifische Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Größen berücksichtigt. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Bei unserer Prüfung der beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Zudem haben wir gewürdigt, ob die den Bewertungen zugrundeliegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse im Zusammenhang mit den angesetzten gewichteten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für den Werthaltigkeitstest der Anteile an verbundenen Unternehmen bilden. Bei unserer Würdigung der Ergebnisse der Bewertung zum 31. Dezember 2018 haben wir unter anderem einen Abgleich mit den allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen durchgeführt sowie die umfangreichen Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen zugrunde gelegt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerte haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern einschließlich der gewichteten Kapitalkosten beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anhang in den Abschnitten II und III (2) sowie der Anlage II zum Anhang enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung der Nordex SE nach § 289f i.V.m. § 315d HGB" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichtes – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Sys-

teme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen ange-

messen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 15. November 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2008 als Abschlussprüfer der Nordex SE, Rostock, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Claus Brandt.

Hamburg, den 22. März 2019

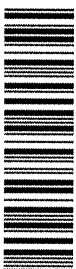
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Claus Brandt
Wirtschaftsprüfer



Ba. Benjamin Mechel
Wirtschaftsprüfer





20000003850710